

Bürgerhaushalt | Bürgerbudget Pulheim

Alle Vorschläge bis 22. Juni 2018 bewerten

Stand: 29.05.2018

Inhalt

Inhalt	2
Vorschläge bewerten bis 22. Juni	11
2038 Bauhof: Lastwagen-Motor abstellen bei der Vor-Ort-Arbeit	11
2018 Ehrenamtliche Mentoren für Leseförderung und Integration qualifizieren	11
1818 Ökologisches Bewußtsein fördern	12
1766 Neuen Laptop zur Erstellung der Kinder-Portfolios anschaffen - Kita Farbklecks in Brauweiler	12
1682 Gebäude für die Volkshochschule finden	12
1634 Regale auf Rollen für die Bücherei in Stommeln anschaffen	12
1567 Mehr in die Bildung unserer Kinder investieren!	12
1967 Straßenbeleuchtung später ein- und früher ausschalten	13
1635 Für das Klimaschutzkonzept kein Geld mehr ausgeben	13
1623 Verkehrsampeln nachts und am Wochenende abstellen	13
1603 Städtische Gebäude mit Solaranlagen ausstatten	13
1598 LED-Flutlicht an Sportplätzen einführen	14
2041 Patenschaften für Blumenbeete in Brauweiler einführen oder intensivieren	14
2033 Blumenbeete in Brauweiler besser pflegen	14
2031 Aus baumbestandenen Grundstücken Wald machen	14
2028 Seen nutzbar machen für Mensch und Hund	15
2027 Gewässer renaturieren	15
2025 Die Stadt soll kein Glyphosat nutzen	15
2024 Insektenhotels aufstellen	15
2022 Blühstreifen an Feldern schaffen	15
2019 Grünflächen besser pflegen, Unkraut häufiger entfernen	15
2002 Freilauffläche für Hunde im Nordpark schaffen	16
2000 Friedhof Blumenstraße in Pulheim aufwerten – Weg sanieren	16
1966 Müll in Pulheim: Ehrenamtliches Müll-Sammeln fördern	16
1959 Pflege der Grünflächen in Stommeln verbessern	17
1947 Sitzgelegenheit und Mülleimer am Feldrand hinter Penny schaffen	17
1940 Sonnenschirme im Park in der Innenstadt aufstellen oder Bänke in Schatten stellen	17
1908 Parkbänke im Zentrum von Stommeln aufstellen	17
1907 Finanzielle Anreize für die verstärkte Betreuung von Patenbeeten im Stadtgebiet schaffen	17
1890 Sitzbank, Hundetoilette und Mülleimer aufstellen Memeler Ecke Königsberger Straße	19
1868 Sauberkeit und Pflege der Grünanlagen in Pulheim verbessern	19
1862 Sparen beim Bauhof: Pflege der Grünflächen ausschreiben	20
1852 Parkbänke für Senioren in Brauweiler aufstellen – Ehrenfriedstr. und Hauptstr.	20
1847 Verkehrsinseln (Unkrautbewachsen, unansehlich) öfter pflegen	21
1835 "Insektenfreundliche Kommune" Pulheim schaffen	21
1834 Drei Bänke am Vinkenpützer Weg aufstellen	23
1833 Pützgasse begrünen	23
1832 Vorplatz Köster-Saal begrünen	23
1831 Ungepflegte Beete mit Kieselsteinen auffüllen	23

1822 Grünflächen der Kreisverkehre in Sinnersdorf besser pflegen	23
1810 Umwidmung des Pulheimer Sees zum Badesee beschleunigen	23
1809 Zentrum mehr begrünen - Mehr Bäume pflanzen	24
1807 Essbare Stadt und Blühinseln schaffen	24
1806 Öffentliche Toilette am Parkfriedhof / Nordpark errichten	24
1795 Solarleuchten im Nordpark aufstellen	24
1794 Hundewiese einrichten	24
1740 Kleine Friedhöfe der Ortsteile als Parks erhalten	24
1738 Parkbänke an den Feldern Richtung Freimersdorf / Köngisdorf aufstellen	25
1737 Parkbänke im Wald hinter Dansweiler aufstellen	25
1735 Parkbänke sollen Lehne haben und nicht aus Metall sein	25
1722 Städtischen Imker einstellen	25
1721 Wildblumen pflanzen an Straßenrändern, Kreisel und andere Freiflächen - Pulheims Beitrag gegen Bienensterben	
1714 Sitzbank aufstellen am Rundweg Nähe Friedhof Rheidter Weg	2625
1708 Bänke aufstellen am Verbindungsweg Abteipark - Helmholtzstraße	26
1706 Bänke auf Friedhöfen erneuern und ergänzen	26
1700 Pflanzbeete ohne große Bäume anlegen	26
1699 Bunte Bänke aufstellen für ein schöneres Pulheim	26
1698 Kreisverkehre jahreszeitlich bepflanzen	26
1696 Streuobstwiese anlegen, Artenvielfalt erhalten	27
1694 Fehlende Sitzbank auf Pflanzbeet am Marktplatz wieder aufbauen	27
1693 Marktplatz in Pulheim nach Bedarf pflegen statt nach festen Terminen	27
1689 Bänke auf dem Platz vor dem Kultur- und Medienzentrum aufstellen	27
1688 Bänke am Randkanal aufstellen	27
1670 Am Buschweg einige Parkbänke aufstellen	28
1668 Hundetoilette in Stommelerbusch einrichten	28
1657 Kreisverkehr schöner bepflanzen - Gärtnereien beteiligen	28
1655 Hundekot-Beutelspender und Abfalleimer aufstellen auf Weg zum neuen Friedhof und am Kanal	28
1649 Bürgerinitiativen Clean up Pulheim organisieren und auf den Weg bringen	29
1643 Sitzbank aufstellen am Feldweg In den Benden	29
1642 Sitzbank aufstellen am Feldweg Am Brölskamp	29
1640 Parkplatz an der Hauptstr. in Stommeln neu begrünen	29
1637 Kreisverkehr Nettegasse, Am Tropfenkreuz, Bruchstr. höherwertiger bepflanzen	29
1624 Pfad zur Bachaue befestigen	30
1614 Parkbank am Weißen Platz aufstellen	30
1589 Grünanlagen, Rundwege und Park hinter der Bahn schaffen	30
1563 Grünflächen vermehrt mittels gemeinnütziger Arbeit pflegen	30
1544 See südlich vom Chorbusch erschließen	30
1543 Grünanlagenpflege umorganisieren	31
2013 Auf Spielplatz am Kölner Randkanal, Straße Richtung Orr ein Klettergerüst aufstellen	31
2012 Sanitäranlagen Kindertagesstätte Sankt Kosmas und Damian sanieren	31
1982 Arbeitsverträge der ErzieherInnen entfristen oder von Anfang an unbefristet einstellen	31

1981 Plätze für Jugendliche schaffen	31
1970 Großen Wasser-Spielplatz für Kinder von 10 bis 15 Jahren schaffen	32
1969 Spielschiff auf Spielplatz Magedeburger Str. aufstellen	32
1954 Licht auf dem Fußballplatz länger anlassen	32
1951 Calisthenics-Station einrichten: Mängel bei der Freizeitgestaltung für Pulheimer Jugendliche beheben	32
1926 SchülerFlex e.V.: Familien mit mehreren Kindern finanziell entlasten	33
1911 Am Spielplatz Kölner Weg Reifenschaukel wieder aufstellen	33
1910 Am Spielplatz Nordstraße Schaukel aufstellen	33
1904 Einen Platz für Jugendliche schaffen	34
1891 Mehr Sicherheit für Kinder: Verkehrsberuhigende Maßnahmen umsetzen auf Widdersdorferstr.	34
1882 Zahnrad in Brauweiler erneuern	34
1856 Neue und attraktivere Spielgeräte aufstellen - Spielplatz Richezastraße / Mühlenacker	35
1830 Spielplatz Kapellenweg in Stommelerbusch mit Spielgerät für unter 3-jährige ausstatten	35
1751 Wasserspielplatz in Stommeln schaffen	35
1730 Spielplatz im Stadtgarten einrichten	36
1707 Spielgerät oder Schaukel für Kleinkinder auf Spielplatz Brunostr. aufstellen (Stommeln)	36
1663 Spielplatz Nordstraße mit attraktiven Spielgeräten ausstatten	36
1660 Jugendtreff in Form eines Cafés/Bistros einrichten	36
1628 Skateboard- und Fahrrad-Halfpipe für Jugendliche einrichten	37
1617 Grillplatz am Schulzentrum Brauweiler sanieren	37
1573 Kita Räuberhöhle - Urlaubs-Vertretung der Wirtschaftskraft fördern	37
1572 Kita Räuberhöhle: Musiklehrer/in fördern	37
1566 Spielplatz an der Richeza-Grundschule Brauweiler sanieren	37
1537 Jugend einbeziehen in die Pflege von Grünflächen und Spielplätzen	38
2036 Neue Stühle und Tische für das Schützenhaus Geyen anschaffen	38
1989 Aquarena und Stommelner Mühle bewerben mittels Wandgemälde an Eisenbahnunterführung	38
1986 Ein Flügel für den Köster-Saal anschaffen (Tasten-Instrument)	39
1948 Weniger Feste auf dem Marktplatz - Klasse statt Masse!	39
1941 Aufführungstechnik der Rockinitiative Pulheim e.V. erneuern	39
1933 Wohnmobilstellplatz schaffen	40
1924 Aussichtsplattform Stommeln ausschildern	40
1800 Alle Kulturveranstaltungen fördern	40
1711 Räumlichkeiten für Vereine ausbauen - Lager-Möglichkeiten schaffen	40
1701 Abend-Kino mit Café fördern	41
1695 Kunstwerk „Der Holzstuhl“ entfernen	41
1683 WLAN Hotspots bei der EU beantragen	41
1675 Eine "Marke" für unsere Stadt entwickeln	41
1632 Renovierung des Schützenhauses Stommeln fördern	42
1605 "Normalen" Aufzug für Bürger mit Handicap im Kultur- und Medienzentrum bereit stellen	42
1549 Kino im Zentrum schaffen	42
2049 Geschlossene, größere Abfalleimer im Stadtgebiet einführen	42
2048 Abfalleimer im Bereich der Hackenbroicher Straße aufstellen	42

2047 Müll-Container am Parkfriedhof, Nordpark: Kapazität des Papier-Containers erweitern	43
2046 Papiercontainer am Parkfriedhof vor Gewerbemüll schützen oder umstellen	43
2016 Spielplätze nach 20 Uhr kontrollieren	43
2001 Müll-Container am Parkfriedhof, Nordpark: Umrandungsschutz gegen umherfliegenden Müll anbringen	43
1953 Schnee räumen auf dem Rad zwischen Pulheim und Esch	43
1949 Sauberkeit in Pulheim verbessern und städtisches Eigentum instand halten durch mehr Bauhofmitarbeiter	44
1945 Schutzabspernung zwischen Bürgersteig und Straße schaffen an Eisdielen Stommeln	44
1931 Lärmschutz an der B59 verbessern	44
1866 Sauberkeit verbessern um Schulen, Sportanlage des PSC und das ehemalige Hallenbad	44
1865 Fahrradständer am Schulzentrum Brauweiler per Video überwachen, um Diebstähle zu mindern	45
1864 Sicherheitskraft einstellen, um Fahrraddiebstahl am Schulzentrum Brauweiler zu verhindern	45
1845 Größere Abfallbehälter im Nordpark aufstellen	45
1748 Das Reinigen der Parkbuchten soll die Stadt übernehmen	45
1739 Keine Abfallbehälter in Außenbereichen aufstellen - besser Menschen anregen, Müll mitzunehmen	46
1692 Ruhebänke im Stadtbereich nummerieren, damit Notdienste diese schneller finden	46
1653 Videoüberwachung des Bahnhofs ausweiten	46
1641 Mülleimer am Trappenkreuz Ecke Gartenstraße aufstellen - Schülertreffpunkt	46
1606 Freiwillige Feuerwehr von Raummiete im Kultur- und Medienzentrum befreien	47
1599 "Mülldeponie" Buschweg mit Mülltonnen ausstatten	47
1585 Gelbe Tonnen seltener leeren, blaue Papiertonnen abschaffen und Straßenreinigung 14tägig durchführen	47
1555 Stadt soll sauberer und gepflegter werden	47
1552 Kameraüberwachung an strategischen Punkten einführen	47
1546 Nordpark: Einen weiteren Abfallbehälter aufstellen	48
1984 Mehr SchulsozialarbeiterInnen an die Schulen!	48
1983 Schulgebäude sanieren, insbesondere Schönheitsreparaturen und Toiletten	48
1973 Mehr Geld für Schulen ausgeben - Sanierungsstau abbauen	48
1950 Smartboards an der Marion-Dönhoff-Realschule anschaffen	49
1937 PC Ausstattung des Gymnasiums (GSG) auf einen aktuellen Stand bringen – Technik veraltet	49
1871 Außenjalousien an der Christinaschule in Stommeln warten und erneuern	49
1814 Grüne Klassenzimmer schaffen	49
1805 Reinigung von Klassenräumen und Sanitäranlagen in Schulen verbessern	49
1801 Trinkwasserspender in Schulen aufstellen	50
1752 Schulentwicklungsplan für Pulheim erstellen	50
1743 Neues Schulzentrum am Zentralort Hackenbroicher Straße (Gymnasium und Realschule) errichten	50
1685 Gesamtschule neu bauen	51
1667 Reinigung der Schulen besser finanzieren	51
1661 Neuer Schulteich mit Bachlauf im Geschwister Scholl Gymnasium Pulheim	51
1616 Kleinspielfeld an der Gemeinschaftsgrundschule Dansweiler (Wolfhelmschule) erstellen	52
1604 Schulen besser mit Informationstechnik ausstatten	52
1601 Geschwister-Scholl-Gymnasium erneuern und erweitern	52
1557 Physikraum der Marion-Dönhoff-Realschule sanieren	52
1556 Klassenzimmer: Budget für Anstricharbeiten vorsehen	53

1548 Rollierende Klassenraum-Grundreinigung an Pulheimer Schulen einführen	53
2035 Defibrillator für das Schützenhaus Geyen anschaffen	53
1918 Bücherschrank am Köstersaal aufstellen	53
1808 Mehr Mehrgenerationenhäuser bauen	53
1797 Ratssitzungen im Internet übertragen	53
1734 Obdachlosen 12 Quadratmeter zubilligen	54
1709 Eine öffentliche Grillhütte für Brauweiler schaffen	54
1636 Zuschüsse für Integrations-Initiative rat & tat erhöhen	54
1613 Stadt soll Flächen für sozialen Wohnungsbau bereit stellen	55
1611 Jugendlichen im Rahmen der Gerichtshilfe ehrenamtliche Tätigkeiten seitens der Stadt anbieten	55
1610 Stadt soll Haftpflichtversicherung für Migranten übernehmen, damit diese arbeiten können	55
1602 200 Sozialwohnungen für Pulheim bauen	55
2004 Mehrgenerationen-Bewegungsparcours im Nordpark schaffen	56
2003 Rundweg am Nordpark zum Gehen, Walken, Skaten (streckenweise Radfahren, Reiten) und Trimm-dich-Pfad schaffen	56
1999 Schwimmbad: Ende der Schwimm-Bahn an der Decke markieren für Rückenschwimmer	57
1998 Schwimmbad: Nicht-automatischen Wasserhahn im Flur anbringen zum Auswaschen der Badesachen	57
1997 Schwimmbad-Toiletten: Ablage für Wertsachen und bessere Toilettenpapier-Spender anbringen	57
1996 Schwimmbad: Optische Warnanlage für Chlorgas für Gehörlose einführen	57
1995 Haupteingang des Schwimmbads beschriften	57
1994 Schwimmbad-Eingang überdachen und mit Schuhreinigungsanlage versehen	58
1993 Freibad-Haupteingang außerhalb der Saison als Unterstellplatz für Fahrräder freigeben	58
1992 Schwimmbad sauber halten – In der 1. Reihe der Rad-Abstellbügel Platten oder festen Boden verlegen	58
1991 Den Ascheplatz am Sportpark sollen Fußballspielende mittels Großbesen herrichten – kein Kraftfahrzeug einsetzen	58
1976 Turnhallen sanieren	59
1975 Gesundheits-bedenkliches Granulat auf Kunstrasenplatz Pulheim austauschen	59
1929 Kunstrasenplatz In Sinthern Geyen schaffen	59
1880 Einfriedung am Abteispark erneuern	60
1878 Spielfläche am Schulzentrum Mitte reaktivieren	60
1859 Sportgeräte reparieren am Schulhof Geyen	61
1853 Die knappe Ressource " Sporthallen" pflegen - Hausmeister einstellen	61
1838 Hochsprung im Freien anbieten im Pulheimer-Sportzentrum	61
1815 Kunstrasenplatz für Stommeln schaffen	61
1750 Schwimmbad für Familien wochentags zugänglich machen	62
1731 Surf- und Segelclub Pulheim bei Unterstützung gleich behandeln	62
1729 Preisnachlass für Schwerbehinderte im Schwimmbad einführen	62
1704 Zwei Einzel-Trampoline für die Turnhalle in Sinnersdorf anschaffen	62
1703 Medizin- und Gymnastik-Bälle anschaffen für die Turnhalle in Sinnersdorf	62
1702 Zehn Turnmatten für die Turnhalle Sinnersdorf anschaffen	63
1697 Aquarena um Whirlpool und Sprudelanlagen erweitern	63
1681 Basketballplatz am Sportzentrum in Pulheim sanieren	63
1680 Vier Tore für die Mini-Kicker beim VfR Sinnersdorf fördern	63

1679 Vier Gewichte für die Torsicherung für den VfR Sinnersdorf fördern	63
1678 Neues Tor für die Jugend des VfR Sinnersdorf anschaffen	63
1671 Warmbadetag im Schwimmbad Stommeln einführen	64
1669 Wassertemperatur im Schwimmbad Stommeln erhöhen	64
1597 Outdoor-Sportpark für Senioren und Familien schaffen	64
1595 Beleuchtung am Kunstrasenplatz in Brauweiler verbessern	64
1594 Parksituation am Kunstrasenplatz optimieren	64
1593 Stromanschluss für die Materialgarage am Kunstrasenplatz	65
1592 Sporthalle Brauweiler: Container für Turn-Sportboden-Unterlage anschaffen	65
1591 Sporthalle Brauweiler: Schuppen für Sportgeräte bauen	65
1575 Dachabdeckung für Rollerballfeld im Sportzentrum Pulheim schaffen	65
1545 Sportmaterialien für die Zweifachturnhalle am Nordring	66
2039 Das Parken in allen verkehrsberuhigten Straßen kontrollieren	66
2032 Parkplatz Auweiler Straße Ecke Amselweg errichten	66
2030 Verkehrsberuhigung Kastanienallee Brauweiler	66
2021 Straßen nach dem Winter neu teeren statt einzelne Stellen flicken	67
2017 Behindertenparkplatz einrichten – Jägerstraße Ecke Dachsweg	67
2015 Sinnersdorfer Straße - Durchgezogene Linie durch Hütchen "verstärken"	67
2010 Veralteten Hinweis auf Hallenbad auf dem Wegweiser an der Kreuzung Steinstraße entfernen	67
2009 Kreuzung Steinstraße als Kreisverkehr umbauen, Mittelsinsel und Sperrung in Geyen beseitigen	67
2008 Linksabbiegen aus dem Kaufland-Parkhaus erlauben, um Verkehr zu vermeiden	68
2005 Ampeln durch Kreisverkehre ersetzen – Fahrroute Autobahn nach Bonnstraße	68
1988 Markierung zum Verhindern parkender Autos im Kreuzungsbereich aufbringen – Unterster Weg, Blumenstraße, Hackenbroicher Straße	69
1985 Parken in 5-Meter-Parkverbotszone besser verhindern – Alte Kirchstr. Ecke Friedensstr. in Dansweiler	69
1979 Blumenstraße erst ab Venloerstraße als Einbahnstraße ausweisen	69
1978 E-Mobilität: Mehr Elektro-Tanksäulen aufstellen	70
1964 Baustelle Rathauskreuzung 2019: Ampel aufstellen für Malerviertel an Albrecht-Dürer-Str.	70
1963 Bereich des Parkverbots verlängern – Verkehrslage Gartenstr. Ecke Venloer Str. verbessern	70
1942 Lärmbelästigung durch Lärmschutzmauer und Blitzer verringern	71
1930 Anwohnerparkplätze im Bereich von Schulen einrichten (Sinnersdorfer Str.)	71
1928 Dansweiler Marienstr./An der Maar: Tempo 30 durchsetzen	71
1925 Kreuzung Bernhardstr. Ecke Marienstr. zum Kreisverkehr umbauen	71
1920 Vorfahrtbeschilderung Venloer- / Bonnstraße ändern, um Gefahren zu vermeiden	72
1916 Jägerstraße als Durchgangsstraße sperren	72
1915 Halteverbotsschilder an der Jägerstraße aufstellen	72
1912 Bremssperren anbringen in verkehrsberuhigte Zone am Asternweg, Krokus- und Narzissenweg	73
1909 Ausbau der Kreuzung Stenstraße/Rathausstraße zum Kreisel - Neubaugebiete hinter Bahnstrecke überK25 an B 59 (n) anbinden	73
1887 Den neuen Kreisel von Pulheim nach Sinnersdorf beleuchten und bepflanzen	74
1886 Parkplätze besser ausschildern	74
1861 Straßenlampe an der Kreuzung Hackenbroicher Str. Ecke Stommeler Weg aufstellen	74

1860 Parkplätze für Motorrad ausweisen	74
1851 Tempo 30 auf Orrer Straße einführen zwischen Venloer und Bonnstraße	75
1844 Ampelschaltungen überarbeiten - Mehr Bedarfsampeln nutzen mit Grün auf Anforderung	75
1829 Parkplätze in der Jägerstraße markieren	75
1824 Rurstraße baulich beruhigen	75
1813 Carsharing Konzept aufstellen	75
1802 Hackenbroicher Straße zur Einbahnstraße für den motorisierten Verkehr umwidmen	76
1799 Tempo 30 für das gesamte Stadtgebiet einführen	76
1747 Brunostraße sanieren	76
1744 Parkraum für den Individualverkehr bewirtschaften und verknappen	77
1733 Wanderparkplatz Am Ostufer asphaltieren	78
1728 Verkehrssituation in Sinnersdorf, Am Zehnthof verbessern - weitere Zufahrt bauen	78
1658 An Schulen und Kitas Zebrastreifen einrichten	78
1654 P&R Parkhaus Bahnhof Pulheim erweitern	78
1647 Linksabbiegerspur Steinstraße Ecke Venloer Straße einrichten	79
1646 Straße entlang Walzwerk mit Ausweichstellen versehen	79
1644 Bremsschwellen einrichten am Ortseingang Sinnersdorf (Pulheimer Str., Roggendorfer Str.)	79
1639 Straßen in Gewerbegebieten in Zukunft für 40 Tonner auslegen	79
1580 Geister-Schilder raus aus Pulheim	79
1576 Mobile Geschwindigkeitsanzeigen beschaffen	80
1565 Mehr Parkmöglichkeiten im Zentrum Brauweilers schaffen	80
1564 Mehr Parkmöglichkeiten im Zentrum Pulheims schaffen	80
1547 Zebrastreifen Parkplatz Steinstraße / Treppe Köstersaal einführen	80
1539 Verkehrsberuhigung der Straße "An der Maar" einführen	80
2006 Pulheimer Innenstadt aufwerten – Bushaltestelle vor Eisdiele in Richtung Sinnersdorf verlegen	81
1990 Fahrgastraum der Busse umweltfreundlich warm halten an Aquarena und Sportpark	81
1980 Behinderten- und altengerechten Buseinstieg an Haltestelle Dansweiler, Lindenplatz schaffen	81
1888 Busfahrpläne der Linien 980 und 970 erweitern (halbstündlicher Takt)	81
1884 Mehr Bänke an Bushaltestellen aufstellen	82
1821 Freitags und samstags Bus bis 24 Uhr zwischen Pulheim-Sinnersdorf einsetzen	82
1705 Bürgerbus für Sinnersdorf einführen	82
2034 Treppengeländer am Eingang der Gemeinschafts-Hauptschule anbringen	82
2007 Ampelschaltung an der Kreuzung vor Kaufland rad- und fußgänger-freundlicher schalten	83
1987 Radweg rad-gerecht gestalten – Venloer Straße / Stommelner Tor	83
1977 Leih-E-Fahrrad in Pulheim einführen	83
1974 Radwege in Ordnung bringen und ausbauen	83
1968 Neuen Sinnersdorfer Kreisverkehr beleuchten und Zebrastreifen vorsehen	84
1946 Fahrradweg beleuchten zwischen Aral-Tankstelle und Kreuzung Venloer Ecke Bonnstr.	84
1938 Fußgängerüberweg, Bedarfsampel an der Steinstraße umbauen	84
1917 Radweg Pulheim-Sinnersdorf sanieren	84
1914 Barrierefreiheit schaffen für die Bürgersteige der Escher Straße	85
1913 Barrierefreiheit für den Bürgersteig Sinnersdorfer Str. herstellen	85

1899 Beleuchteten Fahrradweg nach Stommeln schaffen entlang der Venloer Str.	85
1885 Ampelschaltungen für Fußgänger in der Nähe von Kaufland verlängern	85
1869 Barrierefrei Treppe zwischen Zur alten Wassermühle und Am Kleekamp schaffen	86
1850 Fahrradweg Brauweiler zwischen Sinthern und Brauweiler sanieren und Beleuchtung anbringen	86
1819 Sicheren Schulüberweg schaffen vor Papa Giovanni Schule in Stommeln	86
1796 Mehr abschließbare Fahrradboxen am Bahnhof aufstellen	86
1790 Fußgängerüberweg schaffen über die Wolfhelmstr. Höhe Marienstr.	86
1770 Mit dem Fahrrad zur Stadtbücherei - aber wo sicher abstellen?	87
1749 Zum Schutz der Kinder: Schulweg vom Edelsteingarten über den Nordring zu den Schulen sicherer machen	87
1691 Solarbeleuchtung auf Fuß- und Radwegen zwischen Pulheim und Sinnersdorf anbringen	87
1673 Fußweg im Nordpark bis zu den Pferdehöfen und Orrerbusch verlängern	87
1672 Fußweg Am Bendacker bis zum Pulheimer Bach verlängern	88
1662 Abstützevorrichtung für Radfahrer an Ampeln einrichten	88
1630 Die Treppe vom Evangelische Kindergarten zum Bruchrandweg benutzungssicher wiederherstellen	88
1629 Sicherheit zwischen Pulheim und Geyen durch Solar-Straßenlampen verbessern	89
1618 Bröhlgässchen aufwerten	89
1596 Querungshilfen am Kunstrasenplatz in Brauweiler anbringen	89
1561 Radwegverbindung nach Köln über Widdersdorf ausbauen	89
1554 Fahrradfreundliches Pulheim schaffen	90
1798 Gemeinsames Onlineportal für Pulheimer Geschäfte einrichten	90
1690 Städtische Räume vermehrt vermieten für Veranstaltungen	90
1581 55.000 € in die Einkaufsmeile Venloer Straße investieren	91
2037 Weiterhin sparsam haushalten!	91
2029 Sauberes Grundwasser im Wasserschutzgebiet Stommeln – Landwirten Ausgleich anbieten für weniger Düngung	
2026 Den Einsatz von Plastik vermindern	9291
1971 Satzungsänderung der Stadt Pulheim vom 23.12.2016 zur Parkbuchtenreinigung aufheben	92
1961 Städtischen Haushaltsplan für die Bürger leicht lesbar aufbereiten	93
1957 Toilette in Stommeln länger öffnen	94
1956 Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) NRW umsetzen zur Einführung eines Grünflächen-Informationssystems bei der Stadt Pulheim	94
1955 Seniorenspielplatz schaffen	98
1919 Flächenverbrauch reduzieren	98
1812 Bürgerbeteiligung stärken - Frühzeitig mittels Vorhabenliste informieren	98
1803 Übersichtlichkeit des Ratsinformationssystems verbessern	98
1686 53.000 zum Sparen einsetzen	98
1674 Leitbild für die Verwaltung unserer Stadt erarbeiten	99
1666 Zehn Klappstühle für die Trauerhalle Friedhof Blumenstraße anschaffen	99
1665 Einkaufs-Kooperationen mit den Kommunen des RheinErftkreises anstreben	100
1633 Nebenstelle für Einwohnermeldeamt schaffen, während Umbau Rathaus-Kreuzung	100
1622 Verwaltungsinternes Ideenmanagement bzw. Vorschlagswesen für städtische Mitarbeiter einführen	101
1619 Telefonische Erreichbarkeit der städtischen Verwaltung verbessern	101
1612 Porto sparen durch elektronischen Versand von Ratsunterlagen	103

1608 Genügend Mitarbeitende in der Verwaltung einstellen	103
1588 Schriftliche Bürgerbefragung durchführen unter dem Motto "Pulheimer beurteilen die städtische Verwaltung"	104
1586 Asylbewerber und Flüchtlinge für gemeinnützige Arbeiten einsetzen	104
1569 Auf der städtischen Internetseite eine Rubrik "Bürgerbeteiligung" einrichten!	105
1568 Stadtteilgespräche und Stadtteilspaziergänge einführen!	105
1560 "Wir sind eine Bank!" Aktion für mehr Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum	107
1559 Stadtentwicklungskonzept "Pulheim 2030 - Gemeinsam für die Zukunft!" erarbeiten	108

Vorschläge bewerten bis 22. Juni

Bewerten Sie möglichst alle Vorschläge bis zum 22. Juni 2018. Nur so entsteht ein umfassendes Meinungsbild. Nutzen Sie dazu bitte die Internetseite.

Das geht ganz einfach:

1. Anmelden auf: www.buergerhaushalt-pulheim.de
2. Dann jeden Vorschlag mit einem Klick bewerten

Wenn Sie das Internet nicht nutzen möchten, können Sie auch auf Papier bewerten. Nutzen Sie dazu bitte die Formulare am Ende dieses Dokuments.

2038 | Bauhof: Lastwagen-Motor abstellen bei der Vor-Ort-Arbeit

Nr. 2038 | von: anelpeso | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Abgaben, Steuern | Sparidee

Neulich konnte ich beobachten, wie Angestellte des Bauhofs in einer Pulheimer Straße zwei Löcher in der Fahrbahn flickten: leeren, auskehren, verfüllen, verdichten, abstreuen, wieder kehren... - der Vorgang dauerte etwa 20 Minuten. Während der gesamten Zeit lief der Motor des Lastwagens.

Der Treibstoff-Verbrauch eines kleinen LKW im Leerlauf dürfte in der Größenordnung von 1 Liter pro Stunde liegen. Wenn man davon ausgeht, dass die Herren bei dieser Tätigkeit an einem Tag etwa 6 Stunden "flicken" und dabei den Motor laufen lassen (bei 2 Stunden Rüstzeit und Fahrzeit), dann werden an jedem Arbeitstag, den die Bauhof-Beschäftigten mit Straßenreparatur befasst sind, etwa sechs Liter Diesel verschwendet. Dazu kommt selbstverständlich noch die Umweltbelastung.

Daher schlage ich vor, dass bei solchen und ähnlichen Arbeiten grundsätzlich der Fahrzeugmotor abgeschaltet wird.

2018 | Ehrenamtliche Mentoren für Leseförderung und Integration qualifizieren

Nr. 2018 | von: MENTOR Pulheim ... | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Bildung | Bürgerbudget | beantrage €: 550

Viele Kinder haben nachweislich Probleme mit dem Lesen und dem Textverständnis. MENTOR Pulheim - die Leselernhelfer sorgt für eine individuelle Leseförderung. Die Mentoren schenken Lesekindern Zeit und Zuwendung. Diese Unterstützung durch MENTOR Pulheim ist an mittlerweile sechs Grundschulen gern gesehen. Etwa 30 Pulheimer Lesementoren wecken bei den Kindern Spaß am Lesen und am Umgang mit Sprache. So unterstützt die MENTOR-Leseförderung benachteiligte Kinder bei einem besseren Start ins Leben. Wer die Bedeutung von Texten erfasst, kann sich eine Meinung bilden, einen Schulabschluss machen und sein Leben in die Hand nehmen. MENTOR Pulheim bietet auch Lese- und Sprachförderung für Flüchtlingskinder an. Unsere Mentoren werden vor ihrem ersten Einsatz geschult, erhalten Tipps zur Gestaltung der ersten Mentorenstunde oder zur Motivation des Kindes.

Unzählige erfolgreiche Projekte zur Integration sind heute ohne ehrenamtliche fachliche Mitwirkung undenkbar. Für die regelmäßige Weiterbildung unserer Mentoren, Schulungsunterlagen oder Workshops benötigen wir finanzielle Unterstützung. MENTOR Pulheim ist eine Initiative des Fördervereins der Stadtbücherei Pulheim.

1818 | Ökologisches Bewußtsein fördern

Nr. 1818 | von: Karin Oehl | 11.04.2018

Pulheim (gesamt) | Bildung | Ausgabe

Ausstellungen, Vorträge von Verbänden, Tier- und Naturschützern fördern. Zielgruppe sind Kindergärten, Schulen, Foyer des Rathauses und so weiter.

1766 | Neuen Laptop zur Erstellung der Kinder-Portfolios anschaffen - Kita Farbklecks in Brauweiler

Nr. 1766 | von: Förderverein de... | 08.04.2018

Brauweiler | Bildung | Bürgerbudget | beantrage €: 400

Mit den Kinder-Portfolios werden die Lernfortschritte der Kinder dokumentiert. Für die Erstellung der Kinder-Portfolios benötigen die Erzieher/innen einen neuen Laptop, weil der alte Laptop mit der Zeit in die Jahre gekommen ist. So kann es bzw. passiert es des Öfteren, dass Dokumente nicht abgespeichert werden können, weil sich der Laptop "aufhängt" und die Erzieher/innen von vorn anfangen müssen. Da geht natürlich wertvolle Zeit flöten und ärgerlich ist es alle Male.

Darum möchten wir ein Budget von 400 Euro anmelden, damit wir davon einen neuen Laptop für die KiTa Farbklecks kaufen können.

1682 | Gebäude für die Volkshochschule finden

Nr. 1682 | von: rhein | 21.03.2018

Pulheim (gesamt) | Bildung | Ausgabe

Die Volkshochschule (VHS) Pulheims hat keine eigenes Gebäude. Die Stadt soll dafür sorgen, dass die Volkshochschule ein eigenes Gebäude bekommt.

1634 | Regale auf Rollen für die Bücherei in Stommeln anschaffen

Nr. 1634 | von: hahn | 07.03.2018

Stommeln | Bildung | Bürgerbudget | beantrage €: 5.000

Damit der Raum der Bücherei in Stommeln flexibel gestaltet und genutzt werden kann, sollen neue Regale mit Rollen angeschafft werden. Hierfür ist ein städtischer Zuschuss erforderlich.

1567 | Mehr in die Bildung unserer Kinder investieren!

Nr. 1567 | von: simon.flohr | 21.02.2018

Pulheim (gesamt) | Bildung | Ausgabe

Mehr Grundschulplätze, mehr Ganztagsplätze, bessere Ausstattung der Schulen, mehr Lehrer einstellen.

1967 | Straßenbeleuchtung später ein- und früher ausschalten

Nr. 1967 | von: jrgn | 21.05.2018

Pulheim (gesamt) | Energie | Sparidee

Was kostet eine Minute Straßenbeleuchtung? Nach meinen Feststellungen über viele Jahre wird die Straßenbeleuchtung in Pulheim grundsätzlich abends zu früh eingeschaltet und morgens zu spät ausgeschaltet. Vor unserem Schlafzimmerfenster befindet sich eine Straßenlaterne. In der Regel ist es schon oder noch taghell und die Laternen leuchten.

Hier können für mindestens zweimal 15 Minuten, also 30 Minuten die täglichen Einschaltzeiten reduziert werden, ohne dass eine Gefahr für die öffentlich Sicherheit und Ordnung entsteht.

1635 | Für das Klimaschutzkonzept kein Geld mehr ausgeben

Nr. 1635 | von: hahn | 07.03.2018

Pulheim (gesamt) | Energie | Sparidee

Für die Entwicklung des Klimaschutzkonzeptes sollen keine weiteren Gelder mehr eingesetzt werden. Insbesondere soll keine weiter Beratung mehr in Anspruch genommen werden.

1623 | Verkehrsampeln nachts und am Wochenende abstellen

Nr. 1623 | von: Powerminer | 05.03.2018

Pulheim (gesamt) | Energie | Sparidee

Schon oft ist mir negativ aufgefallen, dass alle Ampeln im Stadtgebiet Pulheim rund um die Uhr in Betrieb sind; auch in den sehr verkehrsarmen Zeiten spätabends/nachts und am Wochenende (früher Morgen). Um Strom- und Betriebskosten zu sparen sollten alle oder zumindest bestimmte Ampeln an weniger gefährlichen Stellen und in reinen Wohngebieten in diesen Zeiten ganz abgestellt werden. Das würde auch den Verkehrsfluss der wenigen Autofahrer verbessern und für die Anwohner Abgase und Lärmbelastigungen vermindern.

Die von Rasern an diesen Stellen möglicherweise ausgehenden Gefährdungen sind hierbei aus meiner Sicht zu vernachlässigen, da gerade auch sie mit Vorsicht und in eigener Verantwortung die jeweiligen Vorfahrtsregelungen zu beachten haben.

1603 | Städtische Gebäude mit Solaranlagen ausstatten

Nr. 1603 | von: berg | 27.02.2018

Pulheim (gesamt) | Energie | Investition zum Sparen

Die Stadt soll ihre Gebäude mit Solaranlagen (Wärme, Fotovoltaik) ausstatten - soweit bautechnisch möglich. In Frage kommen Schulen, Kitas, Turnhallen und ähnliche Gebäude. Der Stadt kommt hier eine Vorbildfunktion zu, die andere Eigentümer dazu anregen kann, Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie auf ihren Gebäude zu errichten. Die Stadt fördert damit den Klimaschutz und kann mittelfristig sehr wahrscheinlich auch Geld sparen.

1598 | LED-Flutlicht an Sportplätzen einführen

Nr. 1598 | von: Stefan Dunker | 27.02.2018

Pulheim (gesamt) | Energie | Investition zum Sparen

Die Flutlichtanlagen der städtischen Sportstätten von Halogenmetall dampflampen auf LED-Flutlicht umrüsten.

Die Finanzierung könnte über eine sogenannte Contracting-Vereinbarung laufen, die Investition, Wartung und anfallende Reparaturen einschließt.

Hinzu käme ein, um etwa 1/3 geringerer Energieverbrauch.

2041 | Patenschaften für Blumenbeete in Brauweiler einführen oder intensivieren

Nr. 2041 | von: claudie | 26.05.2018

Brauweiler | Grünfläche | Sparidee

Die Beete in der gesamten Ortschaft Brauweiler sind zur Zeit nicht mehr als eine Ansammlung an Erde und Wildkräutern. Der Ort ist im Besitz einer wunderschönen Abtei, der Weg dort hin ist jedoch alles andere als anziehend.

Es sollte die Idee einer Patenschaft für die Beete aufgegriffen werden. Sofern es solche Patenschaften bereits gibt, sollte diese bekannter gemacht werden. Beispielsweise nutzt die Stadt Köln teilweise Baumscheiben-Patenschaften.

2033 | Blumenbeete in Brauweiler besser pflegen

Nr. 2033 | von: claudie | 25.05.2018

Brauweiler | Grünfläche | Ausgabe

Die Beete in der gesamten Ortschaft Brauweiler sind zur Zeit nicht mehr als eine Ansammlung an Erde und Wildkräutern. Der Ort ist im Besitz einer wunderschönen Abtei, der Weg dort hin ist jedoch alles andere als anziehend.

Eine regelmäßige Pflege der Blumenbeete wäre sehr wünschenswert. Sollte die Stadt langfristig sind nicht in der Lage dazu sehen, wäre die Idee einer Art Baumscheiben-Patenschaft eine Überlegung – wie sie teilweise in der Stadt Köln durchgeführt wird.

2031 | Aus baumbestandenen Grundstücken Wald machen

Nr. 2031 | von: janipeki | 25.05.2018

Stommeln | Grünfläche | kostenneutral

In Stommeln gibt es einige bewaldete Grundstücke (zum Beispiel oberhalb vom Holunderweg), die zur Zeit nicht als Wald gerechnet werden können. Die Definition eines Forstes im bundesdeutschen Forstgesetz erlaubt dies nicht. Dabei könnte das Grundstück durch die Bewaldung weiterer Grundstücke zu einem geschlossenen Wald erweitert werden. Da könnte man die bewaldeten Grundstücke unterhalb vom Bolanderhof und das Waldgrundstück am Ende der Bruchstraße hinzunehmen. Der Waldstatistik der Stadt Pulheim würde das guttun.

2028 | Seen nutzbar machen für Mensch und Hund

Nr. 2028 | von: MelS1976 | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Ausgabe

Die Seen um Pulheim zugänglich und nutzbar machen für Mensch und Hund. Ein Hundebadestrand wäre toll!

2027 | Gewässer renaturieren

Nr. 2027 | von: MelS1976 | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Ausgabe

Mehr Gewässer auf Pulheimer Gebiet renaturieren.

2025 | Die Stadt soll kein Glyphosat nutzen

Nr. 2025 | von: MelS1976 | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Ausgabe

Die Stadt soll auf ihren Flächen keine Glyphosat nutzen, weder der Bauhof noch Beauftragte Firmen.

2024 | Insektenhotels aufstellen

Nr. 2024 | von: MelS1976 | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Ausgabe

Die Stadt soll Insektenhotels aufstellen.

2022 | Blühstreifen an Feldern schaffen

Nr. 2022 | von: MelS1976 | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Ausgabe

Natürliche Pflanz- und Blühstreifen auf Feldern schaffen. Landwirtschaftliche Betriebe müssen grundsätzlich zunächst fünf Prozent ihrer Ackerflächen als ökologische Vorrangflächen bereitstellen. Diese Flächen müssen im Umweltinteresse genutzt werden gemäß Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

2019 | Grünflächen besser pflegen, Unkraut häufiger entfernen

Nr. 2019 | von: MelS1976 | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Ausgabe

"Echte" Grünflächen besser pflegen und da, wo kein Grün hingehört, das wuchernde Unkraut öfter entfernen (Bürgersteige, Verkehrsinseln, Ampelanlagen).

2002 | Freilauffläche für Hunde im Nordpark schaffen

Nr. 2002 | von: jrgn | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Ausgabe

Zum Nordpark kommen immer mehr Leute, um sich ungestört vom Verkehr unter freiem Himmel mit Hunden zu bewegen. (Die örtlichen Vorteile haben sich herumgesprochen, denn viele Besucher kommen jetzt auch mit Auto und Hund, da es zwischen Park und Friedhof ausreichend Parkplätze gibt sowie Entsorgungscontainer Papier, Flaschen und Kleidung.

Im Nordpark bietet es sich an, die freie Fläche oberhalb der Betonliegen bis hin zum ersten Querweg (etwa 50 Meter) unterhalb des Entrees und weit genug von der Kreisstraße K24 entfernt eine Freilauffläche für Hunde unter Beachtung des LHundeG einzurichten – kein Freilauf für gefährliche Hunde und Hunde bestimmter Rassen, ohne Befreiung von der Anleinplicht.

Dieser Parkabschnitt wird selten zum Ruhen oder Sitzen genutzt, denn wer sucht schon neben der „100 km/h-Straße K24“ mit Lärm und Abgasen Erholung, wenn der Park schönere Stellen bietet.

Der Rat der Stadt Pulheim muss m. E. der Freilauffläche zustimmen. Dann sind nur noch rund um die Freilauffläche schöne und aussagekräftige Schilder erforderlich.

2000 | Friedhof Blumenstraße in Pulheim aufwerten – Weg sanieren

Nr. 2000 | von: jrgn | 25.05.2018

Pulheim (Mitte) | Grünfläche | Ausgabe

Der Friedhofsweg zwischen Blumenstraße und Baumweg ist in einem holprigen Zustand, für Personen mit Gehhilfe oder Krankenfahrrad, auch mit fremder Unterstützung, nur schwer benutzbar und unserem Friedhof nicht würdig. An diesem Weg möchte ich nicht bestattet werden.

Die Lagerstätte für Friedhofsabfälle ist unansehnlich, der Zufahrtweg bleibt nach dem Müllabtransport verschmutzt, der gegenüberliegende Rasen wird von Transportfahrzeugen beschädigt und das Tor nicht verschlossen.

An dem daneben stehenden Gebäude bröckelt die Grundmauer auf den Friedhofweg. Aus den Papiercontainern am Friedhofseingang fliegt Abfall bis in den Friedhof.

1966 | Müll in Pulheim: Ehrenamtliches Müll-Sammeln fördern

Nr. 1966 | von: Panopti | 20.05.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | kostenneutral

Nachweislich (zum Beispiel per Handyfoto) auf öffentlichen Flächen in Pulheim gesammelter Müll könnte vielleicht am Schadstoffmobil-Platz abgegeben werden. Für die Müllsammler (freiwillige Bürger) könnte man als Anreiz für das Sammeln eine Art Stempelheft aushändigen und ab einer gewissen Anzahl an gesammelten Tüten oder Kilogramm Müll gibt es Stempel, die in Geldbeträge oder Gutscheine eingetauscht werden können.

1959 | Pflege der Grünflächen in Stommeln verbessern

Nr. 1959 | von: schriftlich ein... | 18.05.2018

Stommeln | Grünfläche | Ausgabe

Für Stommeln würde ich mir wünschen, dass mehr für die Pflege der Grünflächen getan wird. Am Dorfkern habe ich neulich gesehen, dass tatsächlich noch die Hacke zum Einsatz kam. Sobald man aber abseits des Ortskerns ist, gibt es viele verwilderte Anlagen, Verkehrsinseln und so weiter.

Ich wohne in unmittelbarer Nähe des Hagelkreuzes an der Brunostraße Ecke Amsterdamer Straße. Diese Anlage ist in einem schlimmen Zustand, und wenn endlich mal dort gearbeitet wird – oft erst nach meinem Anruf – ist das für mich schon keine Pflege, sondern Vandalismus, weil alles einschließlich der eigentlichen Anpflanzung niedergemäht und dem Erdboden gleich gemacht wird.

Wir haben in Stommeln mit Abstand die meisten Denkmäler, wozu auch das Hagelkreuz gehört. Wäre doch schön, wenn das Ortsbild auch besser gepflegt würde.

1947 | Sitzgelegenheit und Mülleimer am Feldrand hinter Penny schaffen

Nr. 1947 | von: Buchheim | 15.05.2018

Pulheim (Mitte) | Grünfläche | Bürgerbudget | beantrage €: 2.000

Wir wünschen wir uns mehr Sitzgelegenheiten und Mülleimer im Grünen, zum Beispiel am Feldrand hinter dem Penny.

1940 | Sonnenschirme im Park in der Innenstadt aufstellen oder Bänke in Schatten stellen

Nr. 1940 | von: Bratz | 14.05.2018

Pulheim (Mitte) | Grünfläche | Ausgabe

Es wäre schön, wenn im Stadtgarten in der Innenstadt von Pulheim einige Sonnenschirm oder ähnliches aufgestellt würden, da im ganzen Park lediglich 1 (!) Bank im Schatten steht. Alle anderen Bänke stehen in der prallen Sonne und können kaum genutzt werden. Diese sind auch in der Mittagszeit immer leer, wenn die Bevölkerung vielleicht gerne entspannen würde, weil NICHT nutzbar, viel zu heiß.

Eine Alternative wäre natürlich, wenn die vorhandenen Bänke in den Schatten versetzt würden. Auch wenn die Sonne wandert, sind die Bänke derart unsinnig aufgestellt, dass z.B. in der Mittags-/Nachmittagszeit ALLE Bänke (bis auf eine Bank) in der prallen Sonne stehen.

1908 | Parkbänke im Zentrum von Stommeln aufstellen

Nr. 1908 | von: schriftlich ein... | 03.05.2018

Stommeln | Grünfläche | Bürgerbudget | beantrage €: 3.000

Wir, eine Frauengruppe der ev. Kirchengemeinde in Stommeln möchten anregen, im Stadtteil Stommeln, speziell im Dorfkern, mehr Bänke aufzustellen. Auf der Gras-Fläche gegenüber der katholischen Kirche und um den Springbrunnen wäre unserer Meinung nach ein guter Standort.

1907 | Finanzielle Anreize für die verstärkte Betreuung von Patenbeeten im Stadtgebiet schaffen

Nr. 1907 | von: Mitdenker | 02.05.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Ausgabe

Laut Angaben des Bauhofes der Stadt Pulheim pflegen Pulheimer Bürger im Stadtgebiet ca. 500 Patenbeete. Wenn ich die Pflege eines Patenbeetes mit durchschnittlich ca. 1,5 Stunden jährlich ansetze, werden dem Bauhof also ca. 750 Arbeitsstunden p.a. erspart. Dies entspricht der Arbeits-Kapazität einer halben Vollzeitkraft.

Ein Bauhofmitarbeiter, der in Entgeltgruppe 5 (Stufe 4) Tarifvertrag Öffentlicher Dienst eingruppiert ist, hat ein Jahresbruttogehalt von etwa 37 000 €. Die tatsächlichen Kosten dieses Mitarbeiters dürften einschließlich aller Abgaben und Kosten für die Stadt aber bei etwa 50 000 pro Jahr liegen.

Der Bauhof bzw. die Stadt Pulheim spart somit durch die Unterstützung der Bürger etwa 25 000 € Lohnkosten. Da die Bauhof-Mitarbeiter in der Regel mindestens im 2er-Team unterwegs sind, sind es also etwa 50 000 € Ersparnis je Jahr. Berücksichtigt man auch die Fahrzeug- und Materialkosten, dürften es etwa 55 000€ p.a. sein.

Zieht man von diesen 55 000 € für die technische (z. B. Schilderbereitstellung) und verwaltungstechnische Betreuung der Patenbeetangelegenheiten durch das Bauhofpersonal 5 000 € jährlich ab, verbleibt eine Nettoersparnis von 50 000 € je Jahr.

Vorschlag:

Von diesen 50 000 € sollte die Stadt Pulheim 5000 € jährlich (10%) für ein Anreizsystem verwenden, welches die Pulheimer Bürger zusätzlich animieren könnte, weitere Patenbeete zu übernehmen.

Es könnten z. B. unter den 500 Paten jährlich Anfang Juni 25 Preise verlost werden, wobei die Preise 1 - 5 einen Wert von je 500 € bzw. insgesamt 2 500 € haben sollten und z. B. ein Reisewochenende für 2 Personen beinhalten könnten. Dies wäre der Hauptanreiz. Die restlichen 20 Preise zu je 125 € könnten z. B. Freikarten für das Aquarena-Bad in Stommeln sein.

Um zu vermeiden, dass Kartei-/Datei-Leichen oder schlimmstenfalls diejenigen Paten belohnt werden, die nur auf dem Papier ihre Patenfunktion wahrnehmen (diese gibt es nachweislich auch), sollten die ausgelosten Paten bzw. Patenbeete jeweils im Anschluss nach der Verlosung noch im Juni eines Jahres vor Ort dahingehend überprüft werden, ob ihr Beet auch tatsächlich zufriedenstellend gepflegt ist. Sollte dies nicht der Fall sein, fallen sie aus der Verlosung und Nachrücker aus dem Gesamtaufkommen der Paten im ausgefallenen Preiswert werden per Los ermittelt, bis 25 Preisberechtigte feststehen.

Diese Regelung sollte ab 01.01.2019 gelten. Die Preisträger sollten jeweils im Juli eines Jahres schriftlich durch den Bürgermeister informiert werden.

Auf dieser Weise findet möglicherweise auch ein sanfter Druck auf die Paten statt, die Beete tatsächlich zu pflegen.

Diese Aktion könnte dauerhaft sein, sollte jedoch Mitte 2020 dahingehend überprüft werden, ob der erhoffte Effekt (deutlich mehr Paten und deutlich höheren Einsparungen) tatsächlich erreicht werden konnte. Selbstverständlich wäre diese Maßnahme auf geeignete Weise in den lokalen Medien zu kommunizieren (KSTA, Wochenende, Sonntagspost, Städtischer Newsletter etc.)

Im Ergebnis könnte die Stadt Pulheim mit diesem Anreizsystem durch den erhofften Anstieg des Patenaufkommens zusätzliche Ersparnisse erzielen.

Jetzt hoffe ich, dass der Bauhof auch einen lückenlosen Überblick hat, wo die Patenbeete liegen und wer Pate ist. Ansonsten wäre mein Vorschlag Makulatur.

Ich bin mir bewusst, dass man diesen Vorschlag auch als "Phantomvorschlag" einstufen könnte, weil die Annahme, der Bauhof habe alle Patenbeete vor der Übernahme durch Paten tatsächlich regelmäßig gepflegt, schlicht falsch ist und somit beim Bauhof entsprechende Kosten gar nicht entstanden sind.

Tatsächlich dürfte es in vielen Fällen so gewesen sein, dass die Paten sich aus reiner Verzweiflung der Beete angenommen haben, weil der Bauhof selten oder auch nie diese Beete gepflegt hat und die Paten den

ungepflegten Anblick in ihrem Wohnumfeld nicht länger ertragen konnten. Dies war der Grund, weshalb auch ich vor 3 Jahren ein Patenbeet übernommen habe. Dennoch wäre es gut, wenn der Vorschlag zum Tragen käme, da er zur Verschönerung unseres Stadtbildes beitragen könnte.

1890 | Sitzbank, Hundetoilette und Mülleimer aufstellen Memeler Ecke Königsberger Straße

Nr. 1890 | von: Monika Schäfer | 28.04.2018

Brauweiler | Grünfläche | Bürgerbudget | beantrage €: 2.000

In Brauweiler gibt es eine Grünfläche an der Memeler Ecke Königsberger Straße, die bislang nur von Hunden "fürs Geschäft" genutzt wird und entsprechend riecht. Es wäre schön, wenn hier ein Gestell mit Kotbeuteln und entsprechendem Abfallbehälter installiert würde sowie eine Bank aufgestellt, damit man eine Ruhepause einlegen kann. Ein schöner Strauch würde alles noch abunden. Hier im Umfeld gibt es 2 Senioreneinrichtungen.

1868 | Sauberkeit und Pflege der Grünanlagen in Pulheim verbessern

Nr. 1868 | von: Schröder | 23.04.2018

Pulheim (Mitte) | Grünfläche | kostenneutral

Das Erscheinungsbild von Pulheim lässt sehr zu wünschen übrig. Ungepflegte Beete, Verkehrsinseln, Baumscheiben, k einerlei Blumenbeete an besonderen Plätzen wie in anderen Städten. Die einzige erkennbare Pflege ist das Abhacken von Bäumen und Büschen, sowie von vorher gepflanzten Rosen wie an der hinteren Böschung zum Köstersaal. Was soll denn da noch gespart werden am Bauhof?

Es sollten externe Firmen betraut werden, die hoffentlich effizienter arbeiten würden. Wo bleiben die 5.000.000 € pro Jahr? Mehr Geld ist nicht nötig, bessere Arbeit!

1862 | Sparen beim Bauhof: Pflege der Grünflächen ausschreiben

Nr. 1862 | von: get | 23.04.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Sparidee

Zum 1. Januar eines jeden Jahres werden dem Bauhof mit rund 80 Beschäftigten etwa 5.000.000 € (3 Prozent des gesamte Etats der Stadt Pulheim) bereit gestellt zur Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, Park-, Grün-, Sport- und Spielanlagen.

Es gibt weder ein Grünflächenkataster noch ein Parkpflegewerk. In Ermangelung dieser essentiellen Grundlagen weiß am Jahresende niemand, wie viele Einheiten einer Leistung (Quadratmeter, laufender Meter, Stück) zu welchem Preis erbracht worden sind. Es werden also pro Jahr 5.000.000 € verausgabt ohne Wettbewerb und ohne Haushaltsregeln.

Mit dem Bürger-Etat sollten ein Grünflächen-Kataster und ein Parkpflege-Werk erstellt werden. Auf deren Grundlage sollte ein qualifiziertes Leistungsverzeichnis erstellt werden – insbesondere für saisonale, wiederkehrende Arbeiten.

Nach einem geordneten Wettbewerbsverfahren auf Grundlage der VOB sollten die Arbeiten unter regionalen privatwirtschaftlichen Fachfirmen vergeben werden und mit stringenter Bauleitung abgewickelt werden.

Das Einsparpotential bei diesem Vorgehen liegt im deutlich hohen 6-stelligen €-Bereich – jährlich! Bei diesem Vorgehen werden keine Arbeitsplätze gefährdet oder abgebaut, da sich die Umsetzung über Jahre hinzieht. Natürliche personelle Fluktuationen (alters-, personen- und verhaltens-bedingt) führen zur Veränderung und Einsparung.

Die Wirtschaftsvergabe würde auch zu einer geordneten, qualifizierten Pflege und Unterhaltung führen. Das Einsparpotential könnte auch dafür genutzt werden, um das gesamte vegetations-technische Erscheinungsbild unserer Stadt noch mehr zu steigern.

1852 | Parkbänke für Senioren in Brauweiler aufstellen – Ehrenfriedstr. und Hauptstr.

Nr. 1852 | von: Rennerich | 19.04.2018

Brauweiler | Grünfläche | Bürgerbudget | beantrage €: 2.000

Als Mitarbeiterin im Johanniter-Stift Brauweiler beobachte ich täglich, wie unsere Bewohner zum Spaziergang Richtung Aldi aufbrechen. Parallel zur Ehrenfriedstraße ist dort ja nun eine kleine Parkanlage. Dort würden sich die Bewohner gerne etwas in der Sonne ausruhen. Aber leider gibt es keine Bank. Ersatzweise setzen sich die alten Herrschaften in die Bushaltestelle direkt an der Straße.

Weitere Bewohner nutzen es gerne, noch selber im Ort einkaufen zu gehen oder an Veranstaltungen teilzunehmen. Leider ist der Weg dort hin lang für einen alten Menschen. Eine Bank an der Hauptstraße zwischen Stift und Lidl könnte für eine Verschnaufpause dienen, auch wenn die Lage zum Verweilen nicht so schön ist. Der Zweck wäre aber größer. Wir bitten Sie, dies zu prüfen.

1847 | Verkehrsinseln (Unkrautbewachsen, unansehnlich) öfter pflegen

Nr. 1847 | von: d.deutsch | 18.04.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Bürgerbudget | beantrage €: 15.000

Verkehrsinseln an Ampelanlagen werden anscheinend zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, gepflegt. In der Zeit dazwischen, den Wachstumsmonaten, wächst das Unkraut dicht und bis zu einem Meter hoch. Kein schöner Anblick für jeden Autofahrer, Fußgänger und Radfahrer, der an einer Ampel warten muss. Das Stadtbild hinterlässt keinen guten Eindruck.

Mein Vorschlag: Pflege der Verkehrsinseln auch in den Sommermonaten.

Überschlägige Kosten: Bei einem Kostenaufwand von 300 EUR pro Verkehrsinsel und etwa 50 Verkehrsinseln fällt ein Betrag von 15.000 EUR an. Eine Investition die dem Stadtbild sehr zu Gesicht stände und für alle Bürger in der Stadt sichtbar wäre, anderes als bei einem lokalen Projekt vor Ort.

1835 | "Insektenfreundliche Kommune" Pulheim schaffen

Nr. 1835 | von: Pulheimer | 12.04.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Bürgerbudget | beantrage €: 5.000

Pulheim soll eine „Insektenfreundliche Kommune“ werden.

Um dies zu erreichen, ist es sinnvoll, ein tragfähiges Konzept mit dem Leitthema „Insektenfreundliche Kommune“ zu entwickeln. Dadurch sollen sinnvolle Maßnahmen zur Förderung der Lebensbedingungen von Insekten in der Stadt Pulheim entwickelt werden.

Daher beantrage ich, entsprechende Finanzmittel in den kommenden Haushalt dafür einzustellen. Für die Erarbeitung eines fachkundigen und langfristig tragfähigen Konzeptes, unabhängig von später noch zu beschließenden konkreten Maßnahmen, schlage ich vor, einmalig 5.000 Euro in den Haushalt einzuplanen, um das Projekt anzustoßen und mit der Erarbeitung beginnen zu können.

Begründung:

Hummeln, Honig- und Wildbienen sowie andere Insekten wie Schmetterlinge sind unverzichtbar für die Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen. Durch sie wird die Artenvielfalt erhalten und die Erträge der Landwirtschaft sowie andere Erträge werden gesichert. Etwa 150 verschiedene Nutzpflanzen und etwa 80 Prozent der Wildpflanzen in Europa sind von der Bestäubung durch Insekten abhängig. Somit hängt gewissermaßen unser aller Ernährung und damit das Überleben vieler Spezies von den Insekten ab.

Viele Insektenarten gelten jedoch mittlerweile als gefährdet, die Bestände sind zum Teil drastisch zurückgegangen.

Mit diesem Antrag möchte ich einen Anstoß geben, die Lebensbedingungen von Insekten in der Stadt Pulheim zu verbessern. Von einer "insektenfreundlichen Kommune" profitieren nicht nur die Insekten selber, sondern auch zahlreiche andere Tiere, die Natur allgemein, unsere Umwelt und somit letztendlich die Bevölkerung.

An der Entwicklung des Konzeptes sollten neben Verwaltung und Politik auf jeden Fall auch fachkundige und interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Organisationen beteiligt werden, um eine möglichst breite Akzeptanz zu erreichen und alle Potentiale auszuschöpfen (wie NABU, BUND, Lokale Agenda 21, Pulheimer Bachverband). Zudem ist eine breite Öffentlichkeitsarbeit nötig, die informiert und aufklärt.

Folgende Maßnahmen könnten z. B. in einer insektenfreundlichen Kommune umgesetzt werden:

- möglichst bienen- und insektenfreundlicher Besatz von Straßenbegleitgrün
- Insekten- und bienenfreundliche Bepflanzung in zukünftigen Baugebieten
- Aktion „kostenlose Verteilung von insektenfreundlichem Saatgut an Pflegepaten von städtischen Beeten“
- öffentliche Vorträge von Experten (wie schon in der Stadtbücherei Pulheim erfolgt), die die Bevölkerung für das Thema sensibilisieren und dazu anregen, auch im eigenen Garten auf insektenfreundliche Pflanzen und Gestaltung zu achten.
- eine Rubrik auf der städtischen Internetseite mit entsprechenden Informationen zur Thematik, ggf. Gestaltung einer Broschüre zum Verteilen
- Projekte in Schulen und Kitas, wie Anlage von insektenfreundlichen Beeten auf deren Gelände, Bau und Aufstellung von Insektenhotels in Zusammenarbeit mit fachkundigen Experten und Organisationen. Die Lokale Agenda 21 führt in Pulheim schon einige Projekte im Bereich Naturschutz durch. Auch der Pulheimer Bachverband leistet wichtige Arbeit im Naturschutz (ebenso wie NABU, BUND). Möglich wären auch Projekttage oder Projektwochen zum Thema.
- Einrichtung eines Lehrpfades, z. B. im Nordpark, der mit Schautafeln und Nisthilfe (Insektenhotel) auf einem insektenfreundlichen Gelände über die Lebensweise der Insekten informiert, auf deren Bedrohung hinweist, Tipps für die insektenfreundliche Gestaltung des eigenen Gartens liefert, usw.
- Erstellung einer sogenannten „Bienenblütenbox“ in Zusammenarbeit mit örtlichen Gärtnereien, die bienenfreundliche Stauden für Balkon oder Garten enthält, die zu einem fairen Preis von Interessierten erworben werden kann.
- Zusammenarbeit mit Imkern und eventuell Herstellung eines „Stadthonigs“, der als Stadtmarke "Pulheimer Honig" verkauft werden kann.
- Veranstaltung von Aktionstagen und das Angebot von Pflanzenmärkten und -börsen
- Keine Anwendung von Pestiziden auf öffentlichen Flächen
- Öffentliche Pflanzaktionen, bei denen mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam Blumenzwiebeln auf kommunalen Flächen gesetzt werden.
- Mit Schildern kann auf insektenfreundliche Flächen, Grünstreifen und Beete hingewiesen werden, um die nötige Akzeptanz in der Bevölkerung zu schaffen.

Diese Maßnahmenaufzählung kann sicherlich noch um viele sinnvolle Vorschläge erweitert werden und ist nur eine Auswahl. Sie kann beliebig ergänzt werden. Im Internet informieren Organisationen, wie NABU und BUND umfangreich über das Thema. Ebenso gibt es entsprechende Fachlektüre. Aus diesem umfangreichen Material stammen unter anderem auch meine oben genannten Maßnahmen.

Schon kleine Veränderungen im Alltag eines jeden Einzelnen tragen dazu bei, die Insekten und ihren Bestand zu schützen. Das fängt vor der eigenen Haustür, im eigenen Garten und auf dem eigenen Balkon an. Ohne Insekten wie Bienen, Hummeln und Schmetterlinge gäbe es enorme Ernteausfälle. Dies bedeutet: Kein Honig, wenig Gemüse und Obst. Den bestäubenden Insekten kommt eine wichtige Schlüsselfunktion in unserem Ökosystem zu. Sterben diese Insekten aus, weil wir sie nicht genügend schützen und ihnen zu wenig Lebensraum bieten, schaden wir also letztendlich uns selbst. Hier steht gerade auch die Kommune in der Verantwortung mit mehr insektenfreundlicher Stadtnatur dem Insektensterben entgegenzuwirken, im Interesse ihrer Bürgerinnen und Bürger und im Respekt der Natur gegenüber.

Daher hoffe ich, dass mein Antrag zum Bürgerhaushalt breite Zustimmung findet und Pulheim nicht nur fahrradfreundlich ist, sondern auch insektenfreundlicher wird. Das wäre für uns alle ein Gewinn und würde die Lebensqualität in unserer Stadt erhöhen. Die Stadt Pulheim sollte nicht nur um menschliche Einwohner wachsen, sondern auch darauf achten, nützliche Insekten als Einwohner zu gewinnen.

Denn:

Alles, was gegen die Natur ist, hat auf Dauer keinen Bestand. (Charles Darwin)

In diesem Sinne hoffe ich das Beste für Pulheim, seine Bevölkerung, unsere Natur und Umwelt!

1834 | Drei Bänke am Vinkenpützer Weg aufstellen

Nr. 1834 | von: diemel | 12.04.2018

Stommeln | Grünfläche | Bürgerbudget | beantrage €: 1.500

Spazierwege in Stommeln rund um den Bolander Hof und Gut Vinkenpütz durch Bänke aufwerten.

Besonders nach der Installation der Aussichtsplattform am Bolander Hof werden die Wege stärker von Spaziergängerinnen und Spaziergänger frequentiert.

Ältere Personen vermissen an den Wegen oft Ruhebänke bei ihren Spaziergängen. Auch für Radfahrer und Familien mit kleinen Kindern wären Bänke für eine Pause sicherlich von Vorteil.

1833 | Pützgasse begrünen

Nr. 1833 | von: glenne | 12.04.2018

Pulheim (Mitte) | Grünfläche | Ausgabe

Die Pützgasse würde begrünt eine schönere Bild abgeben. Und die Feuerwehruzufahrt könnte trotzdem gegeben sein.,

1832 | Vorplatz Köster-Saal begrünen

Nr. 1832 | von: glenne | 12.04.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Ausgabe

Den Vorplatz am Köstersaal begrünen. Die wenigen Bäume in den unbepflanzten Beeten laden nicht zum Verweilen ein. Die Beete dienen als Aschenbecher. Bänke wären schön.

1831 | Ungepflegte Beete mit Kieselsteinen auffüllen

Nr. 1831 | von: glenne | 12.04.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Sparidee

Der Bauhof kann nicht überall sein und Paten für Beete im Stadtgebiet werden auch weniger. Die ungepflegten Beete könnten mit Kieselsteinen oder Grauware aufgefüllt werden. Das sind einmalige Anschaffungskosten mit langfristigem Erfolg.

In der Eifel gibt es viele Orte, wo man so vorgegangen ist. Sieht sauber und gepflegt aus und die Mitarbeiter des Bauhofs werden entlastet.

1822 | Grünflächen der Kreisverkehre in Sinnersdorf besser pflegen

Nr. 1822 | von: Regina Maria | 11.04.2018

Sinnersdorf | Grünfläche | Ausgabe

Die Grünflächen der Kreisverkehre in Sinnersdorf besser pflegen.

1810 | Umwidmung des Pulheimer Sees zum Badesee beschleunigen

Nr. 1810 | von: JaGoMa | 10.04.2018

Pulheim (Mitte) | Grünfläche | Ausgabe

Der Pulheimer See sollte endlich zum Badesee umgewidmet werden.

1809 | Zentrum mehr begrünen - Mehr Bäume pflanzen

Nr. 1809 | von: JaGoMa | 10.04.2018

Pulheim (Mitte) | Grünfläche | Ausgabe

Das Zentrum von Pulheim rings um den Markt ist sehr zugepflastert. Hier sollte mehr begrünt werden. Zum Beispiel sollten auf den Marktplatz mehr Bäume gepflanzt werden. Auch in den Parks sollten insgesamt mehr Bäume gepflanzt werden.

1807 | Essbare Stadt und Blühinseln schaffen

Nr. 1807 | von: JaGoMa | 10.04.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Ausgabe

Alle Grünflächen sollten mit Obstbäumen, Kräutern und Blühinseln zum Erhalt der Insektenvielfalt bepflanzt werden.

1806 | Öffentliche Toilette am Parkfriedhof / Nordpark errichten

Nr. 1806 | von: JaGoMa | 10.04.2018

Pulheim (Mitte) | Grünfläche | Ausgabe

Am Nordpark / Parkfriedhof sollte eine öffentliche Toilette errichtet werden.

1795 | Solarleuchten im Nordpark aufstellen

Nr. 1795 | von: JaGoMa | 10.04.2018

Pulheim (Mitte) | Grünfläche | Ausgabe

Um den Nordpark auch in den Abendstunden attraktiver zu machen, sollten hier Solarleuchten aufgestellt werden.

1794 | Hundewiese einrichten

Nr. 1794 | von: JaGoMa | 10.04.2018

Pulheim (Mitte) | Grünfläche | Ausgabe

Für Hundebesitzer gibt es in Pulheim keine Möglichkeit, ihre Hunde frei laufen zu lassen. Daher lassen sie ihre Hunde oftmals in den Parks laufen, was dazu führt, dass diese Parks von Familien mit Kindern weniger genutzt werden, da die Wiesen und Wege oftmals stark durch Hinterlassenschaften verschmutzt sind und/oder die Angst vor den Hunden zu groß ist. Eine ausgewiesene Hundewiese würde hier Abhilfe schaffen (nach Möglichkeit umzäunt).

1740 | Kleine Friedhöfe der Ortsteile als Parks erhalten

Nr. 1740 | von: schriftlich ein... | 04.04.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Ausgabe

Die kleinen Friedhöfe der Ortsteile sollen ein für alle mal als Parks erhalten bleiben, auch wenn kaum noch Gräber vorhanden sind.

1738 | Parkbänke an den Feldern Richtung Freimersdorf / Köngisdorf aufstellen

Nr. 1738 | von: schriftlich ein... | 04.04.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Bürgerbudget | beantrage €: 2.000

Viele Leute fahren per Rad in die Felder Richtung Freimersdorf und Königsdorf. Überall fehlen an schönen Feldrändern Bänke zum Verweilen - in Ruhe - an sonnigen oder schattigen Plätzen.

1737 | Parkbänke im Wald hinter Dansweiler aufstellen

Nr. 1737 | von: schriftlich ein... | 04.04.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Ausgabe | beantrage €: 1.000

Viele Leute gehen, soweit sie noch können, in den Wald hinter Dansweiler. Dort fehlen Bänke zum Verweilen.

1735 | Parkbänke sollen Lehne haben und nicht aus Metall sein

Nr. 1735 | von: schriftlich ein... | 04.04.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | kostenneutral

Wenn die Stadt Parkbänke anschafft, dann sollten diese nicht aus Metall sein, eine Lehne haben und nicht zu hoch sein, damit auch kleinere Menschen gut sitzen können.

1722 | Städtischen Imker einstellen

Nr. 1722 | von: SN1971 | 30.03.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Ausgabe

Die Stadt Pulheim könnte einen eigenen Imker einstellen, der in Pulheim Bienenvölker betreut. Damit würde die Stadt Pulheim einen Beitrag gegen das Bienensterben leisten.

1721 | Wildblumen pflanzen an Straßenrändern, Kreisel und andere Freiflächen - Pulheims Beitrag gegen Bienensterben

Nr. 1721 | von: SN1971 | 30.03.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Ausgabe

Um dem Bienen-Sterben auch in Pulheim Einhalt zu gebieten, ist mein Vorschlag die Randstreifen der Straßen zwischen Pulheim und Stommeln, Pulheim und Geyen sowie Sinthern und Brauweiler mit Wildblumen zu bepflanzen. Auch die Kreiselmitten würden mit Wildblumen sehr schön aussehen. Die neuen Kreisel in den Neubaugebieten zwischen Pulheim und Geyen sind zurzeit keine Augenweide. Entsprechendes gilt für andere städtische Freiflächen wie Spielplatzwiesen.

Klatschmohn, Scharfgabe, Schachtelhalm, Kornblume und so weiter sind wertvolle und schöne Blumen, die jeden Platz in der Stadt verschönern und Bienen versorgen.

1714 | Sitzbank aufstellen am Rundweg Nähe Friedhof Rheidter Weg

Nr. 1714 | von: schriftlich ein... | 29.03.2018

Stommeln | Grünfläche | Bürgerbudget | beantrage €: 2.000

In Stommeln gibt es am Friedhof (Rheidter Weg) einen Rundweg im Feld. Dort gehen unter anderem viele ältere Menschen spazieren. Leider fehlt auf diesem Rundweg eine Bank.

Daher wäre es sinnvoll im Bereich des bestehenden Elektrokasten oder in der Nähe des Flugplatzes für Modellflugzeuge eine Bank aufzustellen.

1708 | Bänke aufstellen am Verbindungsweg Abteipark - Helmholtzstraße

Nr. 1708 | von: Ruhezone | 27.03.2018

Brauweiler | Grünfläche | Bürgerbudget | beantrage €: 5.000

Ruhebänke aufstellen auf dem Verbindungsweg zwischen dem Abteipark und der Helmholtzstraße.

1706 | Bänke auf Friedhöfen erneuern und ergänzen

Nr. 1706 | von: spree | 23.03.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Ausgabe

Die Stadt soll insbesondere auf den Friedhöfen die Bänke erneuern und ergänzen. Viele Bänke sind so schäbig, dass man sich nicht mehr darauf setzen möchte. Auf gibt es nicht genug Bänke zum Ausruhen.

1700 | Pflanzbeete ohne große Bäume anlegen

Nr. 1700 | von: ems | 23.03.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | kostenneutral

Die Pflanzbeete ohne große Bäume anlegen und pflegen.

1699 | Bunte Bänke aufstellen für ein schöneres Pulheim

Nr. 1699 | von: ems | 23.03.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Ausgabe

In allen Stadtteilen sollen bunte Bänke aufgestellt werden, um die Stadt zu verschönern.

1698 | Kreisverkehre jahreszeitlich bepflanzen

Nr. 1698 | von: ems | 23.03.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Ausgabe

Das optische Bild der Stadt verschönern. Kreisverkehre jahreszeitlich bepflanzen

1696 | Streuobstwiese anlegen, Artenvielfalt erhalten

Nr. 1696 | von: mibo | 22.03.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Ausgabe

Eine Streuobstwiese auf öffentlichen Grund anlegen mit seltenen Arten zur Erhaltung der Artenvielfalt und Nutzung durch die Bürger in Pulheim.

1694 | Fehlende Sitzbank auf Pflanzbeet am Marktplatz wieder aufbauen

Nr. 1694 | von: schriftlich ein... | 22.03.2018

Pulheim (Mitte) | Grünfläche | Ausgabe

An der dem Marktplatz zugewandte Sitzbank auf dem Pflanzbeet vor dem Telefonladen hatte sich die Verankerung gelöst und sie wurde deshalb schon vor Jahren abmontiert.

Mein Vorschlag: Da die erforderlichen Ausbesserungsarbeiten am Mauerwerk schon seit Jahren erledigt sind, wäre es doch an der Zeit, die fehlende Sitzbank wieder anzubringen (falls sie nicht entsorgt wurde).

1693 | Marktplatz in Pulheim nach Bedarf pflegen statt nach festen Terminen

Nr. 1693 | von: schriftlich ein... | 22.03.2018

Pulheim (Mitte) | Grünfläche | Ausgabe

Der beklagenswerte Zustand auf dem Marktplatz ist der Stadtverwaltung sowie den verantwortlichen Politikern seit Jahren bekannt. So wie es aussieht, lässt sich der Marktplatz und sein Umfeld nicht wie es angebracht wäre begrünen und pflegen, womit sich die Bürger, die das gerne anders hätten, abfinden müssen. Dieser zentralen Ort hat nach Ausweitung der Gastronomie an Attraktivität gewonnen und ist ein Aushängeschild Pulheims.

Mein Vorschlag: Das Unkraut in den Pflanz-Beeten soll wenigstens nach Bedarf entfernt werden und nicht nach einem festen Rhythmus. Das bezieht sich auch auf das Umfeld des Marktplatzes.

1689 | Bänke auf dem Platz vor dem Kultur- und Medienzentrum aufstellen

Nr. 1689 | von: elbe | 21.03.2018

Pulheim (Mitte) | Grünfläche | Bürgerbudget | beantrage €: 6.000

Auf dem Platz vor dem Kultur- und Medienzentrum sollen Bänke aufgestellt werden. Ältere Menschen sind froh, wenn sie sich ausruhen können.

1688 | Bänke am Randkanal aufstellen

Nr. 1688 | von: elbe | 21.03.2018

Pulheim (Mitte) | Grünfläche | Bürgerbudget | beantrage €: 6.000

Damit insbesondere ältere Menschen eine Pause machen und verweilen können, sollen am Randkanal einige Bänke aufgestellt werden.

1670 | Am Buschweg einige Parkbänke aufstellen

Nr. 1670 | von: deich | 21.03.2018

Stommeln | Grünfläche | Bürgerbudget | beantrage €: 3.000

Am Buschweg Richtung Schwimmbad sollen ein paar Parkbänke aufgestellt werden.

1668 | Hundetoilette in Stommelerbusch einrichten

Nr. 1668 | von: eich | 21.03.2018

Stommelerbusch | Grünfläche | Bürgerbudget | beantrage €: 600

In Stommelerbusch am Kapellenweg Richtung Ruckesweg eine Hundetoilette einrichten.

1657 | Kreisverkehr schöner bepflanzen - Gärtnereien beteiligen

Nr. 1657 | von: Regina Maria | 14.03.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Ausgabe

Das Geld sollte für eine gescheite Bepflanzung der Kreisverkehre verwendet werden. Diese sind doch schließlich das Aushängeschild für Pulheim. Vielleicht könnten sich ja auch mal die Gärtnereien oder Baumschulen an der Bepflanzung und Pflege beteiligen.

1655 | Hundekot-Beutelspender und Abfalleimer aufstellen auf Weg zum neuen Friedhof und am Kanal

Nr. 1655 | von: Regina Maria | 14.03.2018

Sinnersdorf | Grünfläche | Bürgerbudget | beantrage €: 600

Es fehlen Beutelspender zum Sammeln von Hundekot und auch Abfalleimer auf dem Weg zum neuen Friedhof sowie am Kanal entlang. Mittlerweile kann man keinen Hund mehr dort lang führen, so viel wie an Scheiße dort liegt.

1649 | Bürgerinitiativen Clean up Pulheim organisieren und auf den Weg bringen

Nr. 1649 | von: Powerminer | 12.03.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | kostenneutral

In letzter Zeit ist eine zunehmende Vermüllung und Verwahrlosung unseres unmittelbaren Wohnumfeldes in Pulheim zu beklagen. Mit Müll wird an jedweden Stellen rücksichtslos und unverantwortlich unsere Umwelt verschandelt.

Es gibt bestimmt auch viele Bürger, die diesem Trend bürgerschaftliches Engagement und eigene Initiative entgegensetzen möchten und bereit sind, ihr unmittelbares Umfeld vor ihrer eigenen Haustür (Straßenränder, Böschungen, Grünflächen, Plätze) sauber und in Ordnung zu halten. Dazu bedarf es nur eines zentralen städtischen Anstoßes in Form einer breit angelegten PR-Aktion und der Bereitstellung von Reinigungswerkzeug (Zangen, Müllbeutel) und Entsorgungsmöglichkeiten. Danach sollten sich lokale dezentrale Gruppen bilden, die sich mit Unterstützung der Stadt (Bauhof, Pulheimer Abfallberatungs-Zentrum [PAZ]) in eigener Verantwortung um ihr Umfeld kümmern. Wohlgedenkt keine einmaligen PR-Aktionen bestimmter Parteien oder Vereine, sondern Initiierung eines sich selbst tragenden nachhaltigen Prozesses.

Diese vorgeschlagene Sauberkeitsinitiative sollte genauso stark propagiert werden wie die "prima Klima" Initiative, da bürgerschaftliches Engagement hier unmittelbar in Verbesserungen der Umweltqualität sichtbar wird.

1643 | Sitzbank aufstellen am Feldweg In den Benden

Nr. 1643 | von: orange | 08.03.2018

Stommeln | Grünfläche | Bürgerbudget | beantrage €: 2.000

Am Feldweg "In den Benden" in Stommeln eine Sitzbank aufstellen, damit ältere Menschen eine Pause machen können.

1642 | Sitzbank aufstellen am Feldweg Am Brölskamp

Nr. 1642 | von: orange | 08.03.2018

Stommeln | Grünfläche | Bürgerbudget | beantrage €: 2.000

Am Feldweg "Am Brölskamp" (Verlängerung der Straße Im Gries) in Stommeln eine Sitzbank aufstellen, damit ältere Menschen eine Pause machen können.

1640 | Parkplatz an der Hauptstr. in Stommeln neu begrünen

Nr. 1640 | von: mjkschmidt | 08.03.2018

Stommeln | Grünfläche | Ausgabe

Den Parkplatz an der Hauptstraße in Stommeln neu begrünen.

1637 | Kreisverkehr Nettegasse, Am Tropfenkreuz, Bruchstr. höherwertiger bepflanzen

Nr. 1637 | von: under | 07.03.2018

Stommeln | Grünfläche | Ausgabe

Den Kreisverkehr von Nettegasse, Am Trappenkreuz und Bruchstr. höherwertiger bepflanzen.

1624 | Pfad zur Bachaue befestigen

Nr. 1624 | von: Karin Esser | 05.03.2018

Geyen | Grünfläche | Bürgerbudget | beantrage €: 5.000

In Geyen führt seit etlichen Jahren ein kleiner Trampelpfad von der Baadenbergstraße hinter den Häusern Parkstraße zur Bachaue. Trampelpfad, weil es eigentlich der Feldrain zum angrenzenden Feld ist. Der Pfad wird jedes Jahr umgepflügt und ist danach in einem bedauernden Zustand. Trotzdem gehen viele Menschen über diesen Weg zur Erholung in die Bachaue. Oft ist der Weg matschig und man rutscht auch schon mal aus.

Mein Vorschlag: Den Pfad dauerhaft befestigen mit Begrenzungssteinen und eventuell mit Splitt.

1614 | Parkbank am Weißen Platz aufstellen

Nr. 1614 | von: pucki | 27.02.2018

Pulheim (Mitte) | Grünfläche | Bürgerbudget | beantrage €: 1.500

Am Weißen Platz zwischen Kultur- und Medienzentrums sowie Rathaus-Center eine Parkbank aufstellen.

1589 | Grünanlagen, Rundwege und Park hinter der Bahn schaffen

Nr. 1589 | von: Karin Oehl | 27.02.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Ausgabe

Hinter der Bahn soll ein Park geschaffen werden mit Grünanlagen und Rundwegen.

1563 | Grünflächen vermehrt mittels gemeinnütziger Arbeit pflegen

Nr. 1563 | von: kamille | 20.02.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Sparidee

Es soll vermehrt auf gemeinnützige Arbeit zurückgegriffen werden, um Grünflächen zu pflegen - zum Beispiel die Beete in der Stadt. Wie bereits 2017 könnten hierbei auch Flüchtlinge eingebunden werden.

1544 | See südlich vom Chorbusch erschließen

Nr. 1544 | von: jpauly | 16.02.2018

Stommelerbusch | Grünfläche | Ausgabe

Südlich des Chorbuschs liegt in herrlicher Idylle ein recht großer See (Position N51.04 W6.80), der sich hervorragend für eine Erschließung eignet für Fußgänger, Radfahrer, Skater, Jogger. Pulheim zählt immer mehr Einwohner, da wird mehr Platz für Naherholung erforderlich, wo man auch mal kurz nach Feierabend für ein Viertelstündchen die Seele baumeln lassen kann oder sich auch sportlich ausgleichen kann.

Ich habe dort übrigens noch nie einen Angler gesehen. Das Gelände treffe ich stets verschlossen an seit Jahrzehnten.

1543 | Grünanlagenpflege umorganisieren

Nr. 1543 | von: jpauly | 16.02.2018

Pulheim (gesamt) | Grünfläche | Sparidee

Bisher wird die Pflege der Grünanlagen vom städtischen Bauhof durchgeführt, wenn überhaupt, dann nur einmal jährlich und das Resultat spricht (absolut kein Vorwurf!) nicht einem aus fachlicher Hand. Ich schlage vor, die Pflegearbeiten zu spezifizieren und an professionelle Garten- und Landschafts-Pflegebetriebe auszuscribeiben.

Das ist vergleichbar mit unserem Müllentsorgungsprozess. Alle paar Jahre wird neu ausgeschrieben und die günstigsten Experten führen aus.

2013 | Auf Spielplatz am Kölner Randkanal, Straße Richtung Orr ein Klettergerüst aufstellen

Nr. 2013 | von: anni | 25.05.2018

Pulheim (Mitte) | Kinder, Jugend | Bürgerbudget | beantrage €: 6.500

Auf dem Spielplatz am Kölner Randkanal, an der Straße Richtung Orr bitte ein Klettergerüst aufbauen und die Spielangebote für Schulkinder verbessern.

2012 | Sanitäranlagen Kindertagesstätte Sankt Kosmas und Damian sanieren

Nr. 2012 | von: anni | 25.05.2018

Pulheim (Mitte) | Kinder, Jugend | Bürgerbudget | beantrage €: 8.500

Die Sanitäranlagen in der Bibergruppe der Kindertagesstätte Sankt Kosmas und Damian sollten saniert werden.

1982 | Arbeitsverträge der ErzieherInnen entfristen oder von Anfang an unbefristet einstellen

Nr. 1982 | von: Sommersonne2018 | 24.05.2018

Pulheim (gesamt) | Kinder, Jugend | Bürgerbudget | beantrage €: 55.000

Nur mit den Arbeitsbedingungen zufriedene ErzieherInnen können unsere Kinder gut gelaunt und motiviert betreuen!

1981 | Plätze für Jugendliche schaffen

Nr. 1981 | von: Sommersonne2018 | 24.05.2018

Pulheim (gesamt) | Kinder, Jugend | Bürgerbudget | beantrage €: 55.000

Jugendliche nicht immer nur vertreiben, sondern Orte schaffen, an denen sie sich aufhalten können.

1970 | Großen Wasser-Spielplatz für Kinder von 10 bis 15 Jahren schaffen

Nr. 1970 | von: gluecklich | 22.05.2018

Pulheim (gesamt) | Kinder, Jugend | Bürgerbudget | beantrage €: 20.000

Für die vielen Kinder auf den Geyener Berg und die neuen Einwohner dort, sollte ein großer Spielplatz mit viel Wasserspiel-Möglichkeiten

(wie Seil-Zieh-Boote) gebaut werden. Besonders sollte darauf geachtet werden, dass hier vorwiegend Kinder zwischen 10 und 15 Jahren spielen und sich treffen können, da dieses Alter immer zu wenig begünstigt wird.

1969 | Spielschiff auf Spielplatz Magdeburger Str. aufstellen

Nr. 1969 | von: bw_admin | 22.05.2018

Pulheim (Mitte) | Kinder, Jugend | Ausgabe | beantrage €: 12.000

Bitte auf dem Spielplatz Magdeburger Straße ein Spielschiff für die Kinder aufstellen.

1954 | Licht auf dem Fußballplatz länger anlassen

Nr. 1954 | von: GEP-Pulheim | 17.05.2018

Pulheim (Mitte) | Kinder, Jugend | Ausgabe

Die Jugendlichen Pulheims wünschen sich, dass das Licht auf dem Fußballplatz in Pulheim abends erst später durch eine Zeitschaltuhr oder sonstiges abgeschaltet wird, so dass Jugendliche diesen Platz zur Freizeitgestaltung nutzen können.

1951 | Calisthenics-Station einrichten: Mängel bei der Freizeitgestaltung für Pulheimer Jugendliche beheben

Nr. 1951 | von: AK | 16.05.2018

Pulheim (Mitte) | Kinder, Jugend | Bürgerbudget | beantrage €: 16.000

Die Stadt richtet eine sogenannte "Calisthenics-Station" (Gymnastik, Freikörperübungen) ein. Erfahrungen aus anderen Kommunen zeigen eindeutig, dass sich die Jugendlichen dort treffen, um Sport zu treiben, sich andererseits aber auch treffen, um Gemeinschaft zu erleben. Angesichts des Kontextes (Sport und verschiedene Nutzer der Anlage) ist zu erwarten, dass mit wenig/keinem Alkohol- und Drogenkonsum zu rechnen ist. Die Station ist auch für interessierte Erwachsene zugänglich.

Standort: an der Kletterwand der Realschule bzw. im Nordpark

Kostenvoranschlag (über Schulsporthausanbieter): 16.000 € (einschließlich Montage und Erdarbeiten)

1926 | SchülerFlex e.V.: Familien mit mehreren Kindern finanziell entlasten

Nr. 1926 | von: SchülerFlex e.V. | 11.05.2018

Pulheim (Mitte) | Kinder, Jugend | Bürgerbudget | beantrage €: 6.000

Der als gemeinnützig anerkannte Verein SchülerFlex e.V. ist Träger der flexiblen Übermittagsbetreuung für Grundschul Kinder in Pulheim. Das Projekt wurde von Eltern ins Leben gerufen und wird ehrenamtlich organisiert. Das schultäglich zwischen 11:30 und 14:30 Uhr stattfindende Angebot richtet sich an alle Grundschul Kinder im Zentralort Pulheim. Täglich werden bis zu 20 Kinder von zwei pädagogisch ausgebildeten Kräften betreut. Unser Konzept umfasst Hausaufgabenbegleitung, Spielen, Bastel- und Kreativangebote und viel Bewegung; eine klare Organisationsstruktur und feste Abholzeiten bilden den Rahmen der Flex. Die Betreuung findet in den Räumlichkeiten des Lernstudio B und in einem zusätzlich angemieteten Bewegungsraum statt.

Das Angebot zielt auf eine verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf und bietet den Eltern die Möglichkeit, durch die Betreuung an einzelnen Wochentagen (Arbeitstagen) möglichst viel Zeit mit ihren Kindern verbringen zu können. Das Angebot schließt damit – als Ergänzung zu den OGS-Angeboten – eine Lücke in der Betreuungslandschaft der Stadt Pulheim.

Da uns für das als Jugendhilfemaßnahme genehmigte Projekt leider bislang keine Regelförderung (z.B. Geschwisterkindregelung) zur Verfügung steht, ist die Preisstruktur unseres Angebotes im Vergleich zu anderen (geförderten) Betreuungsangeboten für Familien mit mehreren Kindern nachteilig.

Ein Betreuungsplatz kostet – abhängig vom Betreuungsumfang – monatlich 100 bzw. 150 €. Derzeit geben wir bei Geschwisterkindern, welche gemeinsam die flexible Betreuung nutzen, für das zweite Kind einen Preisnachlass von 20 %. Leider können wir jedoch Familien mit mehreren Kindern, die in verschiedenen Einrichtungen betreut werden, keinen Preisnachlass gewähren. Der knapp aufgestellte finanzielle Rahmen der fast ausschließlich über die Elternbeiträge finanzierten Maßnahme lässt dies leider nicht zu.

Mit einem Beitrag von 500 € monatlich bzw. 6.000 € jährlich könnten wir z. B. zehn Familien mit mehreren Kindern in verschiedenen Betreuungseinrichtungen einen Nachlass von 50 € auf die Betreuungskosten ermöglichen. Eine solche finanzielle Entlastung von Familien mit mehreren Kindern würde dazu beitragen, dass unser Angebot im Sinne von Gleichberechtigung und Wahlfreiheit allen interessierten Pulheimer Familien zur Verfügung gestellt werden kann.

1911 | Am Spielplatz Kölner Weg Reifenschaukel wieder aufstellen

Nr. 1911 | von: Kiara | 06.05.2018

Stommeln | Kinder, Jugend | Bürgerbudget | beantrage €: 1.000

Die Reifenschaukel am Spielplatz Kölner Weg wieder installieren.

1910 | Am Spielplatz Nordstraße Schaukel aufstellen

Nr. 1910 | von: Kiara | 06.05.2018

Stommeln | Kinder, Jugend | Bürgerbudget | beantrage €: 1.500

Wieder eine Schaukel für ältere Kinder aufbauen am Spielplatz Nordstraße.

1904 | Einen Platz für Jugendliche schaffen

Nr. 1904 | von: CMM | 01.05.2018

Pulheim (gesamt) | Kinder, Jugend | Ausgabe

Um Konflikte zwischen Anwohnern, Kindern, Eltern, Großeltern und Jugendlichen zu verhindern, und den Jugendlichen etwas anbieten zu können, würde ich es begrüßen, wenn ein Ort für die Jugendlichen in Pulheim eingerichtet würde, an dem sie sich abends oder auch am Tag treffen können, ohne sich kontrolliert zu fühlen, aber auch ohne Kinderspielplätze zweckentfremden zu müssen, Anwohner um ihren Schlaf zu bringen und die Polizei mit Einsätzen wegen Ruhestörung von anderen wichtigen Dingen abzuhalten.

Vielleicht könnte es außerdem Angebote geben, für die Jugendlichen, die mehr wollen, als nur zu chillen. Ich glaube, dass dies einen guten Beitrag zum Miteinander statt Gegeneinander leisten könnte. Die POGO scheint hierfür nicht (mehr) der richtige Ort für viele Eltern zu sein, weil dieses Angebot laut deren Einschätzungen von vielen Erwachsenen genutzt wird.

Ich habe hierfür keine konkreten Handlungsideen oder ein fertiges Konzept, halte dies aber für ein wichtiges Thema in Pulheim.

1891 | Mehr Sicherheit für Kinder: Verkehrsberuhigende Maßnahmen umsetzen auf Widdersdorferstr.

Nr. 1891 | von: Friedhelm Risse | 29.04.2018

Pulheim (Mitte) | Kinder, Jugend | Ausgabe

Da auf der Widdersdorferstraße in Höhe des Aurikelweges trotz Tempo 30 und eines sich in der Nähe befindenden Kindergartens immer häufiger viel zu schnell gefahren wird bitte ich hiermit um weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen.

1882 | Zahnrad in Brauweiler erneuern

Nr. 1882 | von: luk | 26.04.2018

Brauweiler | Kinder, Jugend | Ausgabe

Das Zahnrad in Brauweiler sollte erneuert werden, da es ein Jugendzentrum ist und sehr dreckig und heruntergekommen ist. Früher gab es dort ein Cafe, in welchem man zum Beispiel Pommes und Waffeln essen konnte. Ein Cafe ist dort immer noch vorhanden und man könnte es so übernehmen.

Wenn man das Zahnrad erneuern und das Cafe wieder eröffnen würde, könnte es wieder zu einem Treffpunkt für Kinder und Jugendlichen werden. Es würde wieder an Attraktivität gewinnen.

Außerdem könnten abends Veranstaltungen wie Auftritte von kleinen Bands oder kleine "Konzerte" organisiert werden; denn es gibt dort einen großen Raum, in dem so etwas veranstaltet werden könnte.

1856 | Neue und attraktivere Spielgeräte aufstellen - Spielplatz Richezastraße / Mühlenacker

Nr. 1856 | von: S.F | 20.04.2018

Brauweiler | Kinder, Jugend | Bürgerbudget | beantrage €: 30.000

Wir selbst sind Anwohner in unmittelbarer Nähe mit zwei Kindern. Der Spielplatz wurde vor kurzem an einem Spielgerät erneuert - der komplette Rest ist leider in seinem sehr alten und nicht mehr sehr guten Zustand belassen worden.

Hier in dem Teil von Brauweiler erleben wir gerade einen Generationswechsel. Es ziehen viele Familien mit Kindern hinzu und ein attraktiver Spielplatz ist unserer Ansicht nach unerlässlich. Es ist ein recht großes Spielgelände, wo man vielfältige Ideen (eventuell auch gemeinsam mit Kindern) umsetzen könnte. Klettergerüste mit Seilen, Motorik-Parcour, Wippen, Nestschaukel, Seilbahn etc sind nur einige schöne Gedanken und Ideen. Die vielen jungen Kinder hier im Gebiet würden sich gewiss sehr freuen.

1830 | Spielplatz Kapellenweg in Stommelerbusch mit Spielgerät für unter 3-jährige ausstatten

Nr. 1830 | von: MWeber | 11.04.2018

Stommelerbusch | Kinder, Jugend | Bürgerbudget | beantrage €: 5.000

Der Spielplatz Kapellenweg in Stommelerbusch ist einer der begehrtesten Spielplätze. Nicht nur mit der Kita St. Bruno und zahlreichen Tagespflegestellen vor der Tür, auch für Ausflügler und vor allem für die immer zahlreicher werdenden Kinder im Busch ist er ein beliebter Anlaufpunkt im Dorf - auch für die Eltern.

Leider mangelt es an Spielmöglichkeiten für Kinder unter 3 Jahren. Eine solche Möglichkeit bietet auch der zweite Spielplatz im Stommelerbusch nicht.

Auf dem Spielplatz Kapellenweg bleibt nur der Sand oder das Karussell, sofern es nicht von den "Großen" bespielt wird. Mit einem Spielgerät für U3-Kinder erhalten die kleinen Geschwisterkinder endlich eine Spielmöglichkeit. Damit wird die gesamte Anlage mit Bolzplatz und Spielplatz zu einem attraktiven Treffpunkt für die ganze Familie.

1751 | Wasserspielplatz in Stommeln schaffen

Nr. 1751 | von: Anne Rosin | 06.04.2018

Stommeln | Kinder, Jugend | Bürgerbudget | beantrage €: 5.000

Einen noch auszuwählenden Spielplatz im Ortsteil Stommeln mit einer Wasserpumpe (z.B. Handschwengelpumpe) und einer Wasser-Beckenlandschaft ausstatten, vergleichbar mit dem Spielplatz im Nippeser Tälchen in Köln Nippes.

Die Pumpe müsste dazu ans Wassernetz angeschlossen werden und sollte von den Kindern nach Bedarf bedient werden können. Sinnvoll wäre auch eine halbschattige Lage der Beckenlandschaft, damit die Kinder nach Herzenslust im Wasser und Matsch spielen können.

1730 | Spielplatz im Stadtgarten einrichten

Nr. 1730 | von: Sonja H. | 03.04.2018

Pulheim (Mitte) | Kinder, Jugend | Ausgabe

Im Zentrum von Pulheim fehlt ein Spielplatz. Spielgeräte für verschiedene Altersstufen würden den schönen Park zu einem Ort machen, an dem man sich auch mit Kindern gerne aufhält. Das Zentrum würde dadurch belebt und Kaufkraft für die nahen Geschäfte angezogen werden.

1707 | Spielgerät oder Schaukel für Kleinkinder auf Spielplatz Brunostr. aufstellen (Stommeln)

Nr. 1707 | von: S. Lordt | 27.03.2018

Stommeln | Kinder, Jugend | Bürgerbudget | beantrage €: 5.000

Auf unserem Spielplatz gibt es leider nur ein Spielgerät für größere Kinder. Die andere Hälfte des Spielplatzes ist schon veraltet und bringt den Kindern keinen Spielwert.

Eine Schaukel oder ein Spielgerät für kleinere Kinder wäre toll. Im Umfeld des Spielplatzes sind in den letzten Jahren sehr viele Kinder zugezogen, daher ist der kleine Spielplatz sehr gut besucht. Nur ist er leider nicht ausreichend ausgestattet für so viele Kinder.

1663 | Spielplatz Nordstraße mit attraktiven Spielgeräten ausstatten

Nr. 1663 | von: M | 16.03.2018

Stommeln | Kinder, Jugend | Bürgerbudget | beantrage €: 15.000

Den Spielplatz Nordstraße nach der Sanierung um gleichwertige oder gleich attraktive Kletter- und Rutschlandschaften erweitern.

Die Kletteranlage des attraktivsten Spielplatzes in Stommeln ist nun für Kleinkinder ungeeignet und für Grundschüler unattraktiv geworden.

1660 | Jugendtreff in Form eines Cafés/Bistros einrichten

Nr. 1660 | von: anaj_pe | 14.03.2018

Pulheim (gesamt) | Kinder, Jugend | Bürgerbudget | beantrage €: 55.000

Wir sind drei Schülerinnen des Geschwister-Scholl-Gymnasium und haben einen Vorschlag, wofür die 55.000 € ausgegeben werden könnten. Wir wünschen uns ein Café beziehungsweise Bistro in der Nähe des Schulzentrums, so dass es auch in den Pausen und zu Fuß gut erreichbar ist.

In dem Café könnten kostengünstig gesunde oder auch süße Snacks, aber auch einfache und kleine Gerichte, so wie Frühstück in ausreichenden Mengen angeboten werden. Dies ist uns wichtig, weil die Kapazitäten der Schulmensa nicht für alle ausreichen und das Preis-Leistungs-Verhältnis für Schüler und Schülerinnen nicht stimmt. Darüber hinaus wäre das Café/Bistro ein guter Freizeittreff für Jugendliche, wovon es in Pulheim momentan zu wenige gibt.

Es würde uns freuen, wenn unser Vorschlag realisiert werden würde.

1628 | Skateboard- und Fahrrad-Halfpipe für Jugendliche einrichten

Nr. 1628 | von: Andre | 06.03.2018

Pulheim (gesamt) | Kinder, Jugend | Bürgerbudget | beantrage €: 5.000

Skateboard- und Fahrrad-Halfpipe für die Kids einrichten.

1617 | Grillplatz am Schulzentrum Brauweiler sanieren

Nr. 1617 | von: Elternpflegscha... | 28.02.2018

Brauweiler | Kinder, Jugend | Bürgerbudget | beantrage €: 1.000

Am Schulzentrum Brauweiler muss der Grillplatz dringend saniert werden. In Abstimmung mit Feuerwehr und Stadt sollen ein neuer fest installierter Grill sowie ein paar Sitzgelegenheiten geschaffen werden, damit es eine Möglichkeit gibt, wo Klassenfeste, Kurrstreffen und ähnliches stattfinden können.

1573 | Kita Räuberhöhle - Urlaubs-Vertretung der Wirtschaftskraft fördern

Nr. 1573 | von: Katharina Blöcker | 23.02.2018

Stommeln | Kinder, Jugend | Bürgerbudget | beantrage €: 1.500

In unserer Kita wird dringend eine Vertretung für die Wirtschaftskraft in Zeiten von Urlaub und Krankheit benötigt. Umfang etwa 6 Wochen pro Jahr, 20 Stunden pro Woche

1572 | Kita Räuberhöhle: Musiklehrer/in fördern

Nr. 1572 | von: Katharina Blöcker | 23.02.2018

Stommeln | Kinder, Jugend | Bürgerbudget | beantrage €: 3.500

Wir (die Elternvertreter der Kita) wünschen uns, dass ein Musiklehrer/-in einmal pro Woche für eine Unterrichtsstunde in jede Gruppe des Kindergartens kommt und mit den Kindern musiziert und Instrumente näher bringt

1566 | Spielplatz an der Richeza-Grundschule Brauweiler sanieren

Nr. 1566 | von: pepper | 20.02.2018

Brauweiler | Kinder, Jugend | Ausgabe

Der Spielplatz an der Richeza-Grundschule Brauweiler muss saniert werden. Der Untergrund rutscht ab, so dass die Kindern von November bis April - je nach Witterung - den Spielplatz nicht nutzen können.

1537 | Jugend einbeziehen in die Pflege von Grünflächen und Spielplätzen

Nr. 1537 | von: Peter Pisters | 15.02.2018

Pulheim (gesamt) | Kinder, Jugend | Bürgerbudget | beantrage €: 25.000

Grünflächen und Spielplätze von Jugendorganisationen pflegen, entwickeln und verbessern lassen. Es gibt einige Jugendorganisationen in Pulheim, wie zum Beispiel Pfadfinder, Messdiener, Sportvereine, politische Jugend und viele andere. Wäre es nicht möglich dieses Potential für die Stadt zu nutzen? In enger Zusammenarbeit mit dem Bauhof könnten einige Arbeiten in Angriff genommen werden.

Nicht vorrangig um Geld zu sparen, sondern mehr um die Akzeptanz der Jugend für Dinge der öffentlichen Hand zu erhöhen. Wenn eine Gruppe zum Beispiel eine Grünfläche selbst bearbeitet hat, wird sie diese mit ganz anderen Augen betrachten und schützen wollen. Das ist jedenfalls meine Erfahrung aus vielen Jahren Jugendarbeit und Handwerk, wenn etwas selbst geschaffen wurde, bekommt es eine höhere Wertigkeit. Dafür möchte ich glatt selbst Hand anlegen und die Idee umsetzen.

2036 | Neue Stühle und Tische für das Schützenhaus Geyen anschaffen

Nr. 2036 | von: schütze | 25.05.2018

Geyen | Kultur, Tourismus | Bürgerbudget | beantrage €: 6.000

Das Schützenhaus in Geyen benötigt neue Tische und Stühle. Das vorhandene Inventar ist in die Jahre gekommen und muss ausgetauscht werden. Die gesamten Kosten für die Anschaffung betragen 6.000 Euro.

1989 | Aquarena und Stommelner Mühle bewerben mittels Wandgemälde an Eisenbahnunterführung

Nr. 1989 | von: jrgn | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Kultur, Tourismus | Ausgabe

Pulheim hatte bis 2012 in der Innenstadt das Kaufring-Kaufhaus mit zentrumsrelevanter Tiefgarage für 95 Parkplätze. Im Ort war immer Leben, denn die Bürger trafen sich hier nicht nur zum Einkaufen. So etwas gibt es heute nicht mehr in Pulheim. Mit der Wohnungsbauweise bis 2018 ohne überdachte Aufenthaltsbereiche ist der Zentralort endgültig verbaut, ohne Flair und damit ein leerer Zone ohne Aufenthaltswert. Auch das Hallenbad steht nicht mehr in Pulheim, doch da der neue Hallenbadort Stommeln zu Pulheim gehört und zwei Attraktionen hat, könnte man wenigstens mit Pulheim-Stommeln etwas „touristische Werbung“ machen, von der man in der Ferne stolz erzählen kann.

Hier mein Vorschlag: In Stommeln (und auch in Pulheim, an der Umgehungsstraße B 59 und von Fliesteden kommend) fehlt eine besondere Zielbeschilderung für unsere Bäderlandschaft. Diese Beschilderung muss zum Hingucker werden, um Besucher anzulocken, nicht nur zum Großen Stommelner Trödelmarkt, sondern auch zum Schwimmen.

Die triste Bahnunterführung könnte man von dieser Seite mit einem großen Wandgemälde – wie auf Teneriffa – mit der Aquarena versehen und auf der anderen Seite auf die in der Region einmalige Stommelner Mühle hinweisen. Die Unterführung selbst kann mit LED-Beleuchtung – wie in der Kölner Marzellenstraße – und mit Wand-Kunst (wie in Bremen) ein Glanzpunkt werden. Vielleicht findet man für das Projekt sogar Sponsoren, die auf sich aufmerksam machen wollen. Man muss das Projekt nur geschickt darstellen!

1986 | Ein Flügel für den Köster-Saal anschaffen (Tasten-Instrument)

Nr. 1986 | von: 88Tasten | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Kultur, Tourismus | Bürgerbudget | beantrage €: 29.000

Ich schlage einen Flügel für den Köster-Saal vor, der sowohl im kleinen wie im großen Saal eingesetzt werden kann.

Die Stadt Pulheim verfügt in ihrem "Wohnzimmer", dem Hans-Köster-Saal nicht über einen eigenen Flügel - anders als üblich und übrigens auch anders als alle umliegenden Städte (Dormagen, Frechen, Kerpen, Bergheim usw.).

Pianisten aus Klassik, Pop und Jazz benötigen gleichermaßen einen Flügel, auch Kabarettisten oder Comedians setzen ihn gerne zur Begleitung ein. Solche Veranstaltungen fanden bisher nicht statt, oder es wurde kostenintensiv (etwa 1000 € pro Veranstaltung) ein Flügel geliehen. Pulheimer Musikschulen mussten für ihre Veranstaltungen in andere Städte wie Horrem ausweichen.

Die Anschaffung lohnt sich auf Dauer nicht nur für den Eigenbedarf, es können auch Einnahmen erzielt werden durch Vermietung an nicht-städtische Veranstalter.

Ein Flügel ist eine werterhaltende Anschaffung für viele Jahrzehnte und ein Kulturgut, das für Pulheim selbstverständlich sein sollte!

(Bei etwa 25.000 € beginnen die für den Köstersaal passenden Instrumente.)

1948 | Weniger Feste auf dem Marktplatz - Klasse statt Masse!

Nr. 1948 | von: KI | 15.05.2018

Pulheim (Mitte) | Kultur, Tourismus | kostenneutral

Derzeit ist der Marktplatz mit Tischen und Stühlen der Gastronomie zugestellt. Die Feste werden immer häufiger und immer lauter. Gleichzeitig werden die städtischen Bänke nicht mehr erneuert. Das Verweilen und Aufhalten auf dem Marktplatz und die Nutzung der Gastronomie muss wieder in Einklang kommen.

Die Stadt muss klare Nutzungsgrenzen für die Gastronomie ausweisen. Und die Anzahl der Genehmigungen für Feste reduzieren. Dann kann auch wieder eine angenehme Atmosphäre in der Stadt entstehen. (Anliegen eines Pulheimer Bürgers)

1941 | Aufführungstechnik der Rockinitiative Pulheim e.V. erneuern

Nr. 1941 | von: Guido_Leidheuser | 14.05.2018

Pulheim (gesamt) | Kultur, Tourismus | Bürgerbudget | beantrage €: 5.000

Die Aktualisierung der Aufführungstechnik der Rockinitiative Pulheim e.V. dient der Sicherung und Steigerung der kulturellen Vielfalt und der Programmqualität der Live Musikveranstaltungen im ganzen Stadtgebiet von Pulheim. Es hat zum Ziel, dass die Veranstaltungen in Pulheim auch von der technischen Seite qualitativ mit den Angeboten in Köln mithalten können.

Gerade neue Präsentations- und Aufführungsmöglichkeiten stellen wichtige Voraussetzungen für die künstlerische Entwicklung von Musikern dar.

1933 | Wohnmobilstellplatz schaffen

Nr. 1933 | von: Indy | 12.05.2018

Pulheim (gesamt) | Kultur, Tourismus | Ausgabe

Einen Bereich für Wohnmobile einrichten – eventuell sogar mit Strom. Dies fördert den Tourismus in der Stadt, wenn er gut angelegt ist, kommen die Leute gerne.

1924 | Aussichtsplattform Stommeln ausschildern

Nr. 1924 | von: Erika Schwung | 11.05.2018

Stommeln | Kultur, Tourismus | Ausgabe

Bitte installieren Sie Hinweisschilder, die zu obigem Aussichtspunkt hinweisen. Wenigstens an den unmittelbar ins Feld führenden Wege von der Hagelkreuzstraße (Anfahrt von der Venloerstraße und Anfahrt von der Bruchstraße bis zum Abzweig in den hinführenden Feldweg). M.E. wichtig und ideal wären Hinweise an den Ortseingängen und am Trappenbruch oder Bruchstraße.

Wenn wir schon durch die Presse zermalmt wurden, sollte wenigstens jeder Ortsunkundige die Stelle finden, die vermeintlich unsinnige Steuergelder verschlungen hat. Ich finde, das ist ein wirklich schöner Platz und es ist gut gelungen mit den Feld- und Flurerklärungen! Unbedingt attraktiv machen, eventuell auch für Sommerabend-Musikevents etc.

Bin gerne - falls Bedarf - für Realisierung bzw. Umsetzung ehrenamtlich dabei.

1800 | Alle Kulturveranstaltungen fördern

Nr. 1800 | von: JaGoMa | 10.04.2018

Pulheim (gesamt) | Kultur, Tourismus | Ausgabe

Alle Kulturveranstaltungen sollten gefördert werden, nicht nur die von der Kulturabteilung organisierten. Hierfür gibt es verschiedene Möglichkeiten. Zum Beispiel kostenlose Plakatierung, Verteilung von Flyern oder Zuschüsse je Veranstaltung.

1711 | Räumlichkeiten für Vereine ausbauen - Lager-Möglichkeiten schaffen

Nr. 1711 | von: ChKraemer | 28.03.2018

Brauweiler | Kultur, Tourismus | Ausgabe

Räumlichkeiten für die Vereine ausbauen! Den Vereinen Lagermöglichkeiten für ihre Ausstattungen bieten. Denkbar wäre etwas wie Mietboxen!

1701 | Abend-Kino mit Café fördern

Nr. 1701 | von: ruhr | 23.03.2018

Pulheim (gesamt) | Kultur, Tourismus | Ausgabe

Die Stadt soll dazu beitragen, dass ein Abend-Kino mit Cafe in Pulheim eingerichtet wird. Das Kino soll vor allem Jugendliche ansprechen. Die Filme beschränken sich ältere Werke, um Lizenzkosten zu sparen.

Über die Filmauswahl wird online eine Woche im Voraus abgestimmt. Die Karten kann man im kinoeigenen Café erwerben. Das Kino sollte um die 50 Plätze haben und nah an der Schule sein - Geschwister-Scholl-Gymnasium (GSG) und Marion-Dönhoff-Realschule (MDR).

Das (Vintage-) Café sollte Produkte anbieten, welche für Schüler bezahlbar sind.

1695 | Kunstwerk „Der Holzstuhl“ entfernen

Nr. 1695 | von: schriftlich ein... | 22.03.2018

Pulheim (Mitte) | Kultur, Tourismus | Sparidee

Wie unlängst dem Kölner Stadt-Anzeiger zu entnehmen war, sind an dem umstrittenen Kunstwerk mal wieder Unterhaltungsarbeiten erforderlich. Die erst provisorische, dann wohl für einen längeren Zeitpunkt vorgenommene Absperrmaßnahme weist darauf hin, dass von dem Suhl auch noch eine Gefahr ausgeht. Durch diese Maßnahme wird der Schandfleck auch noch hervorgehoben.

Mein Vorschlag: Über die Entsorgungskosten hinaus keinen Cent mehr für das Ding ausgeben.

1683 | WLAN Hotspots bei der EU beantragen

Nr. 1683 | von: rhein | 21.03.2018

Pulheim (gesamt) | Kultur, Tourismus | Einnahme

Die Europäische Union hat kürzlich Gelder für 16.000 Hotspots bereit gestellt. Darum können sich Kommunen bewerben. Die Stadt sollte die Fördermittel nutzen und Hotspots an zentralen Plätzen einrichten.

1675 | Eine "Marke" für unsere Stadt entwickeln

Nr. 1675 | von: get | 21.03.2018

Pulheim (gesamt) | Kultur, Tourismus | Ausgabe

Pulheim braucht eine "Marke" als Identifikation für sich, die Bürgerinnen und Bürger und "den Rest der Welt".

Solingen ist die "Klingenstadt", Köln hat den Dom, Wuppertal den Pinguin und Pulheim? Schaut man auf die Landkarte des Rhein-Erft-Kreises, dann liegt Pulheim ganz oben im Norden des Kreises.

Also: Pulheim - im Rhein-Erft-Kreis ganz oben!

Ein Vorschlag!

Es bedarf eines Wettbewerbs, einer kreativen Agentur und der Umsetzung der "Marke". Diese "Marke" muss allumfassend für Pulheim und seine Stadtteile gelten.

1632 | Renovierung des Schützenhauses Stommeln fördern

Nr. 1632 | von: schuetz | 07.03.2018

Stommeln | Kultur, Tourismus | Bürgerbudget | beantrage €: 2.000

Um das Schützenhaus weiterhin für Feiern in Stommeln zur Verfügung stellen zu können, muss dieses dringend renoviert werden. Das Meiste leisten die Mitglieder des Schützenvereins in Eigenarbeit, aber insbesondere für Materialkosten benötigt der Schützenverein Zuschüsse der Stadt.

1605 | "Normalen" Aufzug für Bürger mit Handicap im Kultur- und Medienzentrum bereit stellen

Nr. 1605 | von: pucki | 27.02.2018

Pulheim (gesamt) | Kultur, Tourismus | Ausgabe

Ein Lastenaufzug für Bürger mit Handicap im Kultur- und Medienzentrum bedeutet Mühen für Menschen mit Handicaps. Das ist eigentlich nicht bürgernah.

Besser wäre es, einen "normalen" Aufzug anzubieten.

1549 | Kino im Zentrum schaffen

Nr. 1549 | von: Tullio Maggiore | 18.02.2018

Pulheim (Mitte) | Kultur, Tourismus | Ausgabe

Die Stadt sollte ein Lichtspielhaus oder Kino für die Bürger in der Nähe des Zentrums bauen. Dies würde die Attraktivität der Stadt erhöhen sowie das kulturelle Angebot vor Ort deutlich bereichern.

2049 | Geschlossene, größere Abfalleimer im Stadtgebiet einführen

Nr. 2049 | von: isar | 29.05.2018

Pulheim (gesamt) | Ordnung, Sicherheit | Ausgabe

Die kleinen offenen Mülleimer im Ortsinneren durch größere, geschlossene oder zumindest teilweise geschlossene ersetzen, bei denen der Müll nicht durch Sturm weggeweht oder wieder herausgezogen (auch durch Tiere) werden kann.

Als Bahnfahrerin erlebe ich immer wieder, dass z.B. am Bahnhof oder im Umfeld Plastiktüten mit Müll in die total offenen kleinen Behälter gestellt werden. Kürzlich war ein Plastikbeutel mit Papierschnitzeln aus einem Reißwolf auf einem Mülleimer platziert worden. Ein paar Tage später waren die Papierschnitzel in der Umgebung verteilt.

2048 | Abfalleimer im Bereich der Hackenbroicher Straße aufstellen

Nr. 2048 | von: isar | 29.05.2018

Pulheim (Mitte) | Ordnung, Sicherheit | Ausgabe

Müllbehälter im Bereich der Hackenbroicher Straße aufstellen, damit die Schüler auf dem Rückweg aus der Mittagspause ihren Müll entsorgen können.

2047 | Müll-Container am Parkfriedhof, Nordpark: Kapazität des Papier-Containers erweitern

Nr. 2047 | von: jrgn | 29.05.2018

Pulheim (Mitte) | Ordnung, Sicherheit | Ausgabe

Die Abfall- und Kleidersammelstelle zwischen Parkfriedhof und Nordpark wird zum Leidwesen der Anwohner immer mehr auch von Nordparkbesuchern in Anspruch genommen. Der alte demolierte Papiercontainer ist regelmäßig überfüllt, sodass die Anwohner zu anderen Sammelstellen ausweichen müssen.

2046 | Papiercontainer am Parkfriedhof vor Gewerbemüll schützen oder umstellen

Nr. 2046 | von: isar | 29.05.2018

Pulheim (Mitte) | Ordnung, Sicherheit | Ausgabe

Auffällig ist zudem, dass am Wochenende auch teilweise gewerblicher Papierabfall in größeren Mengen eingeworfen oder daneben gestellt wird, so dass dieser Behälter regelmäßig überquillt.

Außer mit Kameras wird man dieses Problem wohl nicht lösen können oder die Behälter werden entfernt an dieser Stelle.

2016 | Spielplätze nach 20 Uhr kontrollieren

Nr. 2016 | von: MeIS1976 | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Ordnung, Sicherheit | Ausgabe

Spielplätze öfters mal nach 20 Uhr kontrollieren, damit diese nicht zur Partyzone für Jugendliche verkommen.

2001 | Müll-Container am Parkfriedhof, Nordpark: Umrandungsschutz gegen umherfliegenden Müll anbringen

Nr. 2001 | von: jrgn | 25.05.2018

Pulheim (Mitte) | Ordnung, Sicherheit | Ausgabe

Die Örtlichkeit einschließlich Feld des Landwirts ist mit herumfliegenden Papierresten verschmutzt. Dieser unschöne Anblick ist, gerade am Friedhof und Nordpark mit überregionalem Publikum, nicht hinnehmbar.

Statt mit demolierten Containern und veraltetem engen Zaun sollte die Einrahmung der Lagerstätte mit einer landschaftsangepassten Sichtschutzhecke oder Gabionen erfolgen oder ein Unterflursystem in Erwägung gezogen werden.

1953 | Schnee räumen auf dem Rad zwischen Pulheim und Esch

Nr. 1953 | von: FKiesgen | 16.05.2018

Pulheim (gesamt) | Ordnung, Sicherheit | Ausgabe

Es wäre schön, wenn der Schnee auf dem Radweg von Pulheim bis Esch (Orrer Straße bis Stadtgrenze Esch) im Winter auch beseitigt werden könnte, statt ihn von der Straße dahin zu kippen.

1949 | Sauberkeit in Pulheim verbessern und städtisches Eigentum instand halten durch mehr Bauhofmitarbeiter

Nr. 1949 | von: KI | 15.05.2018

Pulheim (gesamt) | Ordnung, Sicherheit | Ausgabe

Die Stadt braucht mehr städtische Mitarbeiter, ganz besonders dringend im Bauhof! Durch die Überlastung der Bauhofmitarbeiter, schaffen diese ihre Arbeit nicht mehr und Pulheim wird immer mehr vermüllt und sieht heruntergekommen. Hier wird deutlich an der falschen Stelle gespart!

1945 | Schutzabspernung zwischen Bürgersteig und Straße schaffen an Eisdiele Stommeln

Nr. 1945 | von: HPHasche | 14.05.2018

Stommeln | Ordnung, Sicherheit | Ausgabe

Betreffend der Eisdiele in Stommeln, Nettegasse 3 ist ein Gefahrenpunkt durch herauslaufende Kunden (Kinder und ältere Mitbürger) aus der Eisdiele direkt auf die Straße. Es wäre unter diesem Aspekt hilfreich, Absperrketten oder ähnliches ortsfest zwischen Bürgersteig und Straße in Höhe des Ausgangs sowie der Außengastronomie der Eisdiele zu installieren.

Besonders in den Sommermonaten kommt es hier immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen. Über die Höhe der hierfür nötigen Investitionsmittel kann ich leider keine Angaben machen.

1931 | Lärmschutz an der B59 verbessern

Nr. 1931 | von: Melsbach | 11.05.2018

Pulheim (Mitte) | Ordnung, Sicherheit | Ausgabe

Leider ist die Bundesstraße B59 in den Neubaugebieten extrem zu hören. Besonders bei Westwind. Im Rahmen des Ausbaus von bp114 wird der Bedarf für diese Maßnahme weiter steigen.

1866 | Sauberkeit verbessern um Schulen, Sportanlage des PSC und das ehemalige Hallenbad

Nr. 1866 | von: Sperling | 23.04.2018

Pulheim (gesamt) | Ordnung, Sicherheit | Ausgabe

Bevor irgendwelche Dinge angeschafft oder erstellt werden, sollte die Stadt ihre Attraktivität durch mehr Sauberkeit erhöhen.

Als Einwohnerin schäme ich mich für die Besucher, die in Pulheim, insbesondere von der Autobahn kommend über die Venloer Straße, einfahren. Insbesondere das großräumige Umfeld um die Schulen, die Sportanlage des PSC und das ehemalige Hallenbad sowie die Container-Wohngebiete sind versifft und ständig zugemüllt. Dank der momentan wachsender Sträucher verbirgt sich ein erheblicher Teil des Mülls.

1865 | Fahrradständer am Schulzentrum Brauweiler per Video überwachen, um Diebstähle zu mindern

Nr. 1865 | von: pucki | 23.04.2018

Brauweiler | Ordnung, Sicherheit | Bürgerbudget

Eltern und Schüler des Schulzentrum in Brauweiler beklagen den Fahrraddiebstahl auf dem Fahrradplatz des Schulzentrums. Eine Videoüberwachung könnte hilfreich sein, um ein ordnungsgemäßes Verhalten vor Ort und der Beteiligten zu erreichen!

1864 | Sicherheitskraft einstellen, um Fahrraddiebstahl am Schulzentrum Brauweiler zu verhindern

Nr. 1864 | von: pucki | 23.04.2018

Brauweiler | Ordnung, Sicherheit | Ausgabe

Eltern und Schüler des Schulzentrum in Brauweiler beklagen den Fahrraddiebstahl auf dem Fahrradplatz des Schulzentrums. Dort befindet sich auch ein Pförtnerhäuschen.

Eine Schutzgebühr von 1 bis 5 Euro pro Schüler im Monat würde es ermöglichen, eine Sicherheitskraft einzustellen.

1845 | Größere Abfallbehälter im Nordpark aufstellen

Nr. 1845 | von: Ruth1975 | 17.04.2018

Pulheim (Mitte) | Ordnung, Sicherheit | Bürgerbudget

Für den Nordpark größere Abfallbehälter anschaffen.

Begründung: Nach den Wochenenden und nach Feiertagen sind die vorhandenen Abfallbehälter nicht auskömmlich. Die Behälter quellen über, Abfälle werden neben die Behälter gestellt und verteilen sich bedingt durch Witterungseinflüsse in der Umgebung. Eine zusätzliche Leerung der Behältnisse wäre auch sinnvoll.

1748 | Das Reinigen der Parkbuchten soll die Stadt übernehmen

Nr. 1748 | von: Rothexlein | 05.04.2018

Pulheim (gesamt) | Ordnung, Sicherheit | Ausgabe

Die Reinigung von Parkbuchten ist "...seit dem 1. Januar 2017 auf die angrenzenden Anlieger übergegangen... Dazu gehört - wie bei der Gehwegreinigung - die Entfernung von Verunreinigungen wie Laub oder Müll."

Und wer sorgt dafür, dass die Parkbuchten dafür frei gemacht werden? Und wer übernimmt die Verantwortung für eventuell entstandene Schäden an den Autos? Oder gar Personenschäden?

Deshalb sehe ich hier die Stadt in der Pflicht!

1739 | Keine Abfallbehälter in Außenbereichen aufstellen - besser Menschen anregen, Müll mitzunehmen

Nr. 1739 | von: schriftlich ein... | 04.04.2018

Pulheim (gesamt) | Ordnung, Sicherheit | Sparidee

Statt in Außenbereichen und an öffentlichen Rastplätzen Mülleimer aufzustellen, ist es besser, die Menschen daran gewöhnen, die Reste dessen, was sie mitgenommen haben wieder einzupacken.

1692 | Ruhebänke im Stadtbereich nummerieren, damit Notdienste diese schneller finden

Nr. 1692 | von: schriftlich ein... | 22.03.2018

Pulheim (gesamt) | Ordnung, Sicherheit | Ausgabe

Die schon 2014 vorgenommene Nummerierung der Bänke hatte den Zweck, dass jemand, der in eine Notsituation gerät, durch Weitergabe der Nummer an Rettungsdienste örtlich schneller identifiziert werden kann. Mit Hilfe eines Bänkekatasters sollte die betreffende Örtlichkeit schnell zu lokalisieren sein. Was bisher daraus geworden ist, erspare ich mir zu kommentieren.

Mein Vorschlag: Wenn die langjährige Erprobungsphase bezüglich der Auswahl geeigneter Schilder noch nicht abgeschlossen ist, dann sollte man dem Auswahlverfahren doch bald ein Ende setzen und sich entscheiden. Wenn jedoch, was zu vermuten ist, die Aktion abgebrochen werden soll, dann sollte man die bereits 2014 vorgenommene unvollständige Nummerierung sofort entfernen. Betroffene, die nicht wissen, dass, wie den Medien zu entnehmen war, überhaupt kein Bänkekataster existiert, werden dann auch nicht mehr davon ausgehen, sie könnten anhand dieser Nummern Hilfe anfordern. Entscheidende Zeit könnte durch die unvollständige Aktion verloren gehen und das Gegenteil von dem bewirken, was doch eigentlich bezweckt

werden sollte. Entscheidet man sich die Aktion zum Abschluss zu bringen, dann wäre meines Erachtens auch Eile geboten und eine ordentliche sowie vollständige Nummerierung sollte schnellstens erfolgen, natürlich nur im Zusammenhang mit dem erforderlichen Bänkekataster!!!

Eine preiswerte und effiziente Nummerierung könnte meines Erachtens mittels Schildern aus Kunststoff, ähnlich der Nummerierung der städtischen Straßenlaternen, dunkle Grundfläche mit gelben Ziffern erfolgen, die auch aus größerer Distanz gut zu erkennen sind.

1653 | Videoüberwachung des Bahnhofs ausweiten

Nr. 1653 | von: Jeanette Meller | 13.03.2018

Pulheim (gesamt) | Ordnung, Sicherheit | Bürgerbudget | beantrage €: 30.000

Flächendeckende Videoüberwachung am Pulheimer Bahnhof, rund um die Uhr, da das Unsicherheitsgefühl der Reisenden durch Diebstähle und Übergriffe steigt und die Polizei hilflos ist.

1641 | Mülleimer am Trappenkreuz Ecke Gartenstraße aufstellen - Schülertreffpunkt

Nr. 1641 | von: orange | 08.03.2018

Stommeln | Ordnung, Sicherheit | Bürgerbudget | beantrage €: 300

Am Trappenkreuz Ecke Gartenstraße soll die Stadt Mülleimer aufstellen. Dort ist morgens ein Treffpunkt der Schüler und Schülerinnen ist, die auf den Schulbus nach Pulheim warten.

1606 | Freiwillige Feuerwehr von Raummiete im Kultur- und Medienzentrum befreien

Nr. 1606 | von: pucki | 27.02.2018

Pulheim (gesamt) | Ordnung, Sicherheit | Ausgabe

Unsere Feuerwehr rettet Leben, auch die freiwillige Feuerwehr! Hier wünsche ich mir eine Befreiung oder Reduzierung der Gebühren für den Raum im Kultur- und Medienzentrum. Der Verkauf der Reibekuchen auf dem Barbaramarkt dient der Jugendförderung und unser aller Freude und Sicherheit!

1599 | "Mülledeponie" Buschweg mit Mülltonnen ausstatten

Nr. 1599 | von: PFerver | 27.02.2018

Pulheim (Mitte) | Ordnung, Sicherheit | Bürgerbudget | beantrage €: 1.000

Der Buschweg ist der Weg vieler Schüler aus der Mittagspause zurück zur Schule. Die gesamte Verpackung des Mittagessens landet auf der Straße oder in den Vorgärten. Auf dem gesamten Buschweg gibt es keinen einzigen Mülleimer. Auch wenn die Wahrscheinlichkeit gering ist, dass unsere Elite von morgen ihren Müll da entsorgt, würde sich der Versuch mit den Mülleimern lohnen.

1585 | Gelbe Tonnen seltener leeren, blaue Papiertonnen abschaffen und Straßenreinigung 14tägig durchführen

Nr. 1585 | von: Günter | 26.02.2018

Pulheim (gesamt) | Ordnung, Sicherheit | kostenneutral

M. E. reicht es in vielen Fällen aus, wenn die gelben Mülltonnen in Einfamilienhaussiedlungen nur einmal im Monat geleert werden. Die blauen Papiertonnen könnten ganz entfallen. In vielen Bereichen sind Papiercontainer in erreichbarer Nähe.

Auch die Straßenreinigung könnte in vielen Bereichen alle 14 Tage vorgenommen werden. Die eingesparten Gelder könnten für soziale Zwecke im Bereich der Kleinkind- oder Altenbetreuung eingesetzt werden.

1555 | Stadt soll sauberer und gepflegter werden

Nr. 1555 | von: Christa Müller | 19.02.2018

Pulheim (gesamt) | Ordnung, Sicherheit | Bürgerbudget | beantrage €: 55.000

Öffentliche Rabatte besser pflegen. Die Grünanlagen rund um die Schulen säubern. Vor allen Dingen am Gymnasium. Ätzend, wie es da aussieht.

Besser noch die Kinder und Jugendliche dazu anzuhalten, ihren Dreck zu entfernen. Muss doch möglich sein.

1552 | Kameraüberwachung an strategischen Punkten einführen

Nr. 1552 | von: jpauly | 19.02.2018

Pulheim (gesamt) | Ordnung, Sicherheit | Ausgabe

Die Zahl der Einbrüche und der versuchten Einbrüche ist subjektiv auf hohem Niveau, nie hörte ich von so vielen Einbrüchen in nahen Umfeld wie in der letzten Zeit. Kameras an strategischen Punkten wie Verkehrswege die nicht umgehbar sind oder auch an beliebten Fluchtwegen wie dunkle wenig frequentierte Wege mit vielen Abzweigungen würden abschrecken und wirksam bei der Fahndung und der Beweisführung

sein. Ich nenne rein beispielhaft einmal den Buschweg in Pulheim zentral.

1546 | Nordpark: Einen weiteren Abfallbehälter aufstellen

Nr. 1546 | von: Karin Link | 17.02.2018

Pulheim (gesamt) | Ordnung, Sicherheit | Bürgerbudget | beantrage €: 500

Nordpark: Auf dem langen asphaltierten Fußweg vom Schürgespfad rechts hinter dem neuen Friedhof Richtung Pferdekoppel steht nur ein einziger Abfallbehälter. Ein weiterer würde sich wirklich anbieten - auch für all die Besucher, die auf den Sitzgelegenheiten Platz nehmen und etwas verzehren. Analog der Fußweg-Strecke vom Untersten Weg zum Schürgespfad.

1984 | Mehr SchulsozialarbeiterInnen an die Schulen!

Nr. 1984 | von: Sommersonne2018 | 24.05.2018

Pulheim (gesamt) | Schulen | Bürgerbudget | beantrage €: 55.000

Jede Schule sollte eine fest zugewiesene Fachkraft haben. Dafür müssen unbefristete Stellen geschaffen werden sowie gute Arbeitsbedingungen (wie Büros, technische Ausstattung).

1983 | Schulgebäude sanieren, insbesondere Schönheitsreparaturen und Toiletten

Nr. 1983 | von: Sommersonne2018 | 24.05.2018

Pulheim (gesamt) | Schulen | Bürgerbudget | beantrage €: 55.000

Es ist an manchen Schulen eine Zumutung, in welchem Zustand die Toiletten sind!

1973 | Mehr Geld für Schulen ausgeben - Sanierungsstau abbauen

Nr. 1973 | von: gluecklich | 23.05.2018

Pulheim (gesamt) | Schulen | Ausgabe

In den Pulheimer Schulen gibt es einen sehr dringend zu lösenden Renovierungsstau! Beim GSG liegen schon fertige Pläne in der Schublade. Fangt jetzt Stück für Stück an! Unsere Kinder haben es verdient, dass sie in guter Umgebung lernen dürfen.

Alle meckern über PISA und möchten, dass unser Nachwuchs in der Lage ist, die Gesellschaft voranzutreiben. Grund genug Ihnen ein Bildungsumfeld zu schaffen, in dem lernen Spaß macht.

Stattet sie mit neuesten Lernmethoden und Tablets aus, damit sie uns allen eine gute Zukunft schaffen können. Schafft mit Farbe und modernen Tischen und Tafeln ein positives Lernumfeld.

Lasst sie nicht schon wieder in Container lernen, sondern sorgt mit guten Ideen und schönen Räumen für Kreativität. DAS wird uns ALLEN zugute kommen!

1950 | Smartboards an der Marion-Dönhoff-Realschule anschaffen

Nr. 1950 | von: Akirs | 16.05.2018

Pulheim (gesamt) | Schulen | Ausgabe

Im Sinn der fortschreitenden Digitalisierung ist die Anschaffung von Smartboards an der Marion Dönhoff Realschule wünschenswert. Smartboards stellen eine zeitgemäße und digitale Bereicherung des Unterrichts dar, der sich somit besser an der Lebenswelt und den Anforderungen der heutigen Zeit orientieren kann. Ein bis zwei Smartboards wären für den Anfang eine sinnvolle Investition.

1937 | PC Ausstattung des Gymnasiums (GSG) auf einen aktuellen Stand bringen – Technik veraltet

Nr. 1937 | von: sushi07 | 13.05.2018

Pulheim (Mitte) | Schulen | Ausgabe

Die PC Ausstattung des Geschwister-Scholl-Gymnasiums (GSG) auf einen aktuellen Stand bringen, die Technik ist veraltet

Von den vorhandenen drei PC-Räumen ist nur einer in einem aktuellen Zustand. Hier besteht dringender Handlungsbedarf, damit alle drei Räume zeitgleich auch von den höheren Klassen sinnvoll genutzt werden können.

1871 | Außenjalousien an der Christinaschule in Stommeln warten und erneuern

Nr. 1871 | von: Baum | 24.04.2018

Stommeln | Schulen | Ausgabe

Die Außenjalousien der Schule benötigen dringend eine Wartung und Erneuerung, um die Schüler in den Sommermonaten vor Hitze und Sonnenstrahlung zu schützen. Aktuell können viele Außenjalousien nicht benutzt werden.

1814 | Grüne Klassenzimmer schaffen

Nr. 1814 | von: JaGoMa | 10.04.2018

Pulheim (gesamt) | Schulen | Ausgabe

Gerade im langen Schulalltag der Ganztagschulen bietet der Unterricht im Freien Abwechslung und ein entspannendes Lernumfeld. Grüne Klassenzimmer können sowohl auf dem Schulgelände als auch in Parks geschaffen werden, die in unmittelbarer Nähe sind (z.B. Outdour-Fitness-Park).

1805 | Reinigung von Klassenräumen und Sanitäranlagen in Schulen verbessern

Nr. 1805 | von: JaGoMa | 10.04.2018

Pulheim (gesamt) | Schulen | Ausgabe

Das Budget für die regelmäßige Reinigung der Klassenräume und Sanitäranlagen in städtischen Schulen sollte so erhöht werden, dass die Reinigung zufriedenstellend ist und keine gesundheitlichen Risiken für die Kinder bestehen. (Die Kinder sollen sich nicht davor ekeln, auf Toilette zu gehen, und daher nichts trinken oder essen).

1801 | Trinkwasserspender in Schulen aufstellen

Nr. 1801 | von: JaGoMa | 10.04.2018

Pulheim (gesamt) | Schulen | Ausgabe

Durch Studien ist belegt, dass Kinder zu wenig trinken. Durch kostenlose Ausgabe von Trinkwasser in den Schulen mittels Trinkwasserspender z.B. in Mensen, kann dieser mangelnden Flüssigkeitsaufnahme entgegen gewirkt werden.

1752 | Schulentwicklungsplan für Pulheim erstellen

Nr. 1752 | von: Anne Rosin | 06.04.2018

Stommeln | Schulen | Ausgabe

In Pulheim und Stommeln steigt die Kinderzahl von Jahr zu Jahr. Die bestehenden Schulen (Grundschulen und weiterführende Schulen) arbeiten am Rande ihrer Kapazitäten. In Stommeln soll die KGS Kopfbuche den Schulstandort aufgeben und nach Pulheim ziehen, obwohl die Schülerzahlen im Ort steigen. Das Geschwister-Scholl-Gymnasium muss ebenfalls dringend räumlich erweitert werden. Die Gesamtschule in Brauweiler nimmt Kinder aus Köln auf, obwohl für Kinder aus Pulheim dringend Plätze benötigt werden und diese z.T. nun im Bergheimer Kreis Schulen besuchen müssen.

Um finanziell verantwortungsvoll, weitsichtig und bedarfsgerecht planen und gestalten zu können, bedarf es dringend einer Erfassung der Schülerzahlen für die nächsten Jahre und der Entwicklung eines Konzeptes für die Pulheimer Bildungslandschaft.

So ist der geplante Umzug der KGS Kopfbuche in Anbetracht der völlig überfüllten Kitas in Stommeln eine nicht nachzuvollziehende Entscheidung.

1743 | Neues Schulzentrum am Zentralort Hackenbroicher Straße (Gymnasium und Realschule) errichten

Nr. 1743 | von: ClausGödderz | 05.04.2018

Pulheim (Mitte) | Schulen | Ausgabe

Beide Schulen sind in die Jahre gekommen und der Instandsetzungsstau ist sehr groß. Hinzu kommt, dass durch Zuzug ins Stadtgebiet und die Änderung von G8 auf G9 in Kürze zusätzlicher Raumbedarf entsteht oder schon besteht. Da Bund und Land Förderprogramme für Schulen aufgelegt haben, sollte ein neues Schulzentrum gebaut werden. Hierfür bietet sich m. E. das Gelände des alten Schwimmbades mit dem angrenzenden Acker Richtung Worringer Str. an. Bei einer 4-geschossigen Bebauung würde somit ausreichend Platz in einem modernen Bau verfügbar gemacht. Parkflächen an dieser Stelle sind jetzt schon vorhanden.

Die Grundschule Buschweg bleibt erhalten und wird eventuell erweitert. Die neue Mensa kann eventuell auch von der dieser genutzt werden.

Das dann freie Gelände an der Hackenbroicher Straße sollte dann zu Bauland werden, auf dem ausschließlich Mehrfamilienhäuser des sozialen Wohnungsbaus errichtet werden. Ebenfalls sollten dieses Areal mit einer Nahwärmeinsel (Kraft-Wärme-Kopplung) versorgt werden. Eine gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Pulheim oder eine Bürgergenossenschaft sollte mit der Realisierung beauftragt werden.

Der Erlös aus dem Grundstücksverkauf käme dem Neubau des Schulzentrum zu Gute.

1685 | Gesamtschule neu bauen

Nr. 1685 | von: rhein | 21.03.2018

Pulheim (gesamt) | Schulen | Ausgabe

Die Gesamtschule für Pulheim muss neu gebaut werden.

1667 | Reinigung der Schulen besser finanzieren

Nr. 1667 | von: balder | 20.03.2018

Brauweiler | Schulen | Ausgabe

In der Richeza Grundschule in Brauweiler wird gerade über die Eltern die Reinigung des Klassenraumes organisiert und erledigt. Die "offizielle" Putzbrigade kann in der gebuchten Zeit gerade einmal grob die Böden wischen, aber nicht über die Tische und so weiter. Im Übrigen versuchen Kinder aufgrund der dreckigen Toiletten den Toilettengang irgendwie in die Nachmittage zu schieben... Ein Unding!

Bevor über Verteilung von Geld diskutiert wird, sollten doch erst einmal die typischen Aufgaben ordentlich finanziert und erledigt werden!

1661 | Neuer Schulteich mit Bachlauf im Geschwister Scholl Gymnasium Pulheim

Nr. 1661 | von: Daniel Hesselmann | 15.03.2018

Pulheim (gesamt) | Schulen | Bürgerbudget | beantrage €: 3.000

Der alte Schulteich am Geschwister-Scholl-Gymnasium (GSG) ist schon lange kein Teich mehr, da er mit Pflanzen hoffnungslos zugewuchert ist. Am GSG wird aber dringend ein neuer Teich mit einem Bachlauf benötigt, um im Schulunterricht die Kinder und älteren Jugendlichen aus Pulheim den hohen ökologischen Wert von sauberen Gewässern lebensnah, praktisch und direkt auf dem Schulgelände näher zu bringen.

Die Schüler/innen könnten mit einem neuen Schulteich die Qualität von Wasser, die Pflanzen sowie Tierwelt erkunden, ihn aber in den Pausen auch als Ort der Erholung und Ruhe nutzen. Mit einem angeschlossenen Bachlauf könnten wir einen Abschnitt des Pulheimer Bachs nachbauen und an ihm die Grundprinzipien eines Bachlaufs den Schülerinnen und Schülern näher bringen. Dies wäre eine sehr nachhaltige Vorbereitung auf die Untersuchung des echten Pulheimer Bachs, die wir jedes Jahr mit allen Schülerinnen und Schülern der Klasse 5 durchführen.

Das beantragte Geld ist also eine Investition für alle unserer 1.500 Schülerinnen und Schüler. Von der Bildung unserer Kinder, wie Gewässer nachhaltig zu erhalten und zu pflegen sind, wie wir also ganz konkret unsere Umwelt und unser Trinkwasser schützen können, davon profitieren wir aber letztlich alle in Pulheim.

Darum bitte ich um Unterstützung für dieses Projekt, da wir dies als Schule selber finanziell nicht leisten können.

1616 | Kleinspielfeld an der Gemeinschaftsgrundschule Dansweiler (Wolfhelmschule) erstellen

Nr. 1616 | von: Stefan Dunker | 28.02.2018

Dansweiler | Schulen | Ausgabe

Vergleiche dazu auch die Mitteilungsvorlage 317/2017 vom 18.10.2017. Finaler Abschluss dieses "never-ending Projektes" bis spätestens zum Beginn des neuen Schuljahres 2018/19.

Bereits in 2015 gab es eine zweckgebundene Schenkung des Fördervereins "Pro Pänz e.V." in Höhe von 30.630 € um dieses Projekt (teilweise) zu finanzieren beziehungsweise realisieren zu können. Insgesamt zieht sich die Umsetzung des Vorhabens jetzt schon über 10 Jahre hin.

Leider gehen unsere drei Kinder zwischenzeitlich schon auf weiterführende Schulen in Brauweiler, so dass sie während ihrer Grundschulzeit die geplante "Allzweck-Tartanfläche" nicht nutzen konnten.

1604 | Schulen besser mit Informationstechnik ausstatten

Nr. 1604 | von: berg | 27.02.2018

Pulheim (gesamt) | Schulen | Ausgabe

Die Grund- und weiterführenden Schulen der Stadt Pulheim sollen besser mit Informationstechnik ausgestattet werden. Je Schule sollen der Bedarf ermittelt und entsprechende Investitionen getätigt werden. Es besteht zum Beispiel ein Bedarf für WLAN, White-Boards und Rechnern für die Schulklassen. Mögliche Fördermittel von Land und Bund sollen genutzt werden.

1601 | Geschwister-Scholl-Gymnasium erneuern und erweitern

Nr. 1601 | von: berg | 27.02.2018

Pulheim (gesamt) | Schulen | Ausgabe

Wegen der Umstellung vom 12 auf das 13-jährige Abitur benötigt das Geschwister-Scholl-Gymnasium zusätzliche Räume. Diese sollen frühzeitig geplant und gebaut werden. Im Zuge dessen sollte das rund 30 Jahre alte Gebäude erneuert werden.

1557 | Physikraum der Marion-Dönhoff-Realschule sanieren

Nr. 1557 | von: rhein | 20.02.2018

Pulheim (gesamt) | Schulen | Bürgerbudget | beantrage €: 10.000

Der Physikraum der Marion-Dönhoff-Realschule Pulheim war schon vor 30 Jahren veraltet, aber er sieht heute noch genauso aus. Es sind zwar Gelder für das Mobiliar vorhanden aber um den Raum komplett zu sanieren fehlt das Geld.

Hier muss dringen gehandelt werden und daher möchten wir gerne für die Sanierung weitere Gelder aus dem Bürgerhaushalt hierfür beantragen.

1556 | Klassenzimmer: Budget für Anstricharbeiten vorsehen

Nr. 1556 | von: rrrr28 | 19.02.2018

Pulheim (gesamt) | Schulen | Bürgerbudget | beantrage €: 10.000

Vergabe von Anstricharbeiten von Klassenzimmern an Pulheimer Schulen an lokale Gewerbebetriebe zur Förderung von Kleingewerben oder Minijobber statt Durchführung dieser Arbeiten durch mehr oder weniger geübte Elternschaft. Jährliches Budget pro Schule nach Anzahl der Klassenräume entsprechend etwa 5 bis 7 Jahresfrequenz. Fachgerechte Farbauswahl sicherstellen.

1548 | Rollierende Klassenraum-Grundreinigung an Pulheimer Schulen einführen

Nr. 1548 | von: rrrr28 | 18.02.2018

Pulheim (gesamt) | Schulen | Bürgerbudget | beantrage €: 10.000

Die Eltern werden regelmäßig zum Putzen in die Schulen eingeladen. Man könnte ein Putzteam zur Grundreinigung durch die Schulen schicken, das etwa einmal pro Quartal oder auf Zuruf jeden Klassenraum in Pulheim detaillierter putzt und somit die Eltern dies nicht mehr übernehmen müssen.

2035 | Defibrillator für das Schützenhaus Geyen anschaffen

Nr. 2035 | von: schütze | 25.05.2018

Geyen | Soziales, Integration | Bürgerbudget | beantrage €: 1.300

Wir möchten für unser Schützenhaus in Geyen einen Defibrillator anschaffen. Er kann bei Herzstillstand Leben retten. Die Kosten liegen bei 1.200 bis 1.400 Euro. Die Anschaffung und Pflege übernimmt die St. Cornelius Schützenbruderschaft Geyen 1927 e.V.

1918 | Bücherschrank am Köstersaal aufstellen

Nr. 1918 | von: Elli | 08.05.2018

Pulheim (gesamt) | Soziales, Integration | Bürgerbudget | beantrage €: 100

Am Köstersaal einen Bücherschrank zum Tausch von Büchern aufstellen.

1808 | Mehr Mehrgenerationenhäuser bauen

Nr. 1808 | von: JaGoMa | 10.04.2018

Pulheim (gesamt) | Soziales, Integration | Ausgabe

Die Stadt Pulheim soll den Bau sogenannter Mehrgenerationenhäuser unterstützen, die speziell das Zusammenleben mehrerer Generationen fördern. Da es kaum bezahlbarer Wohnraum gibt, sollen diese als Sozialwohnungen gebaut werden.

1797 | Ratssitzungen im Internet übertragen

Nr. 1797 | von: JaGoMa | 10.04.2018

Pulheim (gesamt) | Soziales, Integration | Ausgabe

Damit mehr Bürger (Erwerbstätige, Familien mit kleinen Kindern) am politischen Geschehen Pulheims Anteil nehmen können, sollten die Ratssitzungen im Internet übertragen werden. Idealerweise sollte auch über einen Chat Fragen gestellt werden können. Gegebenenfalls ist dafür ein registrierter Accounts nötig.

1734 | Obdachlosen 12 Quadratmeter zubilligen

Nr. 1734 | von: schriftlich ein... | 04.04.2018

Pulheim (gesamt) | Soziales, Integration | Ausgabe

Durch den Kontakt zu einem ehemaligen Obdachlosen aus Sachsen-Anhalt, der vorübergehend im Brauweiler "Übergangshaus", in der Berliner Straße untergebracht war, sind mir die Lebensbedingungen der Bewohner dort ins Auge gefallen: Auf etwa 12 Quadratmeter leben dort 2 Personen, die mit all ihrer Habe - zum Teil seit Jahren - eben auf diesem engen Raum regelrecht "hausen".

Ich finde, man sollte jedem Einzelnen etwa vorhandene 12 Quadratmeter zubilligen, besonders dann, wenn jemand absehbar nie wieder aus einer derartigen Wohnsituation herauskommt.

1709 | Eine öffentliche Grillhütte für Brauweiler schaffen

Nr. 1709 | von: dasteve | 28.03.2018

Brauweiler | Soziales, Integration | Bürgerbudget | beantrage €: 5.000

Wir - Die Jungs e.V. - sind ein Verein aus Brauweiler, der sich für das Dorfleben in und um Brauweiler einsetzt, um dieses wieder attraktiver zu gestalten.

So haben wir uns im Jahr 2013 dazu entschieden, all unsere Aktivitäten des Vereins zur Generierung von Geldern zum Bau einer solcher Grillhütte zu konzentrieren.

Unser Ziel ist - in Zusammenarbeit mit der Stadt Pulheim - für alle Einwohnerinnen und Einwohner in Brauweiler und Umgebung die Möglichkeit zu schaffen, überdachte, wettergeschützte sowie gemütliche Grillfeste und kleine Feiern durchführen zu können.

Die Grillhütte soll nach Fertigstellung allen volljährigen Personen zur Verfügung gestellt werden, die Ihren Wohnsitz in Brauweiler und im umliegenden Stadtgebiet haben - nach Absprache für nicht-kommerzielle Veranstaltungen.

Die Grillhütte soll ausgestattet werden mit behindertengerechten WC-Anlagen, Kühlmöglichkeiten für Speisen und Getränke, Sitzplätzen draußen wie drinnen, einem überdachten Grillplatz, einem Schankbereich sowie einer kleinen Tanzfläche, um nur ein paar Highlights zu nennen.

Das Projekt ist bereits bei der Stadt beantragt und genehmigt.

Das Gesamtvolumen beträgt etwa 60.000,- € und kommt allen Bürgern in Brauweiler und Umgebung zu Gute.

1636 | Zuschüsse für Integrations-Initiative rat & tat erhöhen

Nr. 1636 | von: under | 07.03.2018

Pulheim (gesamt) | Soziales, Integration | Ausgabe

Die Zuschüsse für die Integrationsinitiative rat & tat sollen erhöht werden. Dies ist nötig, um die Verwaltungskostenstelle finanzieren zu können.

1613 | Stadt soll Flächen für sozialen Wohnungsbau bereit stellen

Nr. 1613 | von: pucki | 27.02.2018

Pulheim (gesamt) | Soziales, Integration | Ausgabe

Bezahlbare Mieten spielen für viele Bürgerinnen und Bürger eine wichtige Rolle. Es kommt auf uns eine Flut armer Rentner zu. Hier sind Stadt, aber genauso Vermieter gefordert. Günstigere Mieten ziehen auch Unternehmen an und fördern in der Innenstadt die Attraktivität und die Lust, Angebote wahr zu nehmen.

Die Stadt Pulheim soll ihre Möglichkeiten nutzen, um den Bau von Sozialwohnungen in Pulheim zu fördern. Beispielsweise soll die Stadt Baugebiete schaffen, die vornehmlich von Trägern des sozialen Wohnungsbaus genutzt werden können.

1611 | Jugendlichen im Rahmen der Gerichtshilfe ehrenamtliche Tätigkeiten seitens der Stadt anbieten

Nr. 1611 | von: pucki | 27.02.2018

Pulheim (gesamt) | Soziales, Integration | Ausgabe

Jugendliche begehen schon mal eine Dummheit. Sie sollen im Rahmen der Jugendgerichtshilfe an den Wochenenden Reinigungsprojekte in unserer Stadt durchführen können. Schön wäre auch eine Disco für Jugendliche und Security-Ehrenamtler auf den Spielplätzen.

1610 | Stadt soll Haftpflichtversicherung für Migranten übernehmen, damit diese arbeiten können

Nr. 1610 | von: pucki | 27.02.2018

Pulheim (gesamt) | Soziales, Integration | kostenneutral

Die Integration liegt vielen Bürgerinnen Bürgern am Herzen. Leider erlaubt der Gesetzgeber Asylbewerbern und geduldeten Migranten nicht, zu arbeiten. Hier wäre es schön, wenn die Stadt im Rahmen eines Integrationsprojektes die Kosten für die Haftpflichtversicherung übernimmt. Das fördert auch die Sprachkenntnisse. Ist es unfair, wenn die Migranten - wie jeder von uns seine Wohnung - ihre Unterkunft reinigen?

1602 | 200 Sozialwohnungen für Pulheim bauen

Nr. 1602 | von: berg | 27.02.2018

Pulheim (gesamt) | Soziales, Integration | Ausgabe

Die Stadt soll in Eigenregie 200 Sozialwohnungen errichten, um den Mangel an bezahlbarem Wohnraum zu lindern.

2004 | Mehrgenerationen-Bewegungsparcours im Nordpark schaffen

Nr. 2004 | von: jrgn | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Sport | Ausgabe

Der Nordpark bietet für die immer zahlreicher kommenden Parkbesucher, Familien mit Kindern und Freizeitsportler nur wenige Geräte für kleine Aktivitäten am Wegesrand. Dieses geringe Angebot sollte jetzt im 6. Jahr seit der Parkgründung nach und nach erweitert werden, wie es bereits im Umland modern und attraktiv geschieht.

Ein Mehrgenerationen-Bewegungsparcours fördert die Bewegung und die Kommunikation zwischen Alt und Jung unter freiem Himmel. Die vorhandenen Geräten zur Koordination das Ausdauertraining von Joggern und Radfahrern soll ergänzt werden um Übungen, die Kraft, Beweglichkeit und Mobilisation fördern.

Für Kinder reicht eine einfaches, ihr Interesse weckendes Spielgerät und ein ansprechender Hinweis auf den 200 Meter entfernten Spielplatz.

2003 | Rundweg am Nordpark zum Gehen, Walken, Skaten (streckenweise Radfahren, Reiten) und Trimm-dich-Pfad schaffen

Nr. 2003 | von: jrgn | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Sport | Ausgabe

Nationale Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung (BMG) von 2016 : Ein körperlich aktiver Lebensstil verbessert die Gesundheit in jedem Alter (unter anderem 10 000 Schritte täglich).

Täglich sieht man „Bewegungssportler“ am Nordpark und westlich des Parkfriedhofs in der Region Richtung Stommeln. Am 28. Januar wurde hier die GVG Winterstaffel 2018 einschließlich Marathon mit großer Teilnehmerzahl ausgetragen, leider beim Rücklauf aber auf dem Radweg / Gehweg Venloer Straße K 24 parallel mit dem Autoverkehr und seinen Immissionen.

Eine geeignetere Laufstrecke, ganzjährig frei vom Autoverkehr, wäre ein Rundweg über die als Laufstrecke schon genutzten Wirtschaftswege, ausgestaltet auch als Trimm-dich-Pfad und zur Freizeitgestaltung.

Um noch mehr Personen auf die Strecke hinzuweisen und zur Bewegung zu animieren, sollte der Rundweg mit attraktiven schönen Holztafeln am Anfang und Ende, mit Entfernungsangaben (Runde: a, b, c), mit Hinweisschildern zur Gymnastik und mit Ruhebänken versehen werden. (Der Entwurf und die Herstellung der Schilder könnte wieder ein kreatives Projekt für junge Leute in der Ausbildung sein, wie zuletzt geschehen für den Nordpark.)

Der Gewächshausunternehmer (E) ist darauf hinzuweisen, kein Wasser und keinen Kies mehr auf den Schürgespfad zu verbringen und keinen Kies auf dem Schürgespfad zu lagern. Der geteerte Schürgespfad ist der am häufigsten benutzte Verbindungsweg zu Fuß und mit Rad für Schulkinder und Bürger von Stommeln und Pulheim. Er ist kein Eigentum des landwirtschaftlichen Betriebes, auch wenn er ihn so benutzt und über Gebühr verschmutzt!

Rundweg: Start am 1: Schürgespfad, 2: Hackenbroicher Str. 74, 3: Stommeln-Trappenkreuz; Laufwege a = kurze Runde b = mittlere Runde c = große Runde.

1999 | Schwimmbad: Ende der Schwimm-Bahn an der Decke markieren für Rückenschwimmer

Nr. 1999 | von: jrgn | 25.05.2018

Stommeln | Sport | Ausgabe

Für Rückenschwimmer eine farbige Deckenmarkierung für das Ende der Schwimmbahn und den nahenden Beckenrand anbringen.

1998 | Schwimmbad: Nicht-automatischen Wasserhahn im Flur anbringen zum Auswaschen der Badesachen

Nr. 1998 | von: jrgn | 25.05.2018

Stommeln | Sport | Ausgabe

Im Flur vor den Kabinen fehlt ein nicht-automatischer Wasserhahn zum Auswaschen der Badesachen. Bitte ergänzen

1997 | Schwimmbad-Toiletten: Ablage für Wertsachen und bessere Toilettenpapier-Spender anbringen

Nr. 1997 | von: jrgn | 25.05.2018

Stommeln | Sport | Ausgabe

Im Duschaum und in der Toilettenanlage gibt es keine geeigneten Ablagen für Wertsachen und Schwimmhilfen. (Die Wertfächer sind im Schwimmbadraum).

In der Toilette fehlt ein spezieller Schwimmbad-Toilettenpapier-Spender. Hände der Schwimmer sind nass und der Gauer-Henry-Reflex wartet nicht!

1996 | Schwimmbad: Optische Warnanlage für Chlorgas für Gehörlose einführen

Nr. 1996 | von: jrgn | 25.05.2018

Stommeln | Sport | Ausgabe

Über dem Schwimmbecken fehlt eine optische Warnanlage für Gehörlose bei einem Chlorgasalarm. Bitte einführen.

1995 | Haupteingang des Schwimmbads beschriften

Nr. 1995 | von: jrgn | 25.05.2018

Stommeln | Sport | Ausgabe

Der Haupteingang ist – nicht für Erstbesucher – vom Parkplatz aus nicht erkennbar beschriftet.

1994 | Schwimmbad-Eingang überdachen und mit Schuhreinigungsanlage versehen

Nr. 1994 | von: jrgn | 25.05.2018

Stommeln | Sport | Ausgabe

Den Bad-Eingang überdachen und mit einer Schuhreinigungsanlage, ausstatten sodass weniger Schmutz und Feuchtigkeit in den Kassen-Vorraum getragen wird.

1993 | Freibad-Haupteingang außerhalb der Saison als Unterstellplatz für Fahrräder freigeben

Nr. 1993 | von: jrgn | 25.05.2018

Stommeln | Sport | kostenneutral

Ein schmutz-verhindernder Unterstellplatz für Fahrräder (TR6102 ADFC), wie auf dem Bad-Parkplatz an der Bushaltestelle, fehlt. Ebenfalls fehlt am nicht-überdachten Bad-Eingang eine Schuhreinigungsanlage, sodass generell nasse Bekleidung, Schirme und Taschen in den Kassen-Vorraum gebracht werden müssen.

Der nur zur Freibadsaison genutzte und dann leere überdachte Haupteingang könnte außerhalb der Freibadsaison zum Abstellen für Fahrräder mitbenutzt werden. Dann würde sich insgesamt eine verbesserte Situation nicht nur für Radfahrer ergeben, sondern auch für Kinderwagen, Kinder mit Roller und so weiter.

1992 | Schwimmbad sauber halten – In der 1. Reihe der Rad-Abstellbügel Platten oder festen Boden verlegen

Nr. 1992 | von: jrgn | 25.05.2018

Stommeln | Sport | Ausgabe

Der Abstellplatz für Fahrräder hat keine Teerdecke wie der für Kraftfahrzeuge und deren Anhänger, sondern einen wasserdurchlässigen grobkörnigen Sandboden. Insbesondere bei nasser Witterung bleiben Matsch und grobkörniger Sandboden in den Schuhsohlenrillen haften und werden ins Hallenbad bis in die Umkleidekabinen getragen.

Diese Verschmutzung des Hallenbadbodens ließe sich reduzieren, wenn vor der ersten Reihe der Fahrrad-Abstellbügel eine Plattenreihe verlegt oder fester wasserdurchlässiger Boden geschaffen wird. (Nach zweijährigen Beobachtungen werden außerhalb der Freibadsaison und der Schulferien gleichzeitig nicht mehr als vier Fahrräder abgestellt.)

1991 | Den Ascheplatz am Sportpark sollen Fußballspielende mittels Großbesen herrichten – kein Kraftfahrzeug einsetzen

Nr. 1991 | von: jrgn | 25.05.2018

Stommeln | Sport | Sparidee

Was kostet die regelmäßige klimaschädliche Planierung des Aschenplatzes mit einem Kraftfahrzeug und mit einem Bediensteten der Gemeinde? An warmen trockenen Tagen zieht das Kfz eine Staubwolke hinter sich her, die bis ins Freibad weht.

Auf Tennisplätzen richten die Spieler den Platz selbst her. Das könnte auch am Fußballplatz eingeführt

werden.

1976 | Turnhallen sanieren

Nr. 1976 | von: Nathalie L. | 24.05.2018

Pulheim (gesamt) | Sport | Ausgabe

Alle Turnhallen in Pulheim können eine Sanierung gebrauchen - Technik, Ausstattung, Toiletten- und Duschen, Beleuchtung, Sicherheit.

1975 | Gesundheits-bedenkliches Granulat auf Kunstrasenplatz Pulheim austauschen

Nr. 1975 | von: N.Lonishen | 24.05.2018

Pulheim (gesamt) | Sport | Ausgabe

Da der Pulheimer Kunstrasenplatz mit dem kostengünstigeren schwarzen SBR-Granulat (Recyclingmaterial aus chinesischen Altreifen) befüllt ist und eine Gesundheitsgefährdung nicht zu 100% ausgeschlossen werden kann, ist der Vorschlag dieses durch das grüne EPDM Neugummi-Granulat - speziell zur Befüllung von Kunstrasenplätzen hergestellt - wie in Brauweiler - auszutauschen. So wäre eine Gefährdung der Gesundheit und gar das eventuelle Krebsrisiko gebannt.

Bei unseren Kindern und allen, die durch BP 113-115 Neu-Pulheimer werden, geht Gesundheit vor. Gerade beim Sport. Ausbau und Entsorgung des schwarzen SBR-Granulats, Lieferung und Einbau des neuen EPDM-Neugummigranulats kosten etwa 68.000,-€ netto.

1929 | Kunstrasenplatz In Sinthern Geyen schaffen

Nr. 1929 | von: Gartmann | 11.05.2018

Geyen | Sport | Ausgabe

Sanierung vom Ascheplatz in einen Kunstrasenplatz in Geyen. Davon würden ebenfalls die GGS und der Kindergarten profitieren. Unabhängig davon, dass der Verein mangels Kunstrasenplatz nicht wettbewerbsfähig gegenüber benachbarten Vereinen ist. Die Kosten betragen etwa 750.000 Euro.

1880 | Einfriedung am Abteisportpark erneuern

Nr. 1880 | von: Stefan Dunker | 26.04.2018

Brauweiler | Sport | Bürgerbudget | beantrage €: 10.000

Ich erstelle diesen Vorschlag namens und im Auftrag der am 25.04.2018 stattgefundenen Mitgliederversammlung des SV Grün Weiß Brauweiler 1961 e.V., sowie des Förderverein des SV GW Brauweiler e.V.

Wir regen an oder möchten die Stadt Pulheim bitten, die Einfriedung am Kunstrasenplatz (Abteisportpark, Brauweiler) instand zu setzen oder zu erneuern.

Momentan ist die gesamte Anlage nur im Bereich des Haupttores ordnungsgemäß zu verschließen. Sonst sind die Zäune ringsherum in einem maroden Zustand, oder teilweise komplett "niedergetreten", so dass der Sportplatz im Bereich Donatusstraße, "Baseballwiese" und auch Bonnstraße faktisch frei zugänglich ist.

Die Folgen können die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer unseres Vereins seit einigen Wochen quasi täglich sehen und müssen diese beseitigen.

Einhergehend mit den gestiegenen Temperaturen finden auf und rund um den Kunstrasenplatz offensichtlich regelmäßig "Feiern" statt, wobei weder auf die Kunstrasenfläche, die Tartanbahn noch auf die restliche Anlage geachtet oder Rücksicht genommen wird. Der Müll bleibt grundsätzlich liegen und wird großflächig auf dem gesamten Sportplatz verteilt.

Eine undankbare Sisyphe-Aufgabe diesen Müll beinahe täglich entfernen zu müssen, von der Verletzungsgefahr für die Sportler (etwa durch Glasscherben) mal ganz abgesehen.

Neben einer spürbaren Entlastung unserer Ehrenamtler sicher auch ein notwendiger und wichtiger Beitrag zur (Wert)Erhaltung dieser wunderbaren, neuen Sportanlage - die den Sportlern von Grün Weiß Brauweiler, des TuS Schwarz-Weiß Brauweiler, der Donatusschule, des Schulzentrum Brauweiler und allen sonstigen Nutzen ja auch noch in Zukunft viel Freude und ideale Trainingsbedingungen bieten soll.

1878 | Spielfläche am Schulzentrum Mitte reaktivieren

Nr. 1878 | von: anissen | 25.04.2018

Pulheim (Mitte) | Sport | Bürgerbudget | beantrage €: 20.000

Auf dem Gelände des Schulzentrums Mitte (Marion-Dönhoff-Realschule und Geschwister-Scholl-Gymnasium) gibt es eine mit einem Gummibelag ausgestattete Spielfläche, die seit Jahren aufgrund des beschädigten Belages gesperrt ist. Die Schülerinnen und Schüler haben in Eigeninitiative den Belag bereits entfernt, so dass jetzt die Sanierung der Fläche in Angriff zu nehmen ist, damit den Kindern und Jugendlichen zusätzlicher Platz zum Spielen und Sporttreiben zur Verfügung steht.

1859 | Sportgeräte reparieren am Schulhof Geyen

Nr. 1859 | von: kraehe3 | 22.04.2018

Geyen | Sport | Bürgerbudget | beantrage €: 5.000

Vor einiger Zeit wurden der Korb und das Brett des stationären Basketballkorbes auf dem Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule Sinthern / Geyen demontiert, so dass die Benutzung unmöglich geworden ist.

In den Sommermonaten ist der Schulhof mitsamt Fußballtoren, Tischtennisplatte und diversen Spielgeräten Anlaufstelle für Alt und Jung.

Die erneute Montage des Basketballkorbes am noch vorhandenen Metallpfeiler trüge sehr zur Attraktivität des Ortes bei und der Schulhof bliebe weiterhin für viele ein gerne genutzter Treffpunkt.

1853 | Die knappe Ressource " Sporthallen" pflegen - Hausmeister einstellen

Nr. 1853 | von: Deck | 20.04.2018

Pulheim (Mitte) | Sport | Bürgerbudget | beantrage €: 10.000

Ich bin seit 2002 Ehrenamtlich im Sportverein PSC Abteilung Rollsport tätig. Leider muss ich mit Bedauern feststellen, dass die wenigen Sporthallen, die die Stadt Pulheim hat, immer mehr verwahrlosen. Seit einigen Jahren werden die Sportler genötigt, eine Sportstättennutzungsgebühr zu entrichten. Und trotzdem scheint es nicht zu reichen um einen Hausmeister, der sich um vernünftige Pflege der Hallen kümmert, zu bezahlen.

Wenn weiterhin sich keiner für den Erhalt und Pflege der Sporthallen zuständig fühlt, wird nicht nur die Sanierung teuer, sondern droht wahrscheinlich der Abriss.

Mein Vorschlag wäre, dass Geld für eine Person auszugeben, die sich nur um den Zustand von den Hallen kümmert und alle beauftragten Firmen permanent, auf die ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten, kontrolliert. Besonders die Putzdienste.

1838 | Hochsprung im Freien anbieten im Pulheimer-Sportzentrum

Nr. 1838 | von: Wiesenhütter Eb... | 13.04.2018

Pulheim (gesamt) | Sport | Bürgerbudget | beantrage €: 10.000

In Pulheim gibt es keine Möglichkeit, im Freien Hochsprung zu machen. Darum schlage ich vor, im Pulheimer-Sportzentrum wieder eine Hochsprung-Anlage zu installieren. Die Anlage wird von Schulen und Verein genutzt.

1815 | Kunstrasenplatz für Stommeln schaffen

Nr. 1815 | von: Felix | 10.04.2018

Stommeln | Sport | Ausgabe

Um eine Zukunft des VfR Stommeln zu gewährleisten, ist aus meiner Sicht eine Modernisierung der Anlage unumgänglich. Hiermit beantrage ich einen Kunstrasenplatz für Stommeln.

1750 | Schwimmbad für Familien wochentags zugänglich machen

Nr. 1750 | von: Anne Rosin | 06.04.2018

Stommeln | Sport | kostenneutral

Das Kursbecken im Stommeler Schwimmbad ist seit der Wiedereröffnung massiv durch Vereine und Schulen ausgelastet. So ist es für Kinder, die noch nicht schwimmen können, nur möglich am Sonntag das Schwimmbad zu besuchen.

Es soll geprüft werden, wie die Familienfreundlichkeit und die Attraktivität des Schwimmbades für Familien gesteigert werden kann. Und durch welche Maßnahmen sich der Zugang zum Stommeler Bad für Familien mit Kleinkindern verbessern lässt. Dies würde sicherlich zu einer besseren Auslastung des Bades führen.

1731 | Surf- und Segelclub Pulheim bei Unterstützung gleich behandeln

Nr. 1731 | von: ClausGödderz | 04.04.2018

Pulheim (gesamt) | Sport | Ausgabe | beantrage €: 5.000

Der Surf- und Segelclub Pulheim (SSCP) leistet seit Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag zum Sportangebot und zur Attraktivität Pulheims. Er finanziert alle Einrichtungen selbst und muss seit dem Übergang der Eigentumsrechte an die Stadt Pulheim jährlich etwa 10.000 Euro zahlen. Dies ist doppelt so viel, wie an die vorherige Eigentümerin gezahlt wurde.

Die Sporteinrichtungen werden massiv mit öffentlichen Geldern gefördert und den Vereinen kostenlos oder gegen geringe Gebühren zur Verfügung gestellt. Hier bedarf es unbedingt einer Gleichbehandlung. Ich beantrage daher die Senkung der Seepacht für den SSCP auf 5.000 Euro jährlich.

1729 | Preisnachlass für Schwerbehinderte im Schwimmbad einführen

Nr. 1729 | von: mibo | 03.04.2018

Pulheim (gesamt) | Sport | Ausgabe

Einen Rabatt für Schwerbehinderte (ab 50% Grad der Behinderung) auf den Eintrittspreis im Schwimmbad einführen. Dies fördert die Inklusion von Schwerbehinderten.

1704 | Zwei Einzel-Trampoline für die Turnhalle in Sinnersdorf anschaffen

Nr. 1704 | von: lahn | 23.03.2018

Sinnersdorf | Sport | Bürgerbudget | beantrage €: 1.000

Für die Turnhalle in Sinnersdorf sollen zwei Einzel-Trampoline (Minitrampoline) angeschafft werden, damit die Kinder und Jugendlichen bessere Übungen für das Turnen durchführen können.

1703 | Medizin- und Gymnastik-Bälle anschaffen für die Turnhalle in Sinnersdorf

Nr. 1703 | von: lahn | 23.03.2018

Sinnersdorf | Sport | Bürgerbudget | beantrage €: 1.000

Für die Turnhalle in Sinnersdorf neue Medizin- und Gymnastik-Bälle anschaffen. Die alten sind überwiegend defekt und kaum mehr nutzbar.

1702 | Zehn Turnmatten für die Turnhalle Sinnersdorf anschaffen

Nr. 1702 | von: lahn | 23.03.2018

Sinnersdorf | Sport | Bürgerbudget | beantrage €: 3.000

Für die Turnhalle in Sinnersdorf sollen zehn neue Turn-Matten angeschafft werden. Die alten sind überwiegend defekt.

1697 | Aquarena um Whirlpool und Sprudelanlagen erweitern

Nr. 1697 | von: mibo | 22.03.2018

Stommel | Sport | Ausgabe

Einen zusätzlichen Whirlpool und Sprudelanlagen (Kursbecken) in der Aquarena integrieren - zur Steigerung der Attraktivität unseres Schwimmbads.

1681 | Basketballplatz am Sportzentrum in Pulheim sanieren

Nr. 1681 | von: rhein | 21.03.2018

Pulheim (Mitte) | Sport | Ausgabe

Der Bolz- und Basketballplatz am Pulheimer Sportzentrum ist seit vier Jahren aus Sicherheitsgründen für die Nutzung gesperrt, da sich der Boden abgelöst hat. Die Jugendliche klettern über den hohen Zaun, um dort zu spielen, was nicht ungefährlich ist.

Der Boden soll saniert werden, damit der Platz wieder sicher genutzt werden kann.

1680 | Vier Tore für die Mini-Kicker beim VfR Sinnersdorf fördern

Nr. 1680 | von: VfR Sinnersdorf | 21.03.2018

Sinnersdorf | Sport | Bürgerbudget | beantrage €: 1.000

Schon die kleinen Mini-Kicker im Alter zwischen 2 und 4 Jahren wollen Fußball spielen. Dazu benötigen sie Tore, die zu ihrer Körpergröße passen. Es treffen sich einmal wöchentlich bis zu 40 Mini-Kicker, die Spaß am Fußball spielen haben. Es werden vier Tore benötigt.

1679 | Vier Gewichte für die Torsicherung für den VfR Sinnersdorf fördern

Nr. 1679 | von: VfR Sinnersdorf | 21.03.2018

Sinnersdorf | Sport | Bürgerbudget | beantrage €: 1.000

Damit die Tore für die Jugendfußball-Mannschaften beim Spielen nicht umfallen, müssen Sie mit Gewichten beschwert werden. Bitte unterstützen Sie die Anschaffung von vier Gewichten für den VfR Sinnersdorf, damit die Jugend sicher Fußball spielen kann.

1678 | Neues Tor für die Jugend des VfR Sinnersdorf anschaffen

Nr. 1678 | von: VfR Sinnersdorf | 21.03.2018

Sinnersdorf | Sport | Bürgerbudget | beantrage €: 1.500

Die Jugendabteilung des VfR Sinnersdorf benötigt ein neues Tor für die Jugendmannschaften. Da das alte Tor noch nicht aus Aluminiummaterial hergestellt wurde, hat es ein hohes Gewicht. Aufgrund dessen kann ein einzelner Trainer dieses Tor nicht verwenden, da er es alleine nicht auf den Platz stellen kann. Außerdem ist es schon mehrmals instandgesetzt worden und verschlissen.

1671 | Warmbadetag im Schwimmbad Stommeln einführen

Nr. 1671 | von: deich | 21.03.2018

Pulheim (gesamt) | Sport | kostenneutral

Im Schwimmbad in Stommeln sollen regelmäßig Warmbadetage mit einer erhöhten Wassertemperatur stattfinden, um mehr Badegäste anzulocken. Ein solcher Warmbadetag könnte einmal oder zweimal in der Woche stattfinden. Die Wassertemperatur könnte auf beispielsweise 30 Grad Celsius erhöht werden.

Wahrscheinlich werden die erhöhten Energiekosten dadurch ausgeglichen, dass mehr Badegäste ins Schwimmbad kommen. Denkbar ist auch, dass an diesen Tagen ein höheres Eintrittsgeld erhoben wird.

1669 | Wassertemperatur im Schwimmbad Stommeln erhöhen

Nr. 1669 | von: deich | 21.03.2018

Pulheim (gesamt) | Sport | Ausgabe

Die Wassertemperatur im Schwimmbad in Stommeln soll um 2 bis 3 Grad Celsius erhöht werden. Wegen des kalten Wassers besuchen viele Menschen lieber andere Schwimmbäder.

1597 | Outdoor-Sportpark für Senioren und Familien schaffen

Nr. 1597 | von: salt | 27.02.2018

Pulheim (gesamt) | Sport | Ausgabe

Es soll ein Outdoor-Sportpark für Senioren und Familien geschaffen werden, ein Rundgang mit Fitnessgeräten und Anleitungstafeln für sportliche Übungen.

Mögliche Orte sind hinter dem Aldi am Spazierweg Johanniter Stift oder im Abteipark. Ein Outdoor-Fitness-Parcour im Nordpark und Abteipark könnte auch durch die räumliche Nähe der Schulzentren in den Sportunterricht eingebunden werden, um die Schüler für mehr Sport in der Freizeit zu sensibilisieren.

1595 | Beleuchtung am Kunstrasenplatz in Brauweiler verbessern

Nr. 1595 | von: salt | 27.02.2018

Brauweiler | Sport | Ausgabe

Um die Sicherheit insbesondere für die Kinder und Jugendlichen zu verbessern, soll die Beleuchtung der Straße am Kunstrasenplatz in Brauweiler verbessert werden.

1594 | Parksituation am Kunstrasenplatz optimieren

Nr. 1594 | von: salt | 27.02.2018

Brauweiler | Sport | Ausgabe

Die Parksituation am Kunstrasenplatz in Brauweiler soll optimiert werden.

1593 | Stromanschluss für die Materialgarage am Kunstrasenplatz

Nr. 1593 | von: Stefan Dunker | 27.02.2018

Brauweiler | Sport | Bürgerbudget | beantrage €: 4.000

Die Materialgarage auf dem Kunstrasenplatz (Abteisportpark) in Brauweiler wurde durch den SV Grün Weiss Brauweiler 1961 e.V. errichtet und ausschließlich durch Mittel des Fördervereins des SV GW Brauweiler e.V. finanziert.

Leider existiert an dieser Stelle bislang kein Stromanschluss, so dass das weder das elektrische Rolltor betrieben werden kann, noch Licht in der Garage vorhanden ist und auch keine Möglichkeit besteht bei auftretenden, kleineren Verletzungen Kühlakkus o.ä. vorzuhalten.

Ein Wasser-/Abwasseranschluss wäre ebenfalls wünschenswert.

I

Um die Strom- und Wasserversorgung der Materialgarage am Kunstrasenplatz im "Abteisportpark" in Brauweiler erreichen zu können, benötigt der SV GW Brauweiler Fördermittel, um die Materialkosten zu decken. Der Ausbau erfolgt ehrenamtlich in Eigenregie.

1592 | Sporthalle Brauweiler: Container für Turn-Sportboden-Unterlage anschaffen

Nr. 1592 | von: salt | 27.02.2018

Brauweiler | Sport | Bürgerbudget | beantrage €: 5.000

Für die Sporthalle Brauweiler soll ein Container angeschafft werden, in dem die Sportbodenunterlage für die Leistungsturner vom TuS Brauweiler gelagert werden kann. Der Container könnte direkt an der alten Turnhalle aufgestellt werden.

1591 | Sporthalle Brauweiler: Schuppen für Sportgeräte bauen

Nr. 1591 | von: salt | 27.02.2018

Brauweiler | Sport | Bürgerbudget

An der Sporthalle Brauweiler soll ein kleiner Schuppen errichtet werden, um Sportgeräte für Schulen und Vereine lagern zu können. Dies ist insbesondere für die offene Ganztagschule hilfreich. Ein Beispiel für einen derartige "Schuppen" kann an der Grundschule in Hürth-Efferen besichtigt werden.

1575 | Dachabdeckung für Rollerballfeld im Sportzentrum Pulheim schaffen

Nr. 1575 | von: Tindrum | 23.02.2018

Pulheim (Mitte) | Sport | Bürgerbudget | beantrage €: 25.000

Das Spielfeld für Rollerball im Sportzentrum Pulheim muss überdacht werden, damit es als Allwetterplatz genutzt werden kann.

1545 | Sportmaterialien für die Zweifachturnhalle am Nordring

Nr. 1545 | von: DGruchmann | 16.02.2018

Pulheim (Mitte) | Sport | Bürgerbudget | beantrage €: 1.738

Ich bin Tischtennistrainer und mir ist aufgefallen, dass in der Turnhalle ein paar Sachen fehlen. Diese werden sowohl von Vereinen benutzt als auch für den Schulsport gebraucht. Benötigt werden 6 kleine Sprungkästen und 10 Gymnastikbälle (Durchmesser zwischen 18 und 20 cm).

Beispiel Sprungkästen:

<https://www.sport-tec.de/Sprungkasten-LxBxH-70x50x40-cm-1-tlg.htm?websal...>

Beispiel Gymnastikball:

<https://www.sport-tec.de/TOGU-Gymnastikball-19-cm-420-g.htm?websale8=spo...>

2039 | Das Parken in allen verkehrsberuhigten Straßen kontrollieren

Nr. 2039 | von: anelpeso | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Einnahme

In einigen Straßen im Zentralort sind gelegentlich die Beschäftigten der Stadt zu sehen, wie sie Strafzettel für Falschparker verteilen, die in verkehrsberuhigten Bereichen (im Volksmund "Spielstraße") außerhalb der gekennzeichneten Flächen stehen. In vielen anderen verkehrsberuhigten Bereichen habe ich die Damen und Herren noch nie gesehen, obwohl da viele Fahrzeuge sehr regelmäßig und langzeitig in nicht dafür gekennzeichneten Flächen parken. Dies betrifft zum Beispiel die Johannisstraße zwischen Jakobstraße und Steinstraße sowie zwischen Steinstraße und Venloer Straße, außerdem die Straße Zur alten Wassermühle an der Stelle, an der sie von Westen unmittelbar an die Fußgängerbrücke über den Pulheimer Bach grenzt.

Eine Ausweitung der Kontrollen würde zunächst mit wenig Aufwand etwas Geld einbringen, dann zusätzlich (durch den "pädagogischen" Effekt) die Straße sicherer machen und den Kindern wieder mehr Möglichkeiten zum Spielen geben.

2032 | Parkplatz Auweiler Straße Ecke Amselweg errichten

Nr. 2032 | von: schriftlich ein... | 25.05.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Da es im ersten Teil der Brückenstraße keine öffentlichen Parkmöglichkeiten gibt und rundum alle Straßen häufig voll mit parkenden

Autos besetzt sind, stelle ich den Antrag:

Ich bitte darum, an der Stelle des Sandspielplatzes Auweiler Straße Ecke Amselweg einen Parkplatz zu bauen – mit etwa 15 Stellplätzen. Der Sand-Spieplatz kann leicht an eine andere Stelle verlegt werden.

2030 | Verkehrsberuhigung Kastanienallee Brauweiler

Nr. 2030 | von: BillyHenne | 25.05.2018

Brauweiler | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Sperrung der Kastanienallee von der Einfahrt Mathildenstrasse.

Fahrzeuge fahren regelmäßig mit nicht angemessener Geschwindigkeit (mehr als 50 km/h!!!) aus Richtung Köln kommend in die Kastanienallee ein. Auch die in Höhe Nr.9 angebrachten Strassenerhöhungen schaffen

keine Abhilfe.

2021 | Straßen nach dem Winter neu teeren statt einzelne Stellen flicken

Nr. 2021 | von: MeIS1976 | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Straßen, die nach dem Winter löchrig sind, mal komplett teeren und nicht immer nur die Löcher füllen. Manche Straßen sehen aus wie Flickenteppiche.

2017 | Behindertenparkplatz einrichten – Jägerstraße Ecke Dachsweg

Nr. 2017 | von: Mirra | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Bitte dringend einen Behindertenparkplatz Jägerstraße Ecke Dachsweg einrichten.

2015 | Sinnersdorfer Straße - Durchgezogene Linie durch Hütchen "verstärken"

Nr. 2015 | von: MeIS1976 | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Abfahrt A 57 von Düsseldorf kommend: Linksabbieger in Richtung Pulheim müssten sich "eigentlich" nur auf den von links kommenden Verkehr konzentrieren, da der von rechts kommende Verkehr wegen dem durchgezogenen Strich eh nicht auf die linke der beiden Fahrbahnen fahren darf.

Den durchgezogenen Strich könnte man für bessere "Verständlichkeit" mit den rot-weißen Straßenschildchen oder -hütchen (etwa 30 Zentimeter hoch) verstärken. Das würde den Verkehr zügiger fließen lassen.

2010 | Veralteten Hinweis auf Hallenbad auf dem Wegweiser an der Kreuzung Steinstraße entfernen

Nr. 2010 | von: jrgn | 25.05.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Den veralteten Hinweis auf das Hallenbad auf dem Wegweiser-Schild an der Kreuzung Steinstraße entfernen.

2009 | Kreuzung Steinstraße als Kreisverkehr umbauen, Mittelinsel und Sperrung in Geyen beseitigen

Nr. 2009 | von: jrgn | 25.05.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Der Kreuzungsumbau an der Steinstraße wieder mit Ampeln, hat dieselben Wartezeiten wie bisher. Folglich ist der Umbau rausgeworfenes Geld!

Besser wäre es, einen Kreisverkehr einzurichten sowie die Mittelinsel auf der Steinstraße zu beseitigen und die unverhältnismäßige Sperrung in Geyen. Dann läuft der Verkehr!

2008 | Linksabbiegen aus dem Kaufland-Parkhaus erlauben, um Verkehr zu vermeiden

Nr. 2008 | von: jrgn | 25.05.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Warum müssen alle Autos, die aus dem Kaufland-Parkhaus kommen, ausschließlich nach rechts abbiegen? In dieser Richtung wohnen die meisten Parkhausbenutzer nicht. Das Parkhaus hat etwa 250 Parkplätze. Das Parken ist auf zwei Stunden begrenzt.

Damit können sie die vermeidbare Belastung des Innenstadtverkehrs und der Umwelt hochrechnen.

2005 | Ampeln durch Kreisverkehre ersetzen – Fahrroute Autobahn nach Bonnstraße

Nr. 2005 | von: jrgn | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Wie hoch belasten Ampeln den Pulheimer Haushalt, ohne zu einer Verbesserung für die hier Wohnenden zu führen? Beispiel: Fahrroute Autobahn-Abfahrt K-Worringen – Sinnersdorf – Pulheim – Geyen – Bonnstraße.

Pulheim lässt auf dieser Route kein abgestimmtes System eines Verkehrslenkungsplans erkennen. Es gibt fünf umweltfreundliche, die Verkehrsflüssigkeit aufrechterhaltende Kreisverkehre, zehn Einzelregelungen mit Ampelschaltungen, welche die Verkehrsflüssigkeit blockieren und zwei Fußgängerampeln. An den Ampeln wird der Kfz-Verkehr gesammelt. Kommt endlich Grün, fahren die Kraftfahrzeuge im Pulk bis zur nächsten Ampel und warten dort wieder. Höhe Kaufland blockieren die Kraftfahrzeuge sogar regelmäßig im Berufsverkehr die Kreuzung Venloer Str., weil die Ampel Steinstraße ihren eigenen Rhythmus pflegt.

Diese „Scheinverkehrsmenge“ würde ohne Ampeln nicht auftreten, denn es funktionieren auf dieser Strecke auch Kreuzungen mit vergleichweisem Verkehr ohne Ampel. Leidtragende der Ampel-Regelungen sind neben den Autos die wartenden Fußgänger, Radfahrer und die Umwelt.

1988 | Markierung zum Verhindern parkender Autos im Kreuzungsbereich aufbringen – Unterster Weg, Blumenstraße, Hackenbroicher Straße

Nr. 1988 | von: jrgn | 25.05.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Markierung an Straßeneinmündung aufbringen oder verlängern, um die Verkehrssicherheit zu verbessern. Die drei wegfallenden Parkplätze könnten auf dem Gehweg vor der Litfaßsäule neu entstehen.

Auf dem Unterster Weg wird ab Nordpark gantztägig stadteinwärts auf der rechten Fahrbahn geparkt. Stadteinwärts fahrende Fahrzeuge müssen deshalb bis zur Hackenbroicher Straße die Gegenfahrbahn benutzen und dabei hoffen, dass niemand entgegen kommt.

Ortskundige Verkehrsteilnehmer, die von der Hackenbroicher Straße in den Untersten Weg einbiegen wollen, kennen diese Situation und warten deshalb kurz, bis der Gegenverkehr den Engpass passiert hat.

Wer von der Blumenstraße nach links in den Untersten Weg einbiegen will, muss sich trotz Vorfahrt vortasten, weil er erst im letzten Moment den Verkehr von links sehen kann. Es kommt immer wieder zu brenzlichen Situationen.

Noch komplizierter wird die Verkehrslage (Kurzstau), wenn Lastwagen – wie Müllabfuhr oder andere große Versorgungsfahrzeuge – hier fahren, stehen oder bei großen Beerdigungen, wenn ortsfremde Friedhofsbesucher im Einmündungsbereich keinen Parkplatz finden, rangieren und weiter suchen.

Das Problem ist der Stadt bekannt, wurde aber 2017 für den Untersten Weg nicht mit einer Markierung wie auf der Hackenbroicher Straße bis zum Eingang der Muster-Grabmale gelöst.

1985 | Parken in 5-Meter-Parkverbotszone besser verhindern – Alte Kirchstr. Ecke Friedensstr. in Dansweiler

Nr. 1985 | von: rmaassen | 24.05.2018

Dansweiler | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Weil von parkenden Fahrzeugen die 5-Meter-Parkverbotszone gemäß § 12 Abs. 3, Nr. 1 an der Friedensstraße Ecke Alte Kirchstraße häufig nicht eingehalten wird, ist die Eckübersicht für aus der Alten Kirchstraße in die Friedensstraße einbiegende Fahrzeuge nicht gewährleistet.

Hier sollten verkehrstechnische Maßnahmen das Parken in der 5-m-Parkverbotszone verhindern.

1979 | Blumenstraße erst ab Venloerstraße als Einbahnstraße ausweisen

Nr. 1979 | von: Mario Schnorrenberg | 24.05.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Unmittelbar an der Ecke zur Venloerstraße ist ein Parkplatz, der genutzt wird unter anderem von Friedhofsbesuchern oder von Autofahrern, die ihren Müll in die dort aufgestellten Behälter für Papier und Pappe entsorgen. Diese Autofahrer müssen danach alle durch das Wohngebiet fahren, was nicht immer nötig wäre, wenn das kurze Stück ab der Parkplatzausfahrt bis zur Venloerstraße in beide Richtungen befahrbar wäre. Es könnte ja auch nur für Rechtsabbieger gültig sein, so dass zumindest alle, die Richtung Stommeln fahren möchten, nicht zuerst durch Pulheimer Wohngebiet müssen.

1978 | E-Mobilität: Mehr Elektro-Tanksäulen aufstellen

Nr. 1978 | von: Mario Schnorrenberg | 24.05.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Da die Elektro-Mobilität immer mehr an Bedeutung gewinnt, sollte die Stadt Pulheim auch dringend schnell einsteigen. Es gibt im gesamten Stadtgebiet viel zu wenige Tankmöglichkeiten. In unserer unmittelbaren Nähe im Rhein-Erft-Kreis stellt eine Firma bereits an vielen Stellen E-Tank-Säulen auf. In Pulheim sind bisher nur drei Säulen zu finden.

Es ist dringend nötig, sehr viele Säulen im gesamten Stadtgebiet und auch in Gewerbegebieten und öffentlichen Parkplätzen zu besitzen. Da alle Städte und Gemeinden noch sehr langsam agieren, wird es zwangsläufig bald zu Engpässen in der Produktion und Auslieferung sowie beim Aufstellen der neuen Anlagen kommen.

Die Stadt Pulheim sollte sich sehr schnell um ein Konzept bemühen, damit es nicht in zu einem Engpass kommt. Man sollte sich mit Pulheimer Firmen, Geschäften und Initiativen in Verbindung setzen und dann einen zuverlässigen Partner suchen, der diese Infrastruktur aufbaut.

Es sollte ein Anbieter mit einem großen Netz und einem individuell einstellbaren Abrechnungssystem sein. Zum Beispiel freigegeben nur für Firmenfahrzeuge, oder für alle Kunden, die eine Registrierung haben mittels RFID Karte, oder für jeden Nutzer, der auch nur einmalig auf der Durchreise ist und mit dem Smartphone mittels einer APP ein einmaliges Tanken in Anspruch nehmen möchte.

1964 | Baustelle Rathauskreuzung 2019: Ampel aufstellen für Malerviertel an Albrecht-Dürer-Str.

Nr. 1964 | von: Günter | 20.05.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Nach den Vorstellungen der Verwaltung soll nach möglicher (Teil-)Schließung der Rathauskreuzung der Verkehr aus dem Pulheimer Norden über die Albrecht-Dürer-Straße umgeleitet werden. Da zu befürchten ist, dass dann die Anwohner aus dem dahinter liegenden Malerviertel durch das hohe Verkehrsaufkommen nur sehr schwer auf die Albrecht-Dürer-Straße gelangen, schlage ich vor, den Verkehr durch die zusätzliche Installation von Ampeln zu regeln - zumindest für die Dauer der Bauzeit, die erfahrungsgemäß bei öffentlichen Baumaßnahmen länger als geplant dauert.

1963 | Bereich des Parkverbots verlängern – Verkehrslage Gartenstr. Ecke Venloer Str. verbessern

Nr. 1963 | von: Christa Wißkirchen | 20.05.2018

Stommeln | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Immer wieder kommt es an der Einmündung der Gartenstraße in die Venloer Straße an der Tankstelle Schweren zu völlig verhakten Situationen. Das liegt zum Teil an der abfallenden Gartenstraße, wo zu Beginn die Sicht auf den Gegenverkehr fehlt.

Eine wesentliche Erleichterung hierfür würde kein Geld kosten: Wenn man die ersten 20 bis 25 Meter (bis zum Ende des Tankstellengebäudes) ins Parkverbot nehmen würde, wodurch leider für die Anwohner etwa 2 Parkplätze wegfielen, könnte man die Verkehrssituation frühzeitig überblicken und gefährliche Manöver vermeiden.

1942 | Lärmbelästigung durch Lärmschutzmauer und Blitzer verringern

Nr. 1942 | von: Buchheim | 14.05.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Wir wohnen auf dem Geyener Berg in Pulheim. Auf der Hauptstraße Geyener Straße fahren die Autos und Lastwagen etwa Tempo 80, es wäre gut, wenn hier ein Blitzer stehen würde und eine Lärmschutzmauer errichtet würden.

1930 | Anwohnerparkplätze im Bereich von Schulen einrichten (Sinersdorfer Str.)

Nr. 1930 | von: Norbert Völkel | 11.05.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Von morgens bis nachmittags werden die Stichstraßen der Sinnersdorfer Straße, insbesondere die Hausnummernreihen 20a-d und 22a-b von Personen beparkt welche die dortige Schule / Turnhalle besuchen. Die Anwohner können dann sehen wo sie bleiben.

Ich hätte gerne Anwohnerparkplätze und entsprechende Beschilderung an diesen Stichstraßen. Die Schule soll selber Parkplätze für ihre Veranstaltungen zur Verfügung stellen, ich vermute in der dortigen Turnhalle finden irgendwelche Kurse (nicht für Schüler) statt.

1928 | Dansweiler Marienstr./An der Maar: Tempo 30 durchsetzen

Nr. 1928 | von: aelsberg | 11.05.2018

Dansweiler | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

In Dansweiler auf der Marienstraße in Richtung Königsdorf wird prinzipiell zu schnell gefahren. Trotz Tempo 30 wird besonders in Richtung Ortsausgang gerast. Der Bürgersteig vor dem Marienhof verengt sich immer weiter, so dass vor allem für Familien mit kleinen Kindern gefährlich wird, da man hintereinander her laufen muss.

Es würde beispielsweise helfen, die Linksabbiegerspur zu Liethenstraße zu entfernen, die Ampelschaltung zu verändern (aktuell: Bedarfampel, die nur auf Fußgängeranfrage auf Rot schaltet) oder z.B. einen Kreisverkehr errichten. Parktaschen oder Straßenhubbel könnten auch helfen, das gefahrene Tempo zu verringern.

An der Marienstraße liegen der katholische Kindergarten und der Spielplatz, zusätzlich handelt es sich um den Schulweg zur Wolfhelschule. Wenn man auf Höhe Marienhof einen Blitzer aufstellen würde, könnte die Stadt sogar noch Geld verdienen ...

1925 | Kreuzung Bernhardstr. Ecke Marienstr. zum Kreisverkehr umbauen

Nr. 1925 | von: stefand | 11.05.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Die Kreuzung Bernhardstraße (K25) Ecke Marienstraße (L91) ist aufgrund der spitzen Winkel sehr unübersichtlich und für Fußgänger und Radfahrer gefährlich. Aus Richtung Königsdorf wird häufig rücksichtslos schnell rechts in die Bernhardstraße abgebogen.

Ein Kreisverkehr würde diese Kreuzung sicherer machen, zugleich fallen die Unterhaltskosten einer Ampelanlage weg.

1920 | Vorfahrtbeschilderung Venloer- / Bonnstraße ändern, um Gefahren zu vermeiden

Nr. 1920 | von: JHerkrath | 09.05.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Die Verkehrsbeschilderung an der Kreuzung Venloer- Ecke Bonnstraße ist aus meiner Sicht im hohen Maße personen-gefährdend. Wenn ein Kraftfahrzeug aus Pulheim (Zentrum) kommend z.B. rechts auf die Bonnstraße in Richtung Brauweiler abbiegt, dann hat dieses laut der Beschilderung Fußgängern und Fahrradfahrern gegenüber Vorfahrt.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Beschilderung für erwachsene Menschen aussagekräftig genug ist, um Unfälle zu vermeiden, es kann aber ganz sicher nicht davon ausgegangen werden, dass Kinder Verkehrszeichen grundsätzlich beachten und vor allem nicht, dass sie diese ausreichend zu interpretieren wissen. Da diese Kreuzung direkt neben einem Neubaugebiet liegt, welches vorwiegend von Familien mit kleinen Kindern bewohnt wird, sollte die Vorfahrtsregelung schnellstens geändert werden damit die Gefahrensituation entschärft wird.

1916 | Jägerstraße als Durchgangsstraße sperren

Nr. 1916 | von: Elli | 08.05.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Bürgerbudget | beantrage €: 500

Die Anlieger-frei Schilder an der Jägerstraße sind ein Witz. Kein anderes Verkehrsschild scheint so unbekannt zu sein. Die Straße ist eine beliebte Ausweichstrecke zum Nordring; über die Bodenschwellen wird einfach drübergerast. Durch eine Teilung der Straße in der Mitte (z.B. durch Poller) würde man erreichen, dass sie zwei Sackgassen bilden würde, die dann wirklich nur noch von Anliegern genutzt werden würden.

1915 | Halteverbotsschilder an der Jägerstraße aufstellen

Nr. 1915 | von: Elli | 08.05.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Gegenüber von den Parktaschen in der Jägerstraße wird zunehmend durch den ständig steigenden Parkdruck am Straßenrand geparkt. Das Ausparken aus den Parktaschen ist dadurch extrem erschwert, je nach Fahrzeugtyp und -länge nur mit mehrfachem Rangieren möglich. Bitte Halteverbotsschilder in diesen Bereichen anbringen.

1912 | Bremssperren anbringen in verkehrsberuhigte Zone am Asternweg, Krokus- und Narzissenweg

Nr. 1912 | von: Markus Knabel | 08.05.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Bürgerbudget | beantrage €: 1.500

Der Astern-, Narzissen- und Krokusweg sind verkehrsberuhigte Bereiche. Viele junge Familien mit Kindern leben dort. (insbesondere am Krokus- und Narzissenweg)

Zahlreiche Spielplätze gibt es in der Siedlung. Dementsprechend sollte eigentlich Schrittgeschwindigkeit gefahren werden. Gefährlich sind die bepflanzten Inseln und kleineren Wege, welche das Sichtverhältnis einschränken und z.B. Auto- aber auch Radfahrer spielende Kinder nicht sehen.

Einen Unfall hat es schon gegeben, da ein Kind auf einem Fahrrad angefahren wurde. Der Krokusweg ist insbesondere noch hervorzuheben, da hier ein beliebter und neuer Spielplatz gebaut wurde. Hier ist auch regelmäßig zu beobachten, wie die Müllabfuhr mit etwa 40 km/h am Spielplatz vorbeirauscht.

Es wäre toll, wenn auf den oben genannten Straßen Bremssperren auf der Fahrbahn angebracht werden könnten, damit Autofahrer gezwungen werden langsamer zu fahren.

Asternweg: 2 Sperren (ca.700€)

Krokusweg: 1 Bremssperre (ca.350 €)

Narzissenweg: 1 Bremssperre (ca. 350€)

Gesamt: ca. 1400€

1909 | Ausbau der Kreuzung Stenstraße/Rathausstraße zum Kreisel - Neubaugebiete hinter Bahnstrecke überK25 an B 59 (n) anbinden

Nr. 1909 | von: Aktionsring e. V. | 05.05.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Um die hohen Kosten und die erheblichen, lang andauernden Störungen zu minimieren, die mit dem Umbau der Kreuzung Steinstraße Ecke Rathausstraße verbunden sind, sollte geprüft werden, ob es nicht sinnvoller und zielgerichtetes ist, die gebauten und geplanten Neubaugebiete hinter der Bahnstrecke über die K25 an die B 59 (n) anzubinden.

Damit würde vor allem der morgendliche und abendliche Berufsverkehr die Kreuzung Steinstraße Ecke Rathausstraße Richtung Köln und Grevenbroich nicht belasten.

Für den üblichen Einkaufsverkehr und viel geringeren Durchgangsverkehr würde die heutige Kreuzung wahrscheinlich ausreichen.

Eine weitere Entlastung wäre eine Unterführung der Bahnstrecke auf die K24 zwischen Pulheim und Stommeln.

1887 | Den neuen Kreisel von Pulheim nach Sinnersdorf beleuchten und bepflanzen

Nr. 1887 | von: schriftlich ein... | 27.04.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Den neuen Kreisel auf der Strecke von Pulheim in Richtung Sinnersdorf beleuchten und bepflanzen.

Hinweise von Moderation und Redaktion:

Eine Beleuchtung des Kreisverkehrs ist seitens des Baulastträgers (Landesbetrieb Straßen.NRW) nicht vorgesehen. Die Straßenbauverwaltung hat hierzu keinen gesetzlichen Auftrag, somit kann eine Finanzierung weder für den Bau noch für die Unterhaltung gesichert werden.

Mit Beschluss des Tiefbau- und Verkehrsausschusses der Stadt Pulheim vom 28.02.2018 wurde die Verwaltung aber beauftragt, sich an den Landesverkehrsminister des Landes Nordrhein-Westfalen zwecks Beleuchtung des Kreisels durch das Land NRW zu wenden.

Seitens des Straßenbaulastträgers ist eine Bepflanzung der L 183n sowie der beiden neuen Kreisverkehre nur mit wenigen Sträuchern vorgesehen (etwa 5 strauchartige Gehölze). Eine aufwändige gärtnerische Gestaltung ist nicht geplant.

1886 | Parkplätze besser ausschildern

Nr. 1886 | von: schriftlich ein... | 27.04.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Es sollen mehr Hinweisschilder zu Parkplätzen für Orts-Unkundige aufgestellt werden.

1861 | Straßenlampe an der Kreuzung Hackenbroicher Str. Ecke Stommeler Weg aufstellen

Nr. 1861 | von: monty | 22.04.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Bürgerbudget | beantrage €: 1.000

Es ist dringend eine Straßenlaterne an der Kreuzung Hackenbroicher Straße Ecke Stommeler Weg notwendig.

1860 | Parkplätze für Motorrad ausweisen

Nr. 1860 | von: Kurt Maikath | 22.04.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Bekanntermaßen ist es schwierig, gegen Diebstahl gesicherte Parkscheine am Motorrad zu befestigen. Folglich gibt es in Pulheim keine Parkmöglichkeiten für Motorräder wie in anderen Städten, z.B. in Köln. Das sollte geändert werden.

1851 | Tempo 30 auf Orrer Straße einführen zwischen Venloer und Bonnstraße

Nr. 1851 | von: Lärmgeschädigter | 18.04.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Die Orrer Straße von der Einmündung Venloer Straße bis zur Ampel Bonnstraße zur Tempo 30-Zone erklären. Hier wird viel zu schnell gefahren. Dies bedingt eine enorm hohe Lärmbelästigung.

Mit entsprechender Beschilderung und nachfolgenden Geschwindigkeitskontrollen kann hier kostengünstig Abhilfe geschaffen werden.

1844 | Ampelschaltungen überarbeiten - Mehr Bedarfsampeln nutzen mit Grün auf Anforderung

Nr. 1844 | von: kurmes | 16.04.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Damit Autofahrer nicht unnötig zum Bremsen und Warten gezwungen werden, sollten die Ampelschaltungen so eingestellt werden, dass auf den Durchgangsstraßen nur bei anstehendem Querverkehr Rotlicht geschaltet wird.

Zur Zeit ist es häufig so, dass man zum Beispiel auf der Worringer oder Orrer Straße kurzfristig zum Halten gezwungen wird und dann, weil kein Querverkehr wartet, sofort wieder grün bekommt. Die Umweltbelastung durch unnötiges Bremsen und Anfahren könnte vermieden werden.

1829 | Parkplätze in der Jägerstraße markieren

Nr. 1829 | von: Mirra | 11.04.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

In der Jägerstraße Ecke Dachsweg gibt es mehrere Parkflächen, die keine Markierung der einzelnen Stellplätze haben. Parkraum ist knapp und wird so verschwendet. Bitte weiße Linien für die Parkflächen Kapellenweg aufzeichnen.

1824 | Rurstraße baulich beruhigen

Nr. 1824 | von: Regina Maria | 11.04.2018

Sinnersdorf | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Auf der Rurstraße gilt zwar Tempo 30, aber keiner hält sich daran. Da die Straße sehr breit ist, wird sie in den Abend- und Nachtstunden sehr oft zur Rennstrecke.

Die Straße soll deshalb durch bauliche Maßnahmen beruhigt werden.

1813 | Carsharing Konzept aufstellen

Nr. 1813 | von: JaGoMa | 10.04.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Bisherige Erfahrungen in anderen Städten zeigen, dass ein Carsharing-Fahrzeug oft bis zu zehn private Pkw ersetzen kann. Dies würde zu einer Entschärfung der Parkraumsituation, der Luftverschmutzung und nicht zuletzt auch zu einem geringeren CO₂-Ausstoß beitragen. Bisher gibt es in Pulheim kein Carsharing, daher sollte dies gefördert werden.

1802 | Hackenbroicher Straße zur Einbahnstraße für den motorisierten Verkehr umwidmen

Nr. 1802 | von: JaGoMa | 10.04.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Um die Sicherheit der Schüler am Schulzentrum Pulheim zu erhöhen, sollte die Hackenbroicher Straße mindestens von Montag bis Freitag von 7.30 - 16.00 Uhr für den motorisierten Verkehr zur Einbahnstraße werden (Fahrtrichtung vom Zentrum Richtung Sportplatz).

1799 | Tempo 30 für das gesamte Stadtgebiet einführen

Nr. 1799 | von: JaGoMa | 10.04.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Sparidee

Für das gesamte Stadtgebiet (bebaute Flächen) sollte Tempo 30 eingeführt werden. Das würde die Sicherheit erhöhen und die Schilderflut eindämmen.

1747 | Brunostraße sanieren

Nr. 1747 | von: Rothexlein | 05.04.2018

Stommeln | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Die Brunostraße ab Weidtstraße Richtung Hagelkreuzstraße ist voller Schlaglöcher. Diese werden hin und wieder notdürftig und schlecht "geflickt". Das sollte einmal richtig in Ordnung gebracht werden.

1744 | Parkraum für den Individualverkehr bewirtschaften und verknappen

Nr. 1744 | von: ClausGödderz | 05.04.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Einnahme

Das integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Pulheim - Kurzbericht – beschreibt auf Seite 15 und 18 die wünschenswerten Emissionsreduzierungen für das Handlungsfeld Mobilität und Verkehr mit 32 % bis zum Jahr 2030 als eines der Haupthandlungsfelder aus und weist auf den Seiten 18 und 19 auf mögliche Einsparpotenziale hin. Hier werden speziell die Bereiche

- Reduzierung des emittierenden Autoverkehrs
- Erhöhung des ÖVNP-Anteils
- Ausweitung des Fuß- und Radverkehrs
- Umstellung des städtischen Fuhrparks auf effiziente Antriebe

im Rahmen der quantitativen und qualitativen Ziele genannt.

Ausgangslage:

An den beiden Bahnhöfen gibt es Park and Ride-Parkplätze und in den Stadtteilen Zentralort, Stommeln, Brauweiler wird mit öffentlichen Geldern finanziert Parkraum mit einer größeren Anzahl von Parkmöglichkeiten kostenfrei zur Verfügung gestellt. Nur wenige Einheiten werden mit Parkuhren bewirtschaftet.

Parkraum für den Individualverkehr verwirklichen:

Ein Umdenken und entsprechendes Handeln in der Bevölkerung kommt nicht von selbst, sondern bedarf eines Steuerungs- und Lenkungsmechanismus, der von der Politik vorgegeben und von der Verwaltung realisiert (beauftragtes externes Unternehmen) und wieder durch die Politik controlled werden muss. Ein wichtiger Ansatz zur Emissionseinsparung bei der Mobilität ist daher deren Kanalisierung und Einschränkung, sowie die gleichzeitige Förderung von alternativer Fortbewegung und des ÖPNV, z.B. von Anruf-Sammel-Taxis (AST) oder kleinen Bürgerbussen als Zubringer. Auch sollte die Maxime – Individualverkehr muss immer teurer sein als der ÖVNP – nicht aus den Augen verloren gehen.

Die Bereitstellung von Parkraum erzeugt einen großen Anreiz für den Individualverkehr auch kleinere Besorgungen mit dem Fahrzeug zu erledigen und dies möglicherweise mehrmals am Tage. Daher gilt es dieses Parkraumangebot zu bewirtschaften.

Folgende Maßnahmen wären denkbar:

- konsequenter Nichtausbau weiterer Parkflächen
- Anwendung des Verursacherprinzips durch Bewirtschaftung vorhandenen Parkraums mit Parkuhren zu anfangs moderaten Kosten (1 € pro ½ Stunde, Tagesticket 10,00 €, Monatsticket 200,00 €)
- spezielle Parkflächen für Fahrzeuge mit alternativen, CO2-neutralen Antrieben
- generelles Parkverbot im gesamten Stadtgebiet von 9:00 – 19:00 Uhr, mit Ausnahme der gekennzeichneten Flächen (Geht in Kurorten an der Küste ja auch)

Für eine Parkraumbewirtschaftung an den o. a. zentralen Plätzen (nicht in den Wohngebieten und Ortsteilen ohne entsprechende Flächen) ergäbe beispielhaft für 1.000 Plätze folgende Einnahmen:

500 x Kurzzeitparken (Belegung 80 % bei 10 Std) $500 \times 16 = 8.000 \text{ €/Tag} \times 20 \text{ Tage} = 16.000 \text{ €/Monat}$

200 x Tagesticket $200 \times 10 = 2.000 \text{ €/Tag} \times 20 \text{ Tage} = 40.000 \text{ €/Monat}$

300 x Monatsticket $300 \times 200 \text{ €} = 60.000 \text{ €/Monat}$

Gesamteinnahme aus Parkraumbewirtschaftung ca. 1.2 Millionen/Jahr.

1733 | Wanderparkplatz Am Ostufer asphaltieren

Nr. 1733 | von: kurmes | 04.04.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Der Wanderparkplatz "Am Ostufer" des Pulheimer Sees ist in einem miserablen Zustand. Die Schlaglöcher werden immer tiefer und können zur Beschädigung der Fahrzeuge führen. Im Sommer wird von jedem Fahrzeug eine Menge Staub aufgewirbelt, der sehr unangenehm ist.

Als Minimallösung sollte wenigstens die Fahrspur durchgehend asphaltiert werden.

Es wird vorgeschlagen den Platz, wie den Parkplatz des Nordufers, zu asphaltieren und damit die genannten Probleme zu beseitigen sowie die Unterhaltskosten und die Müllbelastung zu reduzieren. Eine Drainage für das ablaufende Regenwasser ist vorhanden.

Als Minimallösung sollte wenigstens die Fahrspur durchgängig asphaltiert werden.

1728 | Verkehrssituation in Sinnersdorf, Am Zehnthof verbessern - weitere Zufahrt bauen

Nr. 1728 | von: Sonja Krüll-Murawski | 02.04.2018

Sinnersdorf | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe | beantrage €: 20.000

Eine weitere Zufahrt von Roggendorfer Straße zum Bereich Am Theuspfad (oberhalb vom Bereich Sinnersdorfer Feld) bauen. Oder eine weitere Zufahrt vom Am Zehnthof zur Kölner Straße (im Bereich Am Wermelsacker) bauen.

Dies ist begründet durch die Entstehung des Neubaugebietes Am Theuspfädchen und durch den Neubau der Mehrfamilienhäuser Am Zehnthof/Am Theuspfad. Durch die zu erwartende Verschärfung der Parkplatzsituation in den Straßen Am Theuspfad/Am Zehnthof wird eine weitere Zufahrt zu diesem Bereich unumgänglich.

1658 | An Schulen und Kitas Zebrastreifen einrichten

Nr. 1658 | von: pucki | 14.03.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Die Stadt soll dafür sorgen, dass an Schulen und Kitas ausreichend Zebrastreifen vorhanden sind, damit die Kinder die Straßen sicher überqueren können.

1654 | P&R Parkhaus Bahnhof Pulheim erweitern

Nr. 1654 | von: Elli | 13.03.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Die Parkplatzzapazitäten sind morgens oft schon um 08:30 Uhr erschöpft. Wer später Bahnfahren möchte, kann dies infolge fehlender Parkmöglichkeiten nicht tun und nicht jeder kann mit dem Fahrrad kommen. Hier sollte der Ausbau der Parkinfrastruktur am Bahnhof der zunehmenden Wohnbebauung angepasst werden.

1647 | Linksabbiegerspur Steinstraße Ecke Venloer Straße einrichten

Nr. 1647 | von: mikerechtsfahrer | 11.03.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Ich schlage vor, an der östlichen Einmündung der Steinstraße in die Venloer Straße die Spur zu verbreitern, um mehr Platz für wartepflichtige Linksabbieger zu schaffen, die regelmäßig den Verkehr in Richtung Köln blockieren.

1646 | Straße entlang Walzwerk mit Ausweichstellen versehen

Nr. 1646 | von: Günter | 11.03.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Leider ist die Straße entlang des Walzwerks nur einspurig und führt oftmals zu erheblichen Problemen für Autofahrer, die zum großen Parkplatz fahren möchten - nicht nur zu Zeiten von "Bares für Rares".

Vorschlag: Wegfall einiger Diagonalkampplätze, um dort sogenannte "passing places", also Ausweichstellen zu errichten, damit der Verkehr flüssig läuft.

1644 | Bremsschwellen einrichten am Ortseingang Sinnersdorf (Pulheimer Str., Roggendorfer Str.)

Nr. 1644 | von: orange | 08.03.2018

Sinnersdorf | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

An den Ortseingängen Sinnersdorf sollen auf der Roggendorfer Straße und der Pulheimer Straße Bremsschwellen eingerichtet werden, um den Autoverkehr zu verlangsamen. Alternativ können auch andere baulichen Maßnahmen vorgenommen werden, die den Verkehr entschleunigen. Das würde die Verkehrssicherheit erhöhen.

1639 | Straßen in Gewerbegebieten in Zukunft für 40 Tonner auslegen

Nr. 1639 | von: get | 08.03.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | kostenneutral

Die Straßen und Verkehrswege in Gewerbegebieten sollen in Zukunft so gestaltet werden, dass genügend Platz für Lastwagen mit 40 Tonnen vorhanden ist.

1580 | Geister-Schilder raus aus Pulheim

Nr. 1580 | von: get | 26.02.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Investition zum Sparen

Alle Hinweis-Schilder oder Wegweiser sollen auf deren Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit überprüft werden. (Verkehrsschilder sind damit nicht gemeint.) Die Schilder sollen gegebenenfalls beseitigt, umgestellt oder verändert werden.

Das gilt beispielsweise für das Wegweiser-Schild zu den Parkplätzen im Zentrum Stommelns. Es nutzt allen Bürgerinnen und Bürgern, aber in besonderer Weise den Besuchern und Gästen Pulheims.

1576 | Mobile Geschwindigkeitsanzeigen beschaffen

Nr. 1576 | von: grosseruw | 24.02.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Bürgerbudget | beantrage €: 5.000

An vielen innerörtlichen Straßen (30 Zonen, Spielstraßen) wird viel zu schnell gefahren. Auf meinen Reisen in Frankreich sind mir diese Geschwindigkeitsanzeigen (Anzeige gefahrener Geschwindigkeit, Smiley etc.) in den Orten aufgefallen. Ich konnte bemerken, dass sich hier anschließend auch an die vorgegebene Geschwindigkeit gehalten wurde.

Ein solches Gerät gibt es in verschiedenen Ausführungen unter anderem auch mit Datenspeicherung. Hier kann man dann ersehen, wie oft die Geschwindigkeit überschritten wurde. Vielleicht kann man dann aus den gewonnenen Daten auch bauliche Maßnahmen treffen. Das oder die Geräte könnten dann auf dem Bauhof vorgehalten und nach Antrag der Bürgerschaft an gegebener Stelle montiert werden.

1565 | Mehr Parkmöglichkeiten im Zentrum Brauweilers schaffen

Nr. 1565 | von: kamille | 20.02.2018

Brauweiler | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Es sollen im Zentrum Brauweilers mehr Parkplätze geschaffen werden, damit ältere Bürgerinnen und Bürger nicht so lange Wege bis zum Fahrzeug laufen müssen.

1564 | Mehr Parkmöglichkeiten im Zentrum Pulheims schaffen

Nr. 1564 | von: kamille | 20.02.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Es sollen im Zentrum Pulheims mehr Parkplätze geschaffen werden, damit ältere Bürgerinnen und Bürger nicht so lange Wege bis zum Fahrzeug laufen müssen.

1547 | Zebrastreifen Parkplatz Steinstraße / Treppe Köstersaal einführen

Nr. 1547 | von: Rudolf Trommer | 17.02.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Ausgabe

Der Parkplatz gegenüber Rathaus und Köstersaal hat im Wiesenrand einen geplätteten Durchgang in Höhe der Treppe zum Köstersaal. Was fehlt, ist ein Fußgängerweg über die Steinstraße, das heißt Zebrastreifen mit oder ohne Ampel.

1539 | Verkehrsberuhigung der Straße "An der Maar" einführen

Nr. 1539 | von: twingel | 16.02.2018

Dansweiler | Verkehr, Auto, LKW, Krad | Bürgerbudget | beantrage €: 40.000

Ich schlage eine Verkehrsberuhigung der Straße "An der Maar" vor. Die Gefährdung für Grundschulkinder auf dem Schulweg und für Fußgänger und Radfahrer entsteht durch Lieferverkehr, unangepasste Geschwindigkeit und "Schleichwegfahrer" auf dem Weg von und zur Marienstraße. Die Situation wird im oberen Bereich (Einmündung der Straßen "Am Dörnchesweg" und "Am Forsthaus" durch Dauerparker und eine Verengung der Verkehrssituation durch parkende Fahrzeuge unübersichtlich.

Es kommt hier immer wieder zu gefährlichen Situationen. Die Beruhigungsmaßnahme sollte in einer Aufpflasterung (wie in der "Zehnthofstraße") und zusätzlich durch Fahrbahnverengungen (wie im Bereich der "Donatusstraße" im Ortsteil Brauweiler erfolgen.

2006 | Pulheimer Innenstadt aufwerten – Bushaltestelle vor Eisdiele in Richtung Sinnersdorf verlegen

Nr. 2006 | von: jrgn | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Bus, Bahn | Ausgabe

Pulheim wirkt außerhalb der Hauptverkehrszeiten leer, weil kein Anreiz zum Verweilen besteht. Die einzige Innenstadt-Eisdiele mit Außengastronomie könnte aufgewertet werden, wenn die Bushaltestelle in Richtung Sinnersdorf auf die andere Straßenseite verlegt würde.

1990 | Fahrgastraum der Busse umweltfreundlich warm halten an Aquarena und Sportpark

Nr. 1990 | von: jrgn | 25.05.2018

Stommeln | Verkehr, Bus, Bahn | kostenneutral

Die Omnibusse des Zubringerdienstes werden im Winter während der über 30minütigen Wartezeit auf die vom Schwimmen zurückkommenden Schulkinder mit laufendem Dieselmotor beheizt. Das Heizen ist sicher im gesundheitlichen Interesse der Schwimmer, aber ein Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung (StVO), schadet der Umwelt und dem Omnibus und ist kein vorbildliches Verhalten für Schulkinder.

Es gibt laut Busfahrer auch umweltfreundlichere Möglichkeiten zum Warmhalten des Fahrgastraumes. Die Stadt soll darauf hinwirken, dass nur Busse eingesetzt werden, die die Fahrgastraum mit umweltfreundlicheren Methoden warm halten.

1980 | Behinderten- und altengerechten Buseinstieg an Haltestelle Dansweiler, Lindenplatz schaffen

Nr. 1980 | von: rmaassen | 24.05.2018

Dansweiler | Verkehr, Bus, Bahn | Ausgabe

Für behinderte und alte Menschen ist der Busein- und ausstieg an der Haltestelle Dansweiler, Lindenplatz sehr schwierig, mit Rollator und Rollstuhl praktisch unmöglich. Die Haltestelle muss in beide Fahrtrichtungen barrierefrei umgestaltet werden.

1888 | Busfahrpläne der Linien 980 und 970 erweitern (halbstündlicher Takt)

Nr. 1888 | von: schriftlich ein... | 27.04.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Bus, Bahn | Ausgabe

Die Busfahrpläne der Linien 980 und 970 auf einen halbstündlicher Takt erweitern.

Hinweise von Moderation und Redaktion:

Angebotsverbesserungen im Regionalbusverkehr (Linien 970 und 980) können im Rahmen des Nahverkehrsplanes ab 2019 mit dem Rhein-Erft-Kreis als Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs überlegt werden. Voraussetzung ist, dass der städtische Mobilitäts- und Finanzplanung Bedarfe erkennt und diese finanzierbar sind.

1884 | Mehr Bänke an Bushaltestellen aufstellen

Nr. 1884 | von: schriftlich ein... | 27.04.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Bus, Bahn | Ausgabe

An Bushaltestellen sollen mehr Sitzgelegenheiten geschaffen werden. Das ist insbesondere für ältere Menschen wichtig, die auf den Bus warten.

Hinweise von Moderation und Redaktion:

Da die vorhandenen Wartehäuschen auch Platz für stehende Personen bieten müssen, wird es an vielen Bushaltestellen nicht möglich sein, die Anzahl der Sitzplätze im Wartehäuschen zu erhöhen. Zudem können auch Personen mit Rollator, Kinderwagen und Rollstuhl den Platz unter dem Dach besser nutzen, der nicht durch fest montierte Sitzplätze und sitzende Personen reduziert wird. Sitzplätze im Freien bieten keinen Wetterschutz. Auch stellt sich im Detail die Frage, ob auf den vielfach engen Bürgersteigen noch zusätzliche Sitzplätze montiert werden können.

Die Rathaushaltestelle ist von der Größe und Frequentierung her eine Ausnahme, die sich lediglich mit der Haltestelle Ehrenfriedstraße, Kirche in Brauweiler vergleichen lässt. Die Verwaltung wird für diese Haltestelle prüfen, ob eine größere Anzahl von Sitzplätzen unter dem Dach der Wartehäuschen realisiert werden kann.

1821 | Freitags und samstags Bus bis 24 Uhr zwischen Pulheim-Sinnersdorf einsetzen

Nr. 1821 | von: Regina Maria | 11.04.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Bus, Bahn | Ausgabe

Zusätzliche Busse am Freitag und Samstag zwischen Pulheim und Sinnersdorf in den späten Abendstunden (bis 24 Uhr) einsetzen.

Damit würde die Anschlussverbindung vom Zug verbessert.

1705 | Bürgerbus für Sinnersdorf einführen

Nr. 1705 | von: spree | 23.03.2018

Sinnersdorf | Verkehr, Bus, Bahn | Ausgabe

Die Stadt soll die Einführung eines Bürgerbusses für Sinnersdorf unterstützen. Die Bürgerbus soll Sinnersdorf besser mit Pulheim verbinden und zu Zeiten fahren, an denen kein Bus fährt. Außerdem könnte der Bürgerbus zu bestimmten Zeiten die Friedhöfe anfahren. Das würde insbesondere Älteren helfen, die kein

Auto fahren.

2034 | Treppengeländer am Eingang der Gemeinschafts-Hauptschule anbringen

Nr. 2034 | von: schriftlich ein... | 25.05.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Bei Wahlen stößt es mir immer wieder auf, dass es an der Eingangstreppe zur Gemeinschaftshauptschule kein Treppengeländer gibt. Da ich behindert bin, kann ich die Treppe nur mit äußerster Vorsicht benutzen (behelfsweise mit einer Hilfsperson).

Bitte an der Treppe ein Geländer anbringen, damit gehbehinderte Menschen einen einfachen Zugang zur Schule erhalten.

2007 | Ampelschaltung an der Kreuzung vor Kaufland rad- und fußgängerfreundlicher schalten

Nr. 2007 | von: jrgn | 25.05.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Warum müssen hier Fußgänger, Radfahrer, Einkäufer und Marktbesucher für ihre Grünphase drücken? Warum hat diese Ampel keine Kombisignal für Fußgänger und Radfahrer? Warum erhalten die Autos nach dem Anhalten bei Rot erneut Grün, während Fußgänger und Radfahrer vergeblich auf ihr Grün warten?

Bitte hier die Schaltung der Ampeln rad- und fußgängerfreundlicher gestalten.

1987 | Radweg rad-gerecht gestalten – Venloer Straße / Stommelner Tor

Nr. 1987 | von: jrgn | 25.05.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Der Radweg Venloer Straße / Stommelner Tor soll rad-gerechter gestaltet werden. Auch einem geschickten Radfahrer ist es je nach Verkehrssituation nicht immer möglich, ohne vom Fahrrad abzusteigen die markierte Radfahrerspur zu benutzen. Hier besteht Sturzgefahr oder man gerät in den Gegenverkehr.

Möglichkeiten zur Problemlösung (werden zum Teil bereits praktiziert, lesen sich kompliziert, Lösung freut Radfahrer):

1) Der behindernde Pfosten mit der rot-weißen Tafel wird entfernt. Die freie rot-weiße Tafel wird an den nächsten Pfosten und tiefer (nicht in Fahrradlenkerbereich, nicht die Radfahrspur einengend) angebracht.

2) Oder der behindernde Pfosten wird gleich mit einem Original rot-weißen flexiblen Pfosten (wie bei Aldi Pulheim) mit blauem rechtsweisenden Minipfeil (für Ortsfremde) ersetzt.

3) Oder alle Pfosten werden entfernt, denn ab der Ampel fährt man bereits ohne Pfosten auf der Fahrbahn und das funktioniert auch im weiteren Verlauf, weil das kurze Fahrbahnstück überschaubar ist.

In Gegenrichtung ist eine barrierefreie Furt für Radfahrer ab der Kurve / Gebäudebeginn „anzuteeren“ und rechts neben der LZA eine „Durchfahrtsfurt“ nach rechts auf den Paul-Decker-Platz zu markieren, damit der Radfahrer nicht hinter dem Auspuff von bei Rot wartenden Kraftfahrzeugen stehen muss.

1977 | Leih-E-Fahrrad in Pulheim einführen

Nr. 1977 | von: Mario Schnorrenberg | 24.05.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Rad, Fuß | kostenneutral

In Kontakt treten mit Leih-Fahrrad Anbietern für Elektor-Fahrräder. Es gibt mittlerweile in Städten viele Anbieter. Vorbild könnte die Stadt Köln sein.

1974 | Radwege in Ordnung bringen und ausbauen

Nr. 1974 | von: Mario Schnorrenberg | 24.05.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Da Pulheim damit wirbt, dass es eine fahrrad-freundliche Stadt ist, sollten die Fahrradwege auch in einen guten Zustand gebracht werden. Desweiteren sollten viel mehr Fahrradwege und Bereiche gut ausgebaut werden. Auch wenn es zu Lasten des Autoverkehrs geht. Innerhalb einer Stadt oder der Wohngebiete sollte Fahrradverkehr Vorrang haben.

1968 | Neuen Sinnersdorfer Kreisverkehr beleuchten und Zebrastreifen vorsehen

Nr. 1968 | von: sushi07 | 21.05.2018

Sinnersdorf | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Der neue Kreisverkehr zwischen Sinnersdorf und Pulheim ist fertig, allerdings ohne Beleuchtung und ohne Zebrastreifen. Sobald die neue Umgehungsstraße fertig gestellt sein wird, fahren alle Sinnersdorfer Schüler ohne Straßenbeleuchtung und ohne Zebrastreifen zur Schule. Da die Umgehungsstraße sicherlich keine langsamen Fahrer anziehen wird, ist eine neue Unfallstelle schon vorprogrammiert.

Hinweise von Moderation und Redaktion:

Eine Beleuchtung des Kreisverkehrs ist seitens des Baulastträgers (Landesbetrieb Straßen.NRW) nicht vorgesehen. Die Straßenbauverwaltung hat hierzu keinen gesetzlichen Auftrag, somit kann eine Finanzierung weder für den Bau noch für die Unterhaltung gesichert werden.

Mit Beschluss des Tiefbau- und Verkehrsausschusses der Stadt Pulheim vom 28.02.2018 wurde die Verwaltung aber beauftragt, sich an den Landesverkehrsminister des Landes Nordrhein-Westfalen zwecks Beleuchtung des Kreisels durch das Land NRW zu wenden.

Seitens des Straßenbaulastträgers ist eine Bepflanzung der L 183n sowie der beiden neuen Kreisverkehre nur mit wenigen Sträuchern vorgesehen (etwa 5 strauchartige Gehölze). Eine aufwändige gärtnerische Gestaltung ist nicht geplant.

1946 | Fahrradweg beleuchten zwischen Aral-Tankstelle und Kreuzung Venloer Ecke Bonnstr.

Nr. 1946 | von: MM | 15.05.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Aufgrund des Neubaugebietes Nazissenweg / Krokosweg wäre es schön, wenn in der Dunkelheit der Radweg zwischen Aral-Tankstelle und Kreuzung Venloer Ecke Bonnstr. beleuchtet wäre, auch gerade im Winter, wenn die Kinder in Dunkelheit zur Schule fahren/kommen.

1938 | Fußgängerüberweg, Bedarfsampel an der Steinstraße umbauen

Nr. 1938 | von: Udo Faber | 13.05.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Der Fußgängerüberweg entspricht in seiner derzeitigen Form in keinem Punkt den heute gültigen gesetzlichen Anforderungen. Unter anderem betrifft dies die Breite der Zugänge und den nicht vorhandenen Stauraum direkt am Straßenrand.

Vorschlag: Umbau auf gültige Bestimmungen.

1917 | Radweg Pulheim-Sinnersdorf sanieren

Nr. 1917 | von: Elli | 08.05.2018

Sinnersdorf | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Das Schild "Radwegschäden" nutzt dem Radfahrer auf dieser Strecke nicht viel, weil er nicht auf eine alternative Strecke ausweichen kann. Bitte neu asphaltieren.

1914 | Barrierefreiheit schaffen für die Bürgersteige der Escher Straße

Nr. 1914 | von: pheise | 08.05.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Rad, Fuß | Bürgerbudget | beantrage €: 3.000

Die Bürgersteige entlang der Escher Straße (Albrecht-Dürer-Str. bis Worringer Str., Venloer Str. und zurück) sind leider nicht durchgehend rollstuhl- und rollatorgerecht ausgeführt. Teilweise gibt es, durch nicht abgesenkte Bordsteinkanten an den Straßeneinmündungen, für Rollstuhlfahrer unüberwindbare Kanten, die nur durch ein Ausweichen auf die befahrene Straße umgangen werden können.

Eine durchgehende Barrierefreiheit der Escher Str. sollte hergestellt werden. Zur Kosteneinsparung würde ein einseitiger "Bürgersteig-Ausbau" (Absenken des Bordsteins) ausreichen.

1913 | Barrierefreiheit für den Bürgersteig Sinnersdorfer Str. herstellen

Nr. 1913 | von: pheise | 08.05.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Rad, Fuß | Bürgerbudget | beantrage €: 2.500

Die Bürgersteige entlang der Sinnersdorfer Str. (Albrecht-Dürer-Str. bis Orrer Str. und zurück) sind leider nicht durchgehend rollstuhl- und rollatorgerecht ausgeführt. Teilweise gibt es, durch nicht abgesenkte Bordsteinkanten an den Straßeneinmündungen, für Rollstuhlfahrer unüberwindbare Kanten, die nur durch ein Ausweichen auf die befahrene Straße umgangen werden können.

Eine durchgehende Barrierefreiheit der Sinnersdorfer Str. sollte hergestellt werden. Zur Kosteneinsparung würde ein einseitiger "Bürgersteig-Ausbau" (Absenken des Bordsteins) ausreichen.

1899 | Beleuchteten Fahrradweg nach Stommeln schaffen entlang der Venloer Str.

Nr. 1899 | von: Christoph | 30.04.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Um die Anbindung von Pulheim und Stommeln zu verbessern und neben der Zugverbindung auf ein ökologisches Verkehrsmittel zu setzen, schlage ich vor, den bestehenden Radweg an der Venloer Straße zwischen Pulheim und Stommeln mit einer Beleuchtung auszustatten. Damit wäre auch den Schulkindern geholfen, die in den Wintermonaten auf den Bus angewiesen sind, weil es an der Straße finster ist.

1885 | Ampelschaltungen für Fußgänger in der Nähe von Kaufland verlängern

Nr. 1885 | von: schriftlich ein... | 27.04.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Insbesondere ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen brauchen mehr Zeit, um eine Straße zu überqueren. Deswegen sollen die Ampelphasen für Fußgänger verlängert werden – insbesondere am Kaufland.

Hinweise von Moderation und Redaktion:

Die Ampelphasen an der Kreuzung Kaufland sind so geschaltet, dass auch ältere Menschen und Menschen mit Behinderung die Fahrbahn sicher überqueren können. Bisweilen ist unbekannt, dass eine Straße weiter überquert werden darf, wenn die Ampel kurz nach dem Betreten der Straße von Grün auf Rot wechselt.

1869 | Barrierefrei Treppe zwischen Zur alten Wassermühle und Am Kleekamp schaffen

Nr. 1869 | von: DeOewes | 24.04.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Rad, Fuß | Bürgerbudget | beantrage €: 10.000

Zwischen den Straßen Zur alten Wassermühle und Am Kleekamp besteht eine Treppe. Die Treppe wird häufig von Eltern mit Kinderwagen oder Fahrradfahrern, die ihr Fahrrad die Treppe rauf oder runter tragen, genutzt. Gerade für erstgenannte ist der normale Weg (ohne Treppe), aber auch für Kinder, die mit ihre Eltern z.B. zum Kindergarten mit dem Fahrrad fahren gefährlich, da er sehr eng und vor allem unübersichtlich ist. Also werden Kinderwagen und Fahrräder die Treppe rauf oder runter getragen. Dabei besteht dabei immer eine Sturzgefahr.

Insofern könnte es helfen, die Treppe barrierefreier zu gestalten...

1850 | Fahrradweg Brauweiler zwischen Sinthern und Brauweiler sanieren und Beleuchtung anbringen

Nr. 1850 | von: HKlein | 18.04.2018

Sinthern | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Der Fahrradweg der Brauweilerstraße von Sinthern nach Brauweiler ist in einem sehr schlechten Zustand und überhaupt nicht beleuchtet. Hier wäre das Geld gut investiert und würde den Bürgern zeigen, dass nicht nur in der Stadt selber was Positives passiert

1819 | Sicheren Schulüberweg schaffen vor Papa Giovanni Schule in Stommeln

Nr. 1819 | von: Bine0305 | 11.04.2018

Stommeln | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Vor dem Eingang zur Papa Giovanni Schule in Stommeln sind zwei Bushaltestellen eingerichtet. Aufgrund fehlender Zebrastreifen ist der Überweg zur Schule für alle Verkehrsteilnehmer - insbesondere für die Kinder - sehr gefährlich. Das Tempo 30 Schild wird meist ignoriert, vor allem von der Schnellstraße aus kommend.

1796 | Mehr abschließbare Fahrradboxen am Bahnhof aufstellen

Nr. 1796 | von: JaGoMa | 10.04.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Rad, Fuß | kostenneutral

Die Anzahl der abschließbaren Fahrradboxen am Bahnhof sollte drastisch erhöht werden.

1790 | Fußgängerüberweg schaffen über die Wolfhelmstr. Höhe Marienstr.

Nr. 1790 | von: IngaNie | 10.04.2018

Dansweiler | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Durch die Breite der Mündung der Wolfhelmstraße in die Marienstraße, den kurvigen Straßenverlauf und rasant abbiegende Autofahrer ergibt sich eine für Kinder unübersichtliche und gefährliche Situation beim Queren der Wolfhelmstraße. Diese muss jedoch von vielen Kindern auf dem Weg zur Wolfhelmschule, zur Kita oder zur Bushaltestelle überquert werden.

1770 | Mit dem Fahrrad zur Stadtbücherei - aber wo sicher abstellen?

Nr. 1770 | von: Kl | 09.04.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Rad, Fuß | Bürgerbudget | beantrage €: 800

Viele BürgerInnen fahren mit dem Fahrrad zur Stadtbücherei und nutzen die drei Treppen mit Stuhl als Zugang. Doch wenn man sein Fahrrad, wie bereits jetzt schon Viele es tun, an der Bücherei unterhalb der Treppe abstellen möchte, fehlen hier Fahrradständer, um das Rad sicher abstellen zu können.

Es wäre toll, wenn hier drei Fahrradständer angebracht werden könnten.

1749 | Zum Schutz der Kinder: Schulweg vom Edelsteingarten über den Nordring zu den Schulen sicherer machen

Nr. 1749 | von: T.Krug | 05.04.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Rad, Fuß | Bürgerbudget | beantrage €: 3.000

Wie im Detail schon am 07.09.17 an den Bürgermeister beschrieben ist der Schulweg vom Edelsteingarten über den Nordring zu den Schulen gespickt mit Gefahrenstellen. Durch einfache bauliche Maßnahmen des Bauhofs wäre ein Anfang gemacht - zum Beispiel: Fahrbahnverengungen für Fahrräder durchgängig machen, Fahrbahn zur Visualisierung sinnvoll markieren und durchgängig logische Verkehrsregelungen nutzen.

Dafür werden keine keine Gutachten benötigt, sondern nur etwas Kompetenz. Ohne den Aufwand des Bauhofpersonal, denke ich, reicht hierfür ein Betrag von 3.000 €.

1691 | Solarbeleuchtung auf Fuß- und Radwegen zwischen Pulheim und Sinnersdorf anbringen

Nr. 1691 | von: donau | 22.03.2018

Sinnersdorf | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Auf den Oberflächen der Fuß- und Radwege zwischen Pulheim und Sinnersdorf soll eine Solarbeleuchtung angebracht werden. Die Rad- und Fußwege sind unbeleuchtet und werden im dunkeln nur ungern genutzt.

1673 | Fußweg im Nordpark bis zu den Pferdehöfen und Orrerbusch verlängern

Nr. 1673 | von: schriftlich ein... | 21.03.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Da der Nordpark gut von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird, könnte ein begrünter Fußweg weiter bis zu den Pferdehöfen, hinter dem Sportzentrum und weiter hinter dem Wohngebiet Stefan-Lochner-Straße, Adolf-Menzel-Straße bis hin zum Orrerbusch angelegt werden.

Vielleicht kann die Stadt mit einem kleinen Teilstück beginnen.

1672 | Fußweg Am Bendacker bis zum Pulheimer Bach verlängern

Nr. 1672 | von: schriftlich ein... | 21.03.2018

Pulheim (Mitte) | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Von der Berghheimer Straße, hinter dem Wohngebiet Sonnenalle, bis hin Am Bendacker wurde schon ein begrünter Fußweg angelegt.

Dieser könnte hinter dem Neubaugebiet an der Geyener Straße weitergeführt werden bis zum Pulheimer Bach. Vielleicht kann die Stadt mit einem kleinen Teilstück beginnen.

1662 | Abstützevorrichtung für Radfahrer an Ampeln einrichten

Nr. 1662 | von: GerdD | 15.03.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Mein Vorschlag lautet wie folgt: Gerade an roten Ampeln und vorfahrtsberechtigten Kreuzungen in der Pulheimer Innenstadt ist es für Fahrradfahrer oft sehr unbequem, minutenlang mit ausgestreckten Beinen auf die nächste Grünphase oder Vorfahrtsphase zu warten. Abhilfe könnte hier eine Vorrichtung schaffen, auf der man in der Wartephase seinen Fuß abstellen kann - zum Beispiel in Form eines etwa 30 Zentimeter hohen Geländers oder eines erhöhten Bordsteins auf der rechten Seite der Straße.

Diese Maßnahme würde zusätzlich zu dem Image einer fahrrad-freundlichen Stadt beitragen.

1630 | Die Treppe vom Evangelische Kindergarten zum Bruchrandweg benutzungssicher wiederherstellen

Nr. 1630 | von: Regina | 07.03.2018

Stommeln | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Die Treppe vom Evangelischen Kindergarten zum Bruchrandweg befindet sich in einem desolaten Zustand. Sie wird nicht nur von Kindergarten-Kindern und Eltern genutzt, sondern auch von im Bereich Bruchstraße wohnenden Besuchern der Evangelischen Kirche und dient auch sonst als Verbindung von oben nach unten oder umgekehrt.

In letzter Zeit sind die Stufen kaum noch zu bewältigen, da sie ausgetreten und damit zu hoch sind. Auch ist das Gelände nicht mehr brauchbar.

Ich bin Seniorin, ohne Auto, wohnhaft Potsdamer Straße. Wenn ich zum Beispiel zu meinem monatlichen Termin zur Straße 'An der Kopfbuche' möchte, muss ich folgenden Weg nehmen: Auf der Höhe, Schwalbengasse, Bruchrandweg, Bruchstraße...

Die von mir angesprochene Treppe habe ich jahrzehntelang genutzt. Das ist jetzt unmöglich. Es besteht HÖCHSTE UNFALLGEFAHR. Die Anregung "Bürgerhaushalt" nehme ich zum Anlass, auf diesen Missstand hinzuweisen und eine dringliche Abhilfe zu beantragen.

1629 | Sicherheit zwischen Pulheim und Geyen durch Solar-Straßenlampen verbessern

Nr. 1629 | von: Gerrie68 | 07.03.2018

Geyen | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Die Geyener Straße mit Laternen versehen, die mit Solar betrieben werden, die Kosten sind gering, weil man kein Kabel verlegen muss und diese selber ihren Strom erzeugen. Vielleicht kann man die Pulheimer Stadtwerke an einem Teil der Kosten beteiligen. Es ist nicht angenehm für Menschen, die nach Pulheim müssen oder regelmäßig die Bahn nutzen, durch die Dunkelheit zu gehen.

1618 | Bröhlsgässchen aufwerten

Nr. 1618 | von: Paolo | 28.02.2018

Brauweiler | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Das Bröhlsgässchen in Brauweiler ist ein schmaler, etwa 35 Meter langer Fußweg zwischen der Straße Rosenhügel und dem Abteicenter, gelegen zwischen den Häusern Rosenhügel 10 und 12. Das Gässchen stellt eine kurze Fußwegverbindung und Abkürzung für die Bewohner westlich des Abteicenters (Rosenhügel, Friedhofsweg, Vochemsweg, Grasweg) zum Abteicenter dar und wird häufig benutzt.

Leider befindet sich das Gässchen in einem unerfreulichen Zustand: Unbequemer und steiler Einstieg am oberen Ende, aufgeweichte Erde (Matsch) fast im gesamten Verlauf bei feuchter Witterung, herumliegender Unrat, überhängende Zweige aus den benachbarten Gärten.

Mit geringem Aufwand, zum Beispiel einem wassergebundenen Belag für die Wegfläche, ließe sich der Zustand dieser wichtigen Fußwegverbindung verbessern und attraktiver gestalten. Auch sollte in Zukunft für eine regelmäßig Reinigung und ein Freischneiden des Weges gesorgt werden. Eine Beleuchtung ist nicht unbedingt erforderlich, wäre aber eine sinnvolle Ergänzung, um die Sicherheit der Benutzer*Innen zu erhöhen. Eine Finanzierung könnte aus dem Bürgerbudget erfolgen.

1596 | Querungshilfen am Kunstrasenplatz in Brauweiler anbringen

Nr. 1596 | von: salt | 27.02.2018

Brauweiler | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Damit insbesondere Kinder und Jugendliche die Straße sicher queren können, soll ein Zebrastreifen oder eine Querungshilfe an der Straße am Kunstrasenplatz eingerichtet werden.

1561 | Radwegverbindung nach Köln über Widdersdorf ausbauen

Nr. 1561 | von: Martin Hapig | 20.02.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Rad, Fuß | Ausgabe

Durchgängige Asphaltierung der Radwegverbindung zwischen Pulheim und Köln über Widdersdorf (am Golfplatz vorbei). Insgesamt fehlt hier nur ein kurzes Stück auf einer ansonsten guten Verbindung.

1554 | Fahrradfreundliches Pulheim schaffen

Nr. 1554 | von: akrie | 19.02.2018

Pulheim (gesamt) | Verkehr, Rad, Fuß | Bürgerbudget | beantrage €: 20.000

Vorhandene Fahrradstreifen auffrischen, durch Straßensanierung weggefallene Markierungen erneuern (zum Beispiel: Orrerstraße) und weitere Fahrradstreifen schaffen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Die Attraktivität des Radfahrens erhöhen und dadurch Gesundheit fördern, Gesundheitsgefahren reduzieren durch Autoabgase und zum Schutz des Klimas durch CO2 Reduktion.

1798 | Gemeinsames Onlineportal für Pulheimer Geschäfte einrichten

Nr. 1798 | von: JaGoMa | 10.04.2018

Pulheim (gesamt) | Wirtschaft, Arbeit | Ausgabe

Ein gemeinsames Onlineportal (Shop) für Pulheimer Geschäfte und Dienstleister einrichten, um die lokale Wirtschaft zu fördern. Als Vorbild könnte Online City Wuppertal dienen.

1690 | Städtische Räume vermehrt vermieten für Veranstaltungen

Nr. 1690 | von: donau | 22.03.2018

Pulheim (gesamt) | Wirtschaft, Arbeit | Einnahme

Die Stadt soll vermehrt ihre Räume oder Gebäude für Veranstaltungen anderer bereit stellen. Durch die Mieteinnahmen kann die Stadt ihren Haushalt aufbessern. Zum Beispiel für Musikunterricht, Sportunterricht oder PC-Kurse.

1581 | 55.000 € in die Einkaufsmeile Venloer Straße investieren

Nr. 1581 | von: get | 26.02.2018

Pulheim (Mitte) | Wirtschaft, Arbeit | Bürgerbudget | beantrage €: 55.000

Bei der ersten Betrachtung könnte wieder einmal mehr der Vorwurf kommen: Alles in den Zentralort. Ja - aber damit dient es alle Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt.

Was würde ein solche Maßnahme zur Aufwertung der Lebens- und Aufenthaltsqualität für die Venloer Straße bedeuten:

- Möblierung der Venloer Straße vom Stommelner Tor bis zur Einmündung Orrer Straße mit Sitzmöbeln, teilweise in Gruppe, kleiner Spielgeräte (wie Schaukeln), große Papierkörbe (auch für Zigaretten) und Optimierung der Beleuchtung.
- Durch die Optimierung der Parksituation durch Ergänzungen der Stellplätze, Umstellung von Fahrradparken und ähnliches lassen bis zu 12 zusätzliche Stellplätze schaffen.
- Pflanzflächen optimieren: Baumlose Baumscheiben werden aktiviert oder stillgelegt, abgängige Bäume werden ersetzt, Bäume werden einheitlich mit einem Bodendecker dicht unterpflanzt und nachgepflanzt.
- Schilder optimieren: Verkehrsschilder werden zum Beispiel durch Einführung einer bewirtschafteten Parkzone minimiert, Hinweise auf innerörtliche Ziele optimiert
- Überdachung der Gehwege: Im Rahmen einer neue Gestaltungssatzung und entsprechenden Änderungen im Bebauungsplan werden Anlieger der Venloer Straße und Auf dem Driesch (Fußgängerzone) bei Neu- und Umbau "gezwungen" an den Fassaden Vordächer in etwa 3 Meter Höhe mit 2 Meter Auslagerung anzubringen, gegebenenfalls auch weiter Auslagerung sofern platzmäßig möglich.

Die Gesamtmaßnahme sollte im engen Einvernehmen mit dem Aktionsring erfolgen. So könnte die alte Maßnahme "Vorteilskauf In Pulheim" eine neue Bedeutung und Wertigkeit bekommen. Mit der ganzen Familien bei optimaler Aufenthaltsqualität in Pulheim auch bei Regen shoppen - ohne Schirm: also ein Einkaufscenter im Freien.

2037 | Weiterhin sparsam haushalten!

Nr. 2037 | von: wendelin | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | Sparidee

Die Vorschläge der Bürger in die entsprechenden Ressorts geben und dort die Zuständigkeit und die Machbarkeit für den nächsten Haushalt prüfen. Fraktionen mit ins Boot nehmen. Kein zusätzliches Geld – 55.000 Euro echt sparen.

Konkrete Beschlüsse schneller umsetzen. Beschlusskontrolle einführen. Viele Beschlüsse warten auf Umsetzung wie das IT- Konzept für alle Pulheimer Schulen (seit 4 Jahren).

2029 | Sauberes Grundwasser im Wasserschutzgebiet Stommeln – Landwirten Ausgleich anbieten für weniger Düngung

Nr. 2029 | von: janipeki | 25.05.2018

Stommeln | Zusätzliche Themen | Ausgabe

Im Wasserschutzgebiet in Stommeln düngen Landwirte so intensiv, dass nach Regenfällen selbst die Pfützen voller Algen sind. Bei der Wassergewinnung wiederum könnte viel Geld gespart werden, wenn dieser Dünger dann nicht aus dem Grundwasser herausgeholt werden muss.

Daher soll den Landwirten ein finanzieller Ausgleich angeboten werden, um weniger Dünger im

Wasserschutzgebiet einzusetzen.

2026 | Den Einsatz von Plastik vermindern

Nr. 2026 | von: MeIS1976 | 25.05.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | Ausgabe

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten soll die Stadt Einfluss auf Produzenten und Konsumenten nehmen, damit diese weniger Plastik verwenden. Das gilt auch für die Stadt selbst.

1971 | Satzungsänderung der Stadt Pulheim vom 23.12.2016 zur Parkbuchtenreinigung aufheben

Nr. 1971 | von: Mitdenker | 22.05.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | Ausgabe | beantrage €: 0

Der Rat der Stadt Pulheim hat beschlossen, die entsprechende Satzung mit Wirkung zum 01.01.2018 dahingehend zu ändern, dass die Anlieger die Parkbuchten künftig reinigen und von Unkraut/oder Wildkräutern befreien müssen.

Wörtlich heißt es in der Satzung:

"Die Reinigung der Parkbuchten ist den Eigentümerinnen / Eigentümern der an die Straße angrenzenden und durch sie erschlossenen Grundstücke übertragen.

Auf Antrag der Reinigungspflichtigen können Dritte durch schriftliche Erklärung gegenüber der Stadt Pulheim mit deren Zustimmung die Reinigungspflicht an ihrer / seiner Stelle übernehmen, wenn eine ausreichende Haftpflichtversicherung nachgewiesen wird, die Zustimmung ist jederzeit widerruflich und nur solange wirksam, wie die Haftpflichtversicherung besteht."

Diese Satzungsänderung trägt leider nicht zur Problemlösung bei. Problem war schon vor der Satzungsänderung, dass die Parkbuchten nur selten durch den Bauhof gereinigt wurden (jährlich nie). Zumindest in unserem Wohnumfeld war dies sehr gut zu beobachten.

Die Reinigung der für uns gedachten Parkbucht habe ich dann mangels Erscheinen des Bauhofes über mehrere Jahre selbst übernommen. Im weiteren Wohnumfeld sehen die Parkbuchten extrem ungepflegt aus.

Problem:

Die per Satzung beschlossene Lösung

- wird bei den meisten Eigentümern nicht "angekommen" sein, das heißt, diese gehen also davon aus, dass die Stadt weiterhin zuständig ist.
- verlagert das Problem auf die direkten Anlieger wohlwissend, dass ein nicht unwesentlicher Teil der älteren Anlieger bzw. Eigentümer nicht mehr in der Lage ist, diese Arbeiten selbst auszuführen.
- ist völlig praxisfern, weil sich niemand findet, der die regelmäßige Reinigung vor Ort durch die Reinigungspflichtigen organisiert, geschweige denn in Abstimmung mit den Reinigungspflichtigen und der Stadt Pulheim ein Unternehmen damit beauftragt.
- ist ungerecht, weil durch die mittlerweile große Parkplatzknappheit (teilweise bis zu 4 Fahrzeuge pro Familie) die Parkbuchten längst nicht mehr nur von den unmittelbaren Anliegern benutzt werden. Man reinigt also als Eigentümer eine Parkbucht, ohne dort selbst noch einen Parkplatz zu finden.

Einziger "Vorteil" dieser Satzungsänderung:

Die Stadt Pulheim kann für sich in Anspruch nehmen, die Gebühren gesenkt zu haben.

Hier stellt sich die Frage, ob diese Änderung sich auch auf die Personalkapazität und somit die Kosten des Bauhofes ausgewirkt hat oder auswirken wird. Dies müsste der Fall sein, da schätzungsweise Parkbuchten im niedrigen 3stelligen Bereich im Stadtgebiet Pulheim nicht mehr der Reinigungspflicht der Stadt bzw. des Bauhofes unterliegen.

Die zu erwartende Aussage, der Bauhof könne durch den Wegfall dieser Aufgabe nun andere Pflegeleistungen intensiver wahrnehmen und könne deshalb kein Personal einsparen, wäre angesichts der Vielzahl nicht oder nur unzureichend gepflegter Grünflächen im Stadtgebiet wenig überzeugend.

Die Satzung macht den reinigungspflichtigen Bürgern eine Reinigung in jährlichen Intervallen zur Auflage. Der Bauhof als städtische Dienststelle kam und kommt seinen Pflegeaufgaben jedoch nicht oder nur unzureichend nach. Dies ist ein Ärgernis. Die Vorschläge in der Aktion Bürgerhaushalt zum Problemfeld "mangelhafte Grünpflege" sind auch ein Beleg dafür.

Vorschlag:

- Die Satzungsänderung für die Reinigungsänderung bei Parkbuchten sollte zurückgenommen und die Reinigungspflicht bei der Stadt Pulheim verbleiben. Künftig sollte gewährleistet sein, dass zumindest eine jährliche Reinigung der Parkbuchten erfolgt.
- Da der Bauhof nachweislich nicht in der Lage ist, einer jährlichen Reinigung der Parkbuchten nachzukommen, sollte die Stadt Pulheim diese Arbeiten an ein Unternehmen (z. B. Garten-Landschaftsbauer vorzugsweise aus dem Stadtgebiet Pulheim) vergeben. Damit erhöht sie ggf. gleichzeitig - wenn auch in geringem Umfang - ihr Gewerbesteueraufkommen und entlastet somit den städtischen Haushalt.
- Die durch die Satzungsänderung angeblich "eingesparten" Gebühren sollten künftig wieder vereinnahmt und für die Vergütung der externen Firma eingesetzt werden. Eventuelle Mehrkosten durch externe Vergabe müssten - sofern sie überhaupt entstehen würden - ihren Niederschlag in der Höhe der Gebühren finden.
- Dieser Vorschlag sollte zunächst als Pilotprojekt für die Dauer von 2 Jahren praktiziert werden. Federführend für dieses Projekt sollte aus Gründen der Neutralität ein städtischer Mitarbeiter außerhalb des Bauhofes sein (z. B. aus dem Haupt- und Personalamt). Damit könnte gleichzeitig auch die Wirtschaftlichkeit und das Für und Wider einer externen Vergabe von "Grünleistungen" durch die Stadt Pulheim an Unternehmen auf einem wenig anspruchsvollen und gut überschaubaren Einsatzgebiet erprobt werden.

1961 | Städtischen Haushaltsplan für die Bürger leicht lesbar aufbereiten

Nr. 1961 | von: Mitdenker | 19.05.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | kostenneutral

Der vorliegende städtische Haushalt der Stadt Pulheim ist ein 800 Seiten umfassendes Werk, das bestimmten gesetzlichen Vorgaben entspricht. Für die Experten der Stadtverwaltung mag dieses Werk auch noch lesbar sein, der Normalbürger dürfte hieran jedoch verzweifeln und wenig Drang verspüren, sich damit auseinander zu setzen.

Mit Bürgerfreundlichkeit oder Transparenz hat diese Form der Darstellung des städtischen Haushaltsplans also nichts zu tun. Dies dürfte auch der Hauptgrund sein, weshalb bis zum heutigen Tag in der Aktion Bürgerhaushalt weit überwiegend Wünsche geäußert wurden, die Geld kosten, echte Einsparvorschläge aber eher die Ausnahme sind. Daran konnten auch die durchgeführten Informations-Veranstaltungen zum städtischen Haushaltsplan nichts ändern.

Um in Sachen Haushaltsplan in Zukunft bessere Voraussetzungen für mehr Bürgerinteresse,

Bürgerbeteiligung und Einsparvorschläge zu schaffen, folgender Vorschlag:

Der Haushaltsplan der Stadt Pulheim sollte künftig zusätzlich zur gesetzlichen Vorgabe auch in eine für die Bürger leicht verständliche Form transferiert werden und auf der Homepage der Stadt Pulheim an bevorzugter Stelle hinterlegt werden. Erst mit dieser besseren Lesbarkeit wird für den Bürger auch ein Anreiz geschaffen, sich mit den einzelnen Positionen auseinander zu setzen, um dann ggf. Einsparvorschläge zu machen. Hierbei ist es nicht erforderlich, jede Detailposition abzubilden. Sinnvolle Zusammenfassungen würden ausreichend sein.

IT-technisch könnte dies über eine Datenbankanwendung geschehen, in der die Bürger ein Suchwort eingeben können, dass mit den Positionen des Haushaltes verknüpft ist und dann zu entsprechenden Suchanzeigen führt.

Idealerweise sollten dann bei diesen Zusammenfassungen auch noch die dazugehörigen Einzelpositionen des "echten" Haushaltsplans aufgeführt sein, um dann ggf. doch noch gezielt in den Haushaltsplan einsteigen zu können.

Beispiel :

Wer wissen möchte, welchen Betrag die Stadt Pulheim jährlich für Personalkosten der Beamten und Angestellten aufwendet, könnte z. B. das Suchwort "Personalkosten" eingeben und erhält dann folgende Anzeige:

Personalkosten Plan 2020 gesamt = 30 000 000 €

Personalkosten Ist-Vorjahr = 28 900 000 €

Dazugehörige Haushaltspositionen = XYZ

Ergänzt werden könnte diese Darstellung noch um ein Diagramm, um die Werte anschaulicher darzustellen.

Diese Art der vereinfachten Darstellung und des vereinfachten Zugriffs auf die Zahlen dürfte das Interesse der Bürger am städtischen Haushalt stärken und wäre ein echter Beitrag zu mehr Transparenz und Bürgerfreundlichkeit. Dies könnte dazu beitragen, dass Bürger sich zukünftig verstärkt mit Einsparvorschlägen einbringen, wenn sie sich über die Dimension der städtischen Ausgaben in einzelnen Positionen bewusst werden.

Dass eine Vielzahl städtischer Ausgaben aufgrund gesetzlicher Vorgaben nicht beeinflussbar sind, sollte kein Hinderungsgrund sein, diesen Vorschlag umzusetzen.

Hinweise von Moderation und Redaktion:

Unter www.buergerhaushalt-pulheim.de/informieren sind einige Infos in Schaubildern zusammengefasst.

1957 | Toilette in Stommeln länger öffnen

Nr. 1957 | von: liese | 18.05.2018

Stommeln | Zusätzliche Themen | Ausgabe

Wenn ich in Stommeln ins Dorf gehe, dann hab ich einen weiten Weg, sodass ich eine Toilette brauche. Die ist aber nur an Markttagen offen. Da dürfte sich dringend was ändern!

1956 | Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) NRW umsetzen zur Einführung eines Grünflächen-Informationssystems bei der Stadt Pulheim

Nr. 1956 | von: Mitdenker | 17.05.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | Investition zum Sparen

Unter den Stichworten "GPA Pulheim 2015" können die Pulheimer Bürger sich unter "Google" einen Überblick über die Vielzahl von Empfehlungen verschaffen, deren Umsetzung die Experten den Verantwortlichen in Rat und Verwaltung der Stadt Pulheim schon im Jahr 2015 zur Haushaltskonsolidierung nahegelegt haben, die aber bis heute nicht komplett umgesetzt wurden, so auch das Thema "Einführung eines Grünflächeninformationssystems".

Das Thema "Grünflächenpflege" ist einer der Schwerpunkte der GPA-Untersuchungen bei der Stadt Pulheim. Die GPA macht ihre Untersuchungen in verschiedenen NRW-Kommunen anhand von Kennzahlen vergleichbar und legt somit offen, wo eine Kommune bei der Abwicklung ihrer Aufgaben Defizite hat.

Nachfolgend einige Auszüge aus dem letzten GPA-Bericht 2015 für die Stadt Pulheim, der im Internet komplett einsehbar ist:

Grundlagen/Ausgangssituation

Auftrag der GPA NRW ist es, die Kommunen des Landes NRW mit Blick auf Rechtmäßigkeit, Sachgerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns zu prüfen. Die finanzwirtschaftliche Analyse steht dabei im Vordergrund. Grund dafür ist die äußerst schwierige Finanzlage der Kommunen und der gesetzliche Anspruch, den kommunalen Haushalt stets auszugleichen. Schwerpunkt der Prüfung sind Vergleiche von Kennzahlen. Die Prüfung stützt sich auf § 105 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW).

In der aktuellen überörtlichen Prüfung werden die mittleren kreisangehörigen Kommunen miteinander verglichen.

Der Bericht richtet sich an die für die Gesamtsteuerung Verantwortlichen der Kommunen in Rat und Verwaltung. Er zielt darauf ab, diese insbesondere in Haushaltskonsolidierungsprozessen zu unterstützen.

Zur Prüfung der Stadt Pulheim:

Die Prüfung in Pulheim hat die GPA NRW in der Zeit von Mai bis November 2015 durchgeführt. Zunächst hat die GPA NRW die erforderlichen Daten und Informationen zusammengestellt und mit der Stadt Pulheim hinsichtlich ihrer Vollständigkeit und Richtigkeit abgestimmt. Auf dieser Basis haben wir die Daten analysiert.

Für die interkommunalen Vergleiche wurden in der Stadt Pulheim überwiegend das Jahr 2013 zugrunde gelegt. Neben den Daten früherer Jahre wurde ebenfalls Aktuelles berücksichtigt, um Aussagen für die Zukunft machen zu können.

Das Prüfungsergebnis wurde mit den beteiligten Beschäftigten in den betroffenen Organisationseinheiten erörtert. In einem Abschlussgespräch am 02. November 2015 hat die GPA NRW den Bürgermeister und den Verwaltungsvorstand über die Prüfungsergebnisse aller Prüfgebiete informiert.

Zusammenfassung der Ist-Situation und Handlungsempfehlungen (in Sachen Grünflächen)

Die Stadt Pulheim erzielt mit einem Erfüllungsgrad von 45 Prozent ein eher mittelmäßiges Ergebnis. Dies zeigt, dass bei der Organisation und Steuerung der Grünflächen noch Optimierungspotenzial besteht.

- Die Aufgaben für die Grünflächen werden an zentraler Stelle im städtischen Bauhof wahrgenommen. Die laufende Unterhaltung der Grünflächen erfolgt in Eigenleistung durch den Bauhof. Fremdleistungen werden nicht beauftragt

.

- Die Stadt Pulheim verfügt weder über ein Freiflächenkonzept noch über sonstige aktive

Fachplanungen im Vergleichsjahr 2013. Zurzeit werden allerdings die wesentlichen Daten gesammelt und dem Dezernat IV zugeleitet, damit von dort aus ein Grünflächenkonzept erstellt werden kann. In einem Freiflächenkonzept wäre darzulegen, welche strategischen Ziele die Stadt mit ihren Grünflächen verfolgt. Das Konzept sollte insbesondere die demographische Entwicklung und die daraus resultierenden Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen berücksichtigen.

- Informationen zur Bürgerzufriedenheit werden bei der Stadt Pulheim nicht gezielt erhoben. Bürgerbefragungen, die sinnvolle Erkenntnisse für Freiflächenplanungen liefern könnten, wurden bisher nicht durchgeführt. Reaktionen zur Bürgerzufriedenheit ergeben sich lediglich aus Beschwerden, die an den Bauhof herangetragen werden.
- Seitens der Verwaltungsführung existieren keine strategischen Zielvorgaben für die Grünflächen. Operative Ziele liegen allenfalls in der Produktbeschreibung „öffentliches Grün, Waldflächen“ vor. Diese sind allgemein formuliert, wenig konkret und nicht messbar. In dieser Form sind sie für Steuerungsaspekte wenig geeignet. Die Stadt Pulheim sollte sowohl strategische als auch operative Ziele definieren. Diese sollten so präzise wie möglich, aber auch realistisch und messbar sein. Sie sollten sich idealerweise in die Handlungsagenda des Freiflächenkonzeptes bzw. der Fachplanungen einbetten lassen.
- Die Stadt Pulheim setzt bereits ein Geo-Informationssystem ein. Die eingesetzte Software bietet durch den modularen Aufbau die Möglichkeit, für verschiedene Anwendungsbereiche zahlreiche raumbezogene Informationen zu hinterlegen. Über ein Grünflächeninformationssystem als Auskopplung des Geo-Informationssystems verfügt die Stadt Pulheim zum Zeitpunkt der Prüfung nicht.
- Ein Grünflächeninformationssystem bildet eine wesentliche Grundlage für eine zielorientierte Steuerung der Grünflächen. Grundsätzlich sollten darin folgende Informationen enthalten sein: Art, Lage und Größe aller kommunalen Grünflächen mit Zuordnung zu den verschiedenen Nutzungsformen (u. a. auch das Straßenbegleitgrün), Unterteilung in Einzelflächen der Gesamtanlage sowie unterschiedliche Flächeninhalte (z. B. Rasenflächen, Gehölzflächen etc.), Art und Unterhaltungsstandard des Bewuchses, Hinterlegung von Pflegestandards sowie deren Unterhaltungsaufwendungen. Im Zeitpunkt der Prüfung wird ein Baumkataster erarbeitet. Dazu stehen zwei Baumkontrolleure zur Verfügung. Insgesamt wurden bereits rund 5.000 Bäume erfasst.
- In Pulheim sind Pflegeleistungen und Standards definiert und liegen als Excel-Datei vor. Diese Pflegestandards sollten zukünftig in das Grünflächeninformationssystem einfließen.
- Eine Kostenrechnung ist im Bauhof der Stadt Pulheim vorhanden. Allerdings konnten die für die Prüfung notwendigen Zahlen durch einen Softwarewechsel nicht bereitgestellt werden. Auch wurden die Kosten nicht verursachergerecht auf die Park- und Gartenanlagen, die Spiel- und Bolzplätze sowie auf das Straßenbegleitgrün verteilt.
- Die Kostenrechnung sollte dringend weiter ausgebaut werden, um steuerungsrelevante Kennzahlen bilden zu können. So kann die Stadt die Leistungen des Bauhofes nicht in den Wettbewerb mit Anbietern auf dem freien Markt stellen. Dies ist allerdings Voraussetzung, um Erkenntnisse darüber zu gewinnen, ob die derzeitige Leistungserbringung für die Stadt Pulheim wirtschaftlich ist.
- Steuerungsrelevante Kennzahlen könnten beispielsweise die Aufwendungen je m² Rasenpflege bei den Park- und Gartenanlagen, Aufwendungen für Spielgeräte je m² Spielplatz und Pflegeaufwand Straßenbäume je m² Straßenbegleitgrün oder je Baum sein. Diese Kennzahlen sollten möglichst jährlich (wenn notwendig auch unterjährig) ausgewertet werden, um Negativentwicklungen frühzeitig mit gezielten Gegensteuerungsmaßnahmen begegnen zu können.
- Ein Berichtswesen ist in der Stadt Pulheim vorhanden. Jährlich erscheint ein Geschäftsbericht

für den Bauhof. In diesem Bericht werden Erkenntnisse zur Personalentwicklung, zur technischen Ausstattung und zu Betriebswirtschaftlichen Kennzahlen gegeben. Allerdings beziehen sich die dort vorgestellten nicht auf die oben beschriebenen Kennzahlen. Hier werden Kennzahlen zur Arbeitsproduktivität, zum Jahresergebnis, zur Personalquote zur Rentabilität und zur Wachstumsrate gegeben. Die GPA NRW schlägt vor, die oben beschriebenen steuerungsrelevanten Kennzahlen zu bilden, um Vergleiche am Markt durchführen zu können.

Soweit die Auszüge aus dem GPA-Bericht.

Vorschlag

Ich greife hier den Vorschlag "Erstellung eines Grünflächeninformationssystems" ebenfalls auf, der auch von Experten außerhalb der GPA schon mehrfach angesprochen wurde und nutze die Aktion "Bürgerhaushalt" , ihn zu wiederholen, in der Hoffnung, dass sich zu dem Thema vielleicht doch noch etwas bewegt.

Da dieses Projekt seitens der Stadt auch unter Hinweis auf fehlende Personalkapazitäten in der Verwaltung immer wieder geschoben wurde, schlage ich außerdem vor, die Stadt Pulheim möge ein entsprechend spezialisiertes Unternehmen federführend mit der Planung und Umsetzung dieses Projekts beauftragen und die städtischen Experten jeweils bei Bedarf als Abstimmungspartner im Projekt einsetzen. Damit werden Kapazitäten städtischer Mitarbeiter deutlich weniger beansprucht.

Am Markt werden einschlägige IT-Lösungen angeboten, die - je nach Anbieter - auch über das Grünflächeninformationssystem hinaus noch weitere IT-technische Unterstützung für bauhofnahe Aufgaben beinhalten und somit zu einer weiteren Nutzensteigerung beitragen könnten.

Die Einführung eines Grünflächeninformationssystem erfordert beim Bauhof der Stadt Pulheim zusätzlich die Einführung eines IT-gestützten Auftragsmanagementsystems, das möglicherweise ein Modul dieser IT-Lösung sein könnte.

Mittels dieses Auftragsmanagementsystems kann der gesamte Arbeits- und Fahrzeugeinsatz des Bauhofpersonals professionell gesteuert und die Arbeitsaufträge für die Grünflächenpflege und darüber hinaus für weitere Aufgabenfelder des Bauhofes automatisiert durch das IT-System generiert, zugeteilt und hinsichtlich termingerechter Ausführung überwacht werden. Es gibt eine Vielzahl von Beispielen, wie Unternehmen auf diese Weise ihren Außendienst erfolgreich steuern und einsetzen. Dies erfordert auch eine entsprechende Schulung des Bauhofpersonals.

Folglich bietet sich dann auch die Möglichkeit, quasi auf Knopfdruck fundierte Analysen zur Wirtschaftlichkeit der Prozesse in der Grünflächenpflege und anderen Bauhofprozessen zu erstellen.

Im Ergebnis wird sich herausstellen, dass auf dieser Grundlage Produktivität und die Wirtschaftlichkeit der Grünflächenpflege und anderer Aufgaben des Bauhofes deutlich gesteigert werden und somit zu einer Entlastung des städtischen Haushaltes führen werden.

Auf die Erfahrungen vergleichbarer Kommunen mit einem bereits eingeführten Grünflächen-Informationssystem sollte zurückgegriffen werden.

Selbstverständlich kann ein solches System nicht dazu beitragen, eventuell vorhandene fachliche Defizite bei der Durchführung der Pflege und Grünflächenneugestaltung, die dann wiederum zu negativen wirtschaftlichen Auswirkungen führen, zu beeinflussen. Hier wären die Verantwortlichen der Stadt Pulheim zusätzlich gefordert, sich nachhaltige und intelligente Lösungskonzepte einfallen zu lassen.

1955 | Seniorenspielplatz schaffen

Nr. 1955 | von: Blume22 | 17.05.2018

Sinthern | Zusätzliche Themen | Ausgabe

Fitnessgeräte für Senioren, Sportgeräte z.B. für das Gleichgewicht, die z. T. auch für Kinder nutzbar sind.

1919 | Flächenverbrauch reduzieren

Nr. 1919 | von: Elli | 08.05.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | Ausgabe

Das Stadtwachstum an den Rändern stoppen, damit Pulheim nicht die Attraktivität verliert, die es für viele Einwohner hat, nämlich eine kompakte, überschaubare Stadt zu sein mit kurzen Wegen in die freie Landschaft bei gleichzeitiger Mittelzentrenfunktion. Wachstum um jeden Preis sollte nicht das Leitbild der Stadtentwicklung sein.

1812 | Bürgerbeteiligung stärken - Frühzeitig mittels Vorhabenliste informieren

Nr. 1812 | von: JaGoMa | 10.04.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | Ausgabe

Bereits im Vorfeld von konkreten Planungen braucht es mehr Bürgerbeteiligung, um Projekte mit größerer Zustimmung der Bürger umzusetzen. Die Bürger werden frühzeitig und nachvollziehbar an den kommunalen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen beteiligt. Dabei informiert eine stets aktuelle und transparente Vorhabenliste, die jederzeit öffentlich einsehbar ist (Ratsinformationssystem und Aushang im Rathaus), über die geplanten Vorhaben. Ein klar definierter Beteiligungsprozess ermöglicht den Bürgern sich bei Planungen und Abstimmungen zu beteiligen.

1803 | Übersichtlichkeit des Ratsinformationssystems verbessern

Nr. 1803 | von: JaGoMa | 10.04.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | Ausgabe

Das Ratsinformationssystem sollte entweder stark überarbeitet oder ein anderes angeschafft werden. Das bisherige ist weder übersichtlich noch bürgernah.

1686 | 53.000 zum Sparen einsetzen

Nr. 1686 | von: rhein | 21.03.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | Bürgerbudget | beantrage €: 53.000

Es sollen 53.000 Euro gespart werden, damit die Stadt keine neuen Schulden machen muss.

1674 | Leitbild für die Verwaltung unserer Stadt erarbeiten

Nr. 1674 | von: get | 21.03.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | Ausgabe

Telefonische Nicht-Erreichbarkeit von Führungspersonen, Schreiben an die Stadt ohne Eingangsbestätigung, monatelange Bearbeitungszeiten einfachster Vorgänge, verschlossene Türen im Rathaus ohne Verweis usw.

- das ist die Realität unserer Stadtverwaltung. Auf die Art und Weise wie städtische Bedienstete mit Bürgern und Besuchern umgehen, möchte ich gar nicht näher eingehen.

Unsere Stadtverwaltung benötigt ein Leitbild, in dem die Kriterien zum Umgang mit Verwaltungsaufgaben beschrieben sind - verpflichtend für alle Bediensteten.

- Die Verwaltung als Dienstleister für Bürger und Besucher
- Telefonische Erreichbarkeit
- Umgang mit Besuchern
- usw.

Zehn gemeinsam erarbeitete, verpflichtende Regeln.

Dies Bedarf einer professionellen Begleitung von außen. Seminare und nachhaltige Schulungen führen zu einem besseren Erscheinungsbild unserer Verwaltung und dient damit allen Bürgern und Besuchern unserer Stadt.

1666 | Zehn Klappstühle für die Trauerhalle Friedhof Blumenstraße anschaffen

Nr. 1666 | von: Seniorenbeirat | 20.03.2018

Pulheim (Mitte) | Zusätzliche Themen | Bürgerbudget | beantrage €: 450

Etwa 10 Klappstühle für die Trauerhalle, Friedhof Blumenstraße anschaffen.

Begründung: Bei größeren Beisetzungen reichen die vorhandenen Sitzgelegenheiten nicht aus. Es wäre wünschenswert, dass bei Bedarf weitere Klappstühle beschafft und aufgestellt werden.

1665 | Einkaufs-Kooperationen mit den Kommunen des RheinErftkreises anstreben

Nr. 1665 | von: Mitdenker | 18.03.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | Sparidee

Die Stadt Pulheim sollte die Initiative ergreifen und im Kreistag den Vorschlag einbringen, die Beschaffungsmaßnahmen der neun Erftkreis-Kommunen zu bündeln. Somit könnten bei bestimmten kostenträchtigen Einkaufsmaßnahmen bessere Einkaufskonditionen erzielt und der städtische Haushalt entlastet werden.

Alternativ sollte man sich folgender Einkaufskooperation anschließen (Kopie der Pressemeldung des LVR):
Einkaufskooperation spart NRW-Kommunen Geld

20. Juni 2017 | Der LVR

Nordrhein-westfälische Landschaftsverbände, Köln und Leverkusen bilden Einkaufsgemeinschaft / Ziele sind unter anderem günstigere Marktkonditionen, geringere Prozesskosten und Wissenstransfer / Bündelung von Vergaben spart Kommunen in beiden Landesteilen NRWs Geld

Köln. 20. Juni 2017. Die Landschaftsverbände Rheinland (LVR) und Westfalen-Lippe (LWL) sowie die Städte Köln und Leverkusen werden künftig bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen eng zusammenarbeiten. Ziel der Kooperation ist es, im Einkauf durch eine Bündelung von Vergaben günstigere Marktkonditionen zu erhalten. Weitere Vorteile sind geringere Prozesskosten und ein besserer Wissenstransfer zwischen den Partnern. Besiegelt wurde die Partnerschaft durch den Beitritt des LWL zu einer bereits im Jahr 2010 geschlossenen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem LVR und den Städten Köln und Leverkusen.

Vergaben der Einkaufskooperation sollen künftig im Wechsel von jeweils einem der Partner durchgeführt werden. „Durch die neu gebildete Ausschreibungsgemeinschaft leisten wir einen enormen Beitrag zur Verbesserung der sparsamen Haushaltsführung. Dieser Benefit kommt allen Kommunen in Nordrhein-Westfalen zugute, denn sie finanzieren über die Landschaftsumlage die Arbeit der beiden Landschaftsverbände und sparen durch preiswertere Einkaufskonditionen mit“, so Erster Landesrat und LVR-Dezernent Personal und Organisation, Reiner Limbach und Dr. Georg Lunemann, Erster Landesrat und Kämmerer des LWL.

Das Einkaufsvolumen von LVR und LWL lag 2016 bei weit über 400 Millionen Euro pro Jahr. Das Spektrum der Beschaffungen für die Dienststellen und der wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen reicht von Büromöbeln, Werkzeugen, Energie, Krankenhausbetten, medizinischen Produkten bis hin zu Berufskleidung, IT-Hard- und Software sowie Personenbeförderung. Die Stadt Köln hatte 2016 ein Einkaufsvolumen von über 35 Millionen Euro. Leverkusen kaufte im letzten Jahr Waren und Dienstleistungen für rund 46,5 Millionen Euro ein.

„Wir sind immer offen, mit weiteren Kommunen, Gemeindeverbänden oder öffentlichen Auftraggebern im Einkauf zu kooperieren“, betonen Lunemann und Limbach. „Gemeinsam können wir positive Effekte erzielen, die allen Bürgerinnen und Bürgern in NRW nutzen.“

1633 | Nebenstelle für Einwohnermeldeamt schaffen, während Umbau Rathaus-Kreuzung

Nr. 1633 | von: schuetz | 07.03.2018

Stommeln | Zusätzliche Themen | Ausgabe

Während des Umbaus der Rathaus-Kreuzung soll in Stommeln eine Nebenstelle des Einwohnermeldeamtes

geschaffen werden, damit diese für die Bevölkerung gut erreichbar ist.

1622 | Verwaltungsinternes Ideenmanagement bzw. Vorschlagswesen für städtische Mitarbeiter einführen

Nr. 1622 | von: Mitdenker | 02.03.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | Ausgabe

Die Stadt Pulheim ruft mit der Aktion "Bürgerhaushalt" die Pulheimer Bürger auf, Vorschläge zu unterbreiten, die den städtischen Haushalt entlasten könnten.

Die Stadt Pulheim selbst beschäftigt ca. 600 Mitarbeiter. Hier stellt sich die Frage, ob die städtischen Mitarbeiter über ihren üblichen Aufgaben- und Pflichtenbereich hinaus ebenfalls die Möglichkeit haben, Vorschläge zu unterbreiten, die die Prozesse in der Verwaltung kostengünstiger und bürgerfreundlicher machen könnten.

Die Mitarbeiter haben ein Gespür dafür, wo es in der Verwaltung hakt, da sie an vielen Prozessen nahe dran sind. Ich gehe davon aus, dass es innerhalb der Verwaltung zahlreiche Mitarbeiter gibt, die sich entsprechend einbringen würden, denen aber wegen möglicherweise fehlender organisatorischer Regelungen oder aufgrund von Widerständen der Vorgesetzten diese Möglichkeit verwehrt wird. In vielen Unternehmen dieser Größenordnung und verstärkt auch im Öffentlichen Dienst werden die Mitarbeiter gezielt aufgefordert, sich mit Ideen und Vorschlägen einzubringen, um die Arbeitsprozesse kostengünstiger und kunden-/ bürgerorientierter zu gestalten.

Um dieses "Ideenmanagement" bzw. ein "Betriebliches Vorschlagswesen" praktizieren zu können, bedarf es entsprechender Rahmenbedingungen, die in einer Vereinbarung zwischen Verwaltungsspitze und Personalrat festzulegen sind. In Unternehmen der Privatwirtschaft werden hierzu üblicherweise "Betriebsvereinbarungen" zwischen Geschäftsleitung und Betriebsrat geschlossen. In diesen Vereinbarungen ist u. a. auch festgelegt, dass die Mitarbeiter Prämien erhalten können, sofern ihr Vorschlag außerhalb des eigenen definierten Aufgaben-/Pflichtenbereiches liegt.

Ich schlage vor, ein derartiges Ideenmanagement auf der Grundlage schriftlich festgelegter Regelungen innerhalb der Verwaltung der Stadt Pulheim als Dauereinrichtung einzuführen, sofern es noch nicht existieren sollte.

Die Erfahrungen privater Unternehmen und Einrichtungen des Öffentlichen Dienstes zeigen, dass auch auf diese Weise Entlastungen des Haushaltes herbeigeführt werden können und die Identifikation der Mitarbeiter mit ihrem Arbeitgeber positiv beeinflusst wird.

Selbstverständlich setzt die Umsetzung voraus, dass die Verwaltungsspitze die städtischen Bediensteten ausdrücklich motiviert, sich an diesem internen Ideenwettbewerb zu beteiligen und die Führungskräfte angewiesen werden, diesen Ideenwettbewerb aktiv zu fördern.

1619 | Telefonische Erreichbarkeit der städtischen Verwaltung verbessern

Nr. 1619 | von: Mitdenker | 28.02.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | Investition zum Sparen

Problem

Die telefonische Erreichbarkeit der städtischen Ämter oder der jeweiligen Sachbearbeiter ist nach meinem Eindruck verbesserungsfähig. Dies gilt insbesondere dann, wenn man als Bürger städtische Sachbearbeiter per Durchwahl erreichen möchte. Oft genug laufen die Anrufe ins Leere beziehungsweise die Anrufe werden - aus welchen Gründen auch immer - nicht angenommen.

Bei Anrufen unter 8080 (Zentrale) wird der Anruf nach meinem Eindruck zwar relativ zügig angenommen, allerdings läuft die dann folgende Vermittlung bzw. Weiterleitung an den gewünschten Gesprächspartner ebenfalls zu oft ins Leere. Diese Tatsache führt bei den Bürgern zu Frust und ist wenig bürgerfreundlich. Ich vermute, dass die Verwaltungsspitze der Stadt Pulheim sich dessen nicht bewusst ist und somit zum Beispiel auch keinerlei Überblick darüber hat,

- wie viele Bürgeranrufe täglich, wöchentlich, monatlich oder jährlich auf 8080 eingehen und weiterverbunden werden müssen oder aber per Durchwahl erfolgen,
- wie viele dieser Anrufe ins Leere laufen, weil Anrufe nicht angenommen werden,
- wie sich das Anrufvolumen auf die jeweiligen Ämter über den Arbeitstag verteilt (Anrufspitzen, Anrufverlauf, Auswirkungen auf die Prozessabwicklung in der Verwaltung),
- wie lange ein Bürger im Durchschnitt warten muss, bis der gewünschte Gesprächspartner den Anruf annimmt,
- wie sich das Anrufannahmeverhalten in den einzelnen Ämtern darstellt,
- wie hoch der Anteil von Wahlwiederholern ist,
- und so weiter.

Entsprechend dürfte es bei der Stadt Pulheim auch keinerlei Steuerungsmöglichkeit geben, den Kostenfaktor Telefonie zu beeinflussen, um letztendlich kostengünstiger und bürgerfreundlicher agieren zu können. Die Telefonie in einer Verwaltung mit 500 bis 600 Mitarbeitern bzw. Telefon-Nebenstellen dürfte ein nicht zu unterschätzender Kostenfaktor sein und beeinflusst den städtischen Haushalt über die Personal- und Sachkosten unmittelbar.

Lösungsvorschlag

Die Stadtverwaltung sollte ihren Telefonprovider mit der Durchführung einer mehrwöchigen Telefonie-Verkehrsmessung beauftragen, um die notwendige Transparenz in Sachen Telefonie in der Verwaltung herzustellen.

Mittels dieser Messung können sämtliche Telefon-Nebenstellen der städtischen Telefonanlage rund um die Uhr nach den gewünschten Kriterien gemessen werden (siehe Beispiele oben). Dies geschieht mittels entsprechender Technik ausschließlich in den Räumen des Providers und würde zu keinerlei Beeinträchtigungen der Arbeitsprozesse in der städtischen Verwaltung führen.

Nur anhand automatisiert erhobener Messergebnisse lassen sich fundierte Aussagen über Quantität und Qualität der städtischen Telefonie machen.

Die Messergebnisse bereitet der Telefonprovider tabellarisch und mittels Diagrammen auf und übergibt sie in Dateiform dem Auftraggeber. Die Ergebnisse können durch die Entscheidungsträger in der Verwaltung analysiert, bewertet und als Grundlage für die Erstellung und Umsetzung eines Maßnahmenkataloges für die Verbesserung der Telefonie der Stadt Pulheim herangezogen werden.

Diese Messungen sollten in angemessenen zeitlichen Abständen wiederholt werden, um den Erfolg und die Nachhaltigkeit eingeleiteter Maßnahmen überprüfen zu können.

Der Vorschlag bezieht sich auf alle Anrufe, die von extern in der Telefonanlage der Stadt Pulheim eingehen und auf alle Gespräche, die städtische Mitarbeiter nach extern führen. Die verwaltungsinterne Telefonie ist von diesem Vorschlag nicht betroffen.

Der eventuelle Einwand, es handele sich um personenbezogene Kontrollen (siehe Mitbestimmung des Personalrates) ist unbegründet. In Absprache mit dem Provider können und sollten die Auswertungsergebnisse so anonymisiert und gruppiert werden, dass ein Rückschluss auf einzelne Personen (z. B. wer hat wann, wie oft, Anrufe angenommen oder nicht angenommen) ausgeschlossen ist. Kein städtischer Mitarbeiter müsste also befürchten, an den Pranger gestellt zu werden.

Sinnvollerweise sollten die Ergebnisse getrennt nach Ämtern dargestellt werden. Auf diese Weise ist erkennbar, wo konkret Schwachstellen und Auffälligkeiten liegen bzw. wo Ansatzpunkte für Verbesserungen gegeben sind. Ansatzpunkte können zum Beispiel dann gegeben sein, wenn ein Missverhältnis zwischen Anzahl eingegangener und Anzahl tatsächlich angenommener Anrufe besteht.

Der Verwaltungsspitze wird durch die Umsetzung dieses Vorschlages ein Steuerungsinstrument zur Beeinflussung der Telefonkosten an die Hand gegeben.

Dass dieser Vorschlag technisch und organisatorisch mit vertretbarem Aufwand umsetzbar ist, konnte ich bei meinem früheren Arbeitgeber erfahren. In Abstimmung mit der Firma Netcologne und dem Betriebsrat meines Arbeitgebers hatte ich eine Verkehrsmessung für etwa 2 500 Telefonnebenstellen zu planen und umzusetzen.

Ich bin der Überzeugung, dass die Umsetzung des Vorschlages sowohl unter Kostengesichtspunkten aber auch hinsichtlich mehr Bürgerfreundlichkeit zu positiven Ergebnissen führen würde. Allerdings fordert die Umsetzung des Vorschlages von den städtischen Entscheidungsträgern auch ein gewisses Maß an Mut, da eventuelle Versäumnisse offenkundig werden.

Hinweise von Moderation und Redaktion:

Es gibt bereits eine Dienstanweisung zur telefonischen Erreichbarkeit der Mitarbeitenden.

1612 | Porto sparen durch elektronischen Versand von Ratsunterlagen

Nr. 1612 | von: pucki | 27.02.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | Sparidee

Die Ratsmitglieder erhalten viele Briefe mit Porto 1,45 Euro. Viele der Ratsmitglieder haben Internet. Es wäre super und eine Kostenersparnis, wenn die Ratsmitglieder, die Internet haben, die Ratspost per Mail bekommen würden. Auch Ergänzungen können so zeitnah und fristgerecht Versandt werden.

1608 | Genügend Mitarbeitende in der Verwaltung einstellen

Nr. 1608 | von: pucki | 27.02.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | Ausgabe

Das Volumen der Aufgaben, die Anzahl der Bürger/innen und die Erwartungen wachsen. Gut motivierte, gut bezahlte Mitarbeiter und die Schließung personeller Lücken helfen beiden Seiten!

1588 | Schriftliche Bürgerbefragung durchführen unter dem Motto "Pulheimer beurteilen die städtische Verwaltung"

Nr. 1588 | von: Mitdenker | 26.02.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | Ausgabe

Die derzeit laufende Aktion Bürgerhaushalt dient der städtischen Verwaltung aus meiner Sicht als Feigenblattfunktion um die Versäumnisse der letzten Jahre (siehe z. B. Umgang mit den Beschwerden zum Friedhofskonzept) zu kaschieren. Mit der Aktion wird dem Bürger nun vorgegaukelt, er habe eine Mitsprachemöglichkeit, tatsächlich ist diese Mitsprachemöglichkeit praktisch null, da die Entscheidungen über Vorschläge in den städtischen Gremien gefällt werden und neutraler externer Sachverstand nicht hinzugezogen wird. Immerhin hat die Verwaltung wohl erkannt, dass es in Sachen Bürgerbeteiligung Defizite gibt.

Stattdessen sollte sich die Verwaltung der Stadt Pulheim im Rahmen einer umfassenden Bürgerbefragung dem Urteil der Pulheimer Bürger stellen. Hierbei sind alle Ämter, Dienststellen und Funktionsbereiche der Stadt durch die Pulheimer Bürger aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen mit der Verwaltung zu bewerten. Aus den Ergebnissen dieser Befragung ließen sich mit hoher Wahrscheinlichkeit Schlüsse ziehen, woran es aus Bürgersicht in der Verwaltung mangelt und wie Organisation und Mitteleinsatz nachhaltig verbessert werden können.

Federführend für die Konzeption und Durchführung dieser Befragung sollte ein externes Unternehmen sein. An der Konzepterstellung sollten interessierte Pulheimer beteiligt werden. Ich erkläre mich schon jetzt zur Mitwirkung bereit.

1586 | Asylbewerber und Flüchtlinge für gemeinnützige Arbeiten einsetzen

Nr. 1586 | von: Günter | 26.02.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | Sparidee

Asylbewerber und Flüchtlinge sollen für gemeinnützige Zwecke eingesetzt werden und Arbeiten in der eigenen Unterkunft erledigen (Reinigung, Essen zubereiten, Essensausgabe und so weiter.)

1569 | Auf der städtischen Internetseite eine Rubrik "Bürgerbeteiligung" einrichten!

Nr. 1569 | von: Pulheimer | 21.02.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | Ausgabe

Ich schlage vor, auf der städtischen Internetseite eine Rubrik "Bürgerbeteiligung" einzurichten.

Viele Bürgerinnen und Bürger sind nicht ausreichend über die Möglichkeiten der aktiven Bürgerbeteiligung in der Kommune informiert. Die Stadt Pulheim als Dienstleister für die Bürgerschaft soll daher eine entsprechende Rubrik auf ihrer Internetseite einrichten, in der sich jeder über die Möglichkeiten und Angebote zur Bürgerbeteiligung übersichtlich informieren kann.

Inhalte sollten z. B. Erläuterung des Bürgerantrags nach § 24 GO NRW mit Angabe des in der Stadt dafür zuständigen Beschwerdeausschusses, Erläuterung Bürgerbegehren und Bürgerentscheid, Vorstellung und Erläuterung Bürgerhaushalt, Erläuterung zur Teilnahme an öffentlichen Sitzungen, Erläuterung Einwohnerfragestunde im Rat, Erläuterung der Möglichkeit von Wortmeldungen und der Mitsprache zu Themen in den Fachausschüssen, Information zu öffentlichen Auslegungen von Bebauungsplanentwürfen, zu denen die Bürgerinnen und Bürger sich äußern können mit Angabe der Fristen und zuständigen Ansprechpartner, Informationen zu anstehenden Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen (z. B. Bauvorhaben, Großprojekte, etc.) sein. Sicherlich kann diese Auflistung noch um weitere Punkte ergänzt werden.

Auch die Erläuterung der Aufgaben des Petitionsausschusses von Land und Bund und die Möglichkeit diesen ggf. einzuschalten, sollten zum Inhalt der Rubrik "Bürgerbeteiligung" gehören. Ebenso wie die Kontaktdaten von Ansprechpartnern in der Verwaltung für die jeweiligen Bereiche, an die die Bürger sich bei Anregungen und Beschwerden wenden können.

Zusätzlich könnte in dieser Rubrik ein Mängelmelder involviert werden, über den Mängel direkt an die Stadtverwaltung mitgeteilt werden können.

Eine moderne und bürgerfreundliche Kommune sollte ihre Bürgerinnen und Bürger über die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung informieren. Denn dadurch erhält sie oft wichtige Hinweise und Anregungen. Verwaltung und Bürgerschaft begegnen sich auf Augenhöhe und profitieren gegenseitig von ihren Kompetenzen. Eine übersichtliche Rubrik "Bürgerbeteiligung" beantwortet manche Fragen, ohne dass ein Verwaltungsmitarbeiter kontaktiert werden oder aufwendig im Internet recherchiert werden muss. Zudem werden dadurch mehr Menschen motiviert, aktiv in der Kommune zum Wohle der Stadt mitzuarbeiten. Zusätzlich wird die Identifikation mit der Heimatstadt gestärkt.

Ich würde mich freuen, wenn mein Vorschlag Unterstützung findet und umgesetzt wird.

1568 | Stadtteilgespräche und Stadtteilspaziergänge einführen!

Nr. 1568 | von: Pulheimer | 21.02.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | Ausgabe

Um den Austausch zwischen Verwaltung und Bürgerschaft zu intensivieren, schlage ich vor, dass in regelmäßigen Abständen (einmal jährlich) Stadtteilgespräche und Stadtteilspaziergänge in allen Ortsteilen von Pulheim stattfinden.

Bei Stadtteilspaziergängen kann sich die Verwaltung (z. B. Bürgermeister, Dezernenten, Amtsleitungen der Fachämter) gemeinsam im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort über deren Anregungen und Kritik informieren und sich ein Bild vom Fortgang aktueller Projekte und Entwicklungen machen. So können Probleme, Kritik und Anregungen direkt beim Spaziergang diskutiert, eingeschätzt und geprüft werden sowie

ggf. Vorschläge und Anregungen aufgenommen und daraufhin Lösungen erarbeitet werden.

Auch regelmäßige Stadtteilgespräche in allen Ortsteilen dienen einem engeren Kommunikationsaustausch und intensivieren den Kontakt von Verwaltung und Bürgerschaft.

Das bedeutet, dass nicht die Bürgerinnen und Bürger zur Verwaltung kommen müssen, sondern die Verwaltung (Bürgermeister, Dezernenten, Amtsleiter der Fachämter usw.) in den entsprechenden Ortsteil kommt und man sich an einem geeigneten Ort trifft. Hierbei soll über aktuelle und zukünftige Vorhaben im jeweiligen Ortsteil berichtet werden. Aber auch die Einwohnerinnen und Einwohner vor Ort sollten die Möglichkeit haben, das Stadtteilgespräch mitzugestalten. Per E-Mail könnten z. B. Themenvorschläge für die angekündigten Stadtteilgespräche eingereicht werden. Je nach Anzahl der Vorschläge könnte die Verwaltung jedoch die Themen auf z. B. 10 „Top-Themen“ begrenzen, um genügend Zeit für die einzelnen Themen zu haben und die Dauer einer solchen Veranstaltung nicht überzustrapazieren.

Nach dem jeweiligen Stadtteilgespräch wird eine Dokumentation erstellt und auf der städtischen Internetseite bekanntgegeben sowie anschließend Anregungen und Vorschläge nach Absprache mit den jeweiligen Bürgerinnen und Bürgern bearbeitet.

Wenn gewünscht und als sinnvoll erachtet, könnten natürlich auch politische Vertreter der im Rat vertretenen Fraktionen an Stadtteilspaziergängen und Stadtteilgesprächen teilnehmen. Der Bürgermeister hatte mit seinen regelmäßigen Sprechzeiten in allen Ortsteilen einen guten Anfang gemacht, um den Kontakt und den Dialog mit der Bürgerschaft zu verstärken.

Stadtteilgespräche und Stadtteilspaziergänge gehen noch einen Schritt weiter, weil die Verwaltung in einem breiteren Querschnitt vertreten ist. Mit dieser Form des Austausches kommt die Verwaltung ebenso mit einer größeren Zahl von Bürgerinnen und Bürgern gleichzeitig in Kontakt und vertritt noch stärker ihre Dienstleistungsaufgabe diesen gegenüber. Die einzelne Bürgerin bzw. der einzelne Bürger hingegen hat direkt die Möglichkeit sein Anliegen persönlich den jeweiligen Verwaltungsvertretern zu schildern. Auf Dauer verbessern die Gespräche und Spaziergänge das gegenseitige Vertrauen. Die Bürgerschaft sieht, dass sie nicht nur als Steuerzahler und Geldgeber gesehen wird, sondern dass die Verwaltung aktiv mit ihr in den Dialog tritt und eine Mitbestimmung über die Verwendung von finanziellen Mitteln und/oder die Gestaltung der Stadt in vielen Bereichen gewünscht ist. Die Verwaltung bekommt durch diese Art des Austausches wesentlich mehr die Sichtweisen und Argumente der Bürgerinnen und Bürger vermittelt. Beide Seiten erleben die jeweils andere Perspektive, was einem positiven Miteinander förderlich ist.

Möglich wäre für den Anfang sicherlich auch, zunächst probeweise entweder die Stadtteilspaziergänge, oder die Stadtteilgespräche einzuführen. Bei guter Akzeptanz könnte das andere Angebot dann sukzessive dazu genommen werden.

Miteinander statt Gegeneinander!

In diesem Sinne würde ich mich über Unterstützung für meinen Vorschlag freuen und hoffe, dass Stadtteilgespräche und Stadtteilspaziergänge bald in Pulheim stattfinden.

1560 | "Wir sind eine Bank!" Aktion für mehr Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum

Nr. 1560 | von: Pulheimer | 20.02.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | kostenneutral

In Pulheim gibt es zwar Sitzgelegenheiten und Bänke im öffentlichen Raum, dennoch fehlt hier oder da eine Sitzbank zum Verweilen oder Ausruhen. An manchen öffentlichen Straßen und Wegen oder auch auf öffentlichen Plätzen wäre es schön, wenn noch die ein oder andere Bank aufgestellt werden könnte.

Gerade im Alter ist es wichtig, möglichst viel Mobilität zu erhalten. Jeder Gang kann dann anstrengend oder gar zur Herausforderung werden. Eine kleine Erholungspause zwischendurch bringt dann Erleichterung im Alltag. Aber auch zum Verweilen oder für ein kleines Schwätzchen wäre an manchem Platz eine Sitzbank begrüßenswert.

Daher schlage ich vor die Aktion "Wir sind eine Bank!" zu starten. Geschäftsleute, Unternehmen, Vereine, Privatleute, Nachbargemeinschaften usw. haben dabei die Möglichkeit eine Sitzbank an einem Platz ihrer Wahl zu spenden. Die gespendete Sitzbank wird mit einem individuellen Schild des Spenders/der Spender versehen und dort aufgestellt, wo er/sie dies wünscht/wünschen, wenn Bodenbeschaffenheit, Verkehrsführung und Straßenverkehrsrecht dies an der gewählten Stelle zulassen. Die Spender können so dazu beitragen, dass die Stadt noch schöner und lebenswerter wird. Durch die Spenden wird der städtische Haushalt nicht mit den Anschaffungs- und Aufstellungskosten belastet.

Ich würde ich freuen, wenn mein Vorschlag Unterstützung findet und die Aktion "Wir sind eine Bank!" gestartet wird.

1559 | Stadtentwicklungskonzept "Pulheim 2030 - Gemeinsam für die Zukunft!" erarbeiten

Nr. 1559 | von: Pulheimer | 20.02.2018

Pulheim (gesamt) | Zusätzliche Themen | Ausgabe

Die Stadt Pulheim sollte sich den Herausforderungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung stellen und soll gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, ansässigen Firmen/Geschäftsleuten und politischen Vertretern ein Stadtentwicklungskonzept erarbeiten.

Mit einem mittelfristigen Planungshorizont bis zum Jahr 2030 soll untersucht werden, wie die vorhandenen Potenziale besser genutzt und vernetzt werden können. Defizite sollen so aufgezeigt und zukunftsorientierte Lösungen gefunden werden. Wesentliche Bausteine, die mit in das Stadtentwicklungskonzept eingebunden werden sollen, sind Energie (E-Mobilität), Klima (Einbindung Klimabeirat), Umwelt (z. B. Pflege Grünflächen, Erhalt von Grünflächen, usw.), Verkehr (ÖPNV, Mobilität, Parken, Fahrrad- und Fußgängerverkehr, Verkehrssituation), Infrastruktur, Demographie (Einbindung Senioren- und Integrationsrat), Bildung und Jugend (Schulen, Kitas - Einbindung Schulentwicklungsplan, Jugendhilfeplan, Sozialarbeit und Kitaplätze), Wirtschaftsförderung, Wohnen und Lebensqualität (Stadtbild, Wohnraumverfügbarkeit, Freizeitangebote, kulturelle Angebote, Innenstadthandel, Einkaufsmöglichkeiten, usw.)

Eine attraktive Stadtentwicklung kann auf Dauer nur gelingen, wenn Verwaltung, Politik, Bürgerinnen und Bürger sowie ansässige Firmen und Geschäftsleute gemeinsam ein Konzept erarbeiten.

Daher schlage ich vor das Stadtentwicklungskonzept "Pulheim 2030 - Gemeinsam für die Zukunft" zu starten und Haushaltsmittel dafür im nächsten Haushalt zur Verfügung zu stellen.

Inhalte für dieses Konzept sowie Anregungen und Vorschläge können bei gemeinsamen Ortsbegehungen in allen Stadtteilen und/oder themenorientierten Begehungen (Mobilität und Energie, Attraktives Wohnen, lebendige Innenstadt usw.), durch Umfragen z. B. zur Lebensqualität, Bürgerwerkstätten, Infoveranstaltungen (z. B. Angebot "Tag der Zukunft" oder "Future point"), Diskussionsrunden und Arbeitskreise gesammelt und dann gefiltert werden. Selbstverständlich müssen auch Analysen von Fachleuten und Input von ansässigen Unternehmen/Geschäftsleuten einfließen. Es soll ein zeitlicher Fahrplan festgelegt werden und fortwährend sollen allen Beteiligten und Interessierten Zwischenergebnisse präsentiert werden (Internetseite, Presse, Rat und zuständige Fachausschüsse). Es soll ein Zeitpunkt festgelegt werden, ab wann das Konzept Schritt für Schritt umgesetzt werden soll.

Auch wenn eine solches Stadtentwicklungskonzept zunächst Kosten und organisatorischen Aufwand verursacht, so zahlen sich diese Investitionen in der Zukunft aus. Gewinnen tun dabei alle: Stadtverwaltung, Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen und Geschäftsleute. Durch die Kooperation miteinander erhält man einen Querschnitt an Stimmungsbildern und erreicht eine breite Akzeptanz des Konzeptes. Durch den gegenseitigen Kommunikationsaustausch werden verschiedene Aspekte beleuchtet und wertvolle Kompetenzen der Bürgerschaft und der Unternehmen/Geschäftsleute genutzt. Das Miteinander und Verständnis für andere Sichtpositionen wird gestärkt. Im Hinblick auf den schnellen gesellschaftlichen Wandel und die fortschreitende Entwicklung neuer technischer Innovationen sind ohne vorausschauende Planungen kaum positive Entwicklungen für eine Stadt möglich.

Pulheim bietet viel Potential, das ausgeschöpft werden sollte, um unsere Stadt für die Zukunft attraktiv zu gestalten. Dies wäre mit dem Stadtentwicklungskonzept "Pulheim 2030 - Gemeinsam für die Zukunft!" möglich.

Ich würde mich freuen, wenn mein Vorschlag Unterstützer findet und umgesetzt wird. Lieber jetzt investieren, als in der Zukunft teuer bezahlen!

Bis 22. Juni 2018 bei der Stadt abgeben oder vorher per Post senden

Stadt Pulheim
Bürgerhaushalt
Alte Kölner Straße 26
50259 Pulheim

Eine Person kann hier mehrere Vorschläge bewerten

Bitte bewerten Sie möglichst alle Vorschläge im Internet: www.buergerhaushalt-pulheim.de

Mein: Vorname	Name	Adresse	(Nur Bewertungen mit vollständiger Adresse werden gezählt.)

E-Mail **Unterschrift** | Die Stadt darf die Daten elektronisch auszählen und mir schreiben.

Nummer | Titel des Vorschlags:

Wie wichtig ist der Vorschlag für Pulheim? (Bitte ankreuzen)


<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
unwichtig (-2)	weniger wichtig (-1)	teils, teils (0)	wichtig (+1)	sehr wichtig (+2)

Nummer | Titel des Vorschlags:

Wie wichtig ist der Vorschlag für Pulheim? (Bitte ankreuzen)

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
unwichtig (-2)	weniger wichtig (-1)	teils, teils (0)	wichtig (+1)	sehr wichtig (+2)

Nur Vorschläge angeben, die Sie nicht online bewerten auf: www.buergerhaushalt-pulheim.de
Auf der Internetseite stehen Hinweise zum **Datenschutz**.

bitte wenden 

Nummer | Titel des Vorschlags:

Wie wichtig ist der Vorschlag für Pulheim?

(Bitte ankreuzen)

unwichtig (-2)

weniger wichtig (-1)

teils, teils (0)

wichtig (+1)

sehr wichtig (+2)

Nummer | Titel des Vorschlags:

Wie wichtig ist der Vorschlag für Pulheim?

(Bitte ankreuzen)

unwichtig (-2)

weniger wichtig (-1)

teils, teils (0)

wichtig (+1)

sehr wichtig (+2)

Nummer | Titel des Vorschlags:

Wie wichtig ist der Vorschlag für Pulheim?

(Bitte ankreuzen)

unwichtig (-2)

weniger wichtig (-1)

teils, teils (0)

wichtig (+1)

sehr wichtig (+2)

Nummer | Titel des Vorschlags:

Wie wichtig ist der Vorschlag für Pulheim?

(Bitte ankreuzen)

unwichtig (-2)

weniger wichtig (-1)

teils, teils (0)

wichtig (+1)

sehr wichtig (+2)

Nummer | Titel des Vorschlags:

Wie wichtig ist der Vorschlag für Pulheim?

(Bitte ankreuzen)

unwichtig (-2)

weniger wichtig (-1)

teils, teils (0)

wichtig (+1)

sehr wichtig (+2)

Bis 22. Juni 2018 im Rathaus abgeben oder vorher per Post senden

Stadt Pulheim
Bürgerhaushalt
Alte Kölner Straße 26
50259 Pulheim

Mehrere Personen können hier einen Vorschlag bewerten

Besser: Bitte bewerten Sie alle Vorschläge online auf www.buergerhaushalt-pulheim.de

Nummer | Titel des Vorschlags: _____

Wie wichtig ist der Vorschlag für Pulheim? (Bitte ankreuzen)

unwichtig (-2) weniger wichtig (-1) teils, teils (0) wichtig (+1) sehr wichtig (+2)

Mein: Vorname Name Adresse (Nur Bewertungen mit vollständiger Adresse werden gezählt.)

E-Mail **Unterschrift** | Die Stadt darf die Daten elektronisch auszählen und mir schreiben.


Wie wichtig ist der Vorschlag für Pulheim? (Bitte ankreuzen)

unwichtig (-2) weniger wichtig (-1) teils, teils (0) wichtig (+1) sehr wichtig (+2)

Mein: Vorname Name Adresse (Nur Bewertungen mit vollständiger Adresse werden gezählt.)

E-Mail **Unterschrift** | Die Stadt darf die Daten elektronisch auszählen und mir schreiben.

Nur Vorschläge angeben, die Sie nicht online auf www.buergerhaushalt-pulheim.de bewerten.
Dort stehen Hinweise zum **Datenschutz**.

bitte wenden 

Wie wichtig ist der Vorschlag für Pulheim? (Bitte ankreuzen)

unwichtig (-2)

weniger wichtig (-1)

teils, teils (0)

wichtig (+1)

sehr wichtig (+2)

Mein: Vorname Name Adresse (Nur Bewertungen mit vollständiger Adresse werden gezählt.)

E-Mail Unterschrift | Die Stadt darf die Daten elektronisch auszählen und mir schreiben.

Wie wichtig ist der Vorschlag für Pulheim? (Bitte ankreuzen)

unwichtig (-2)

weniger wichtig (-1)

teils, teils (0)

wichtig (+1)

sehr wichtig (+2)

Mein: Vorname Name Adresse (Nur Bewertungen mit vollständiger Adresse werden gezählt.)

E-Mail Unterschrift | Die Stadt darf die Daten elektronisch auszählen und mir schreiben.

Wie wichtig ist der Vorschlag für Pulheim? (Bitte ankreuzen)

unwichtig (-2)

weniger wichtig (-1)

teils, teils (0)

wichtig (+1)

sehr wichtig (+2)

Mein: Vorname Name Adresse (Nur Bewertungen mit vollständiger Adresse werden gezählt.)

E-Mail Unterschrift | Die Stadt darf die Daten elektronisch auszählen und mir schreiben.

Wie wichtig ist der Vorschlag für Pulheim? (Bitte ankreuzen)

unwichtig (-2)

weniger wichtig (-1)

teils, teils (0)

wichtig (+1)

sehr wichtig (+2)

Mein: Vorname Name Adresse (Nur Bewertungen mit vollständiger Adresse werden gezählt.)

E-Mail Unterschrift | Die Stadt darf die Daten elektronisch auszählen und mir schreiben.